

Prof. Biener I Sasse I Konertz

Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologen

Deponie Grauer Wall Antrag auf Änderung der Planfeststellung

Anlage 12: Geotechnisches Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen

erstellt im Auftrag der

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)

durch

Umtec Prof. Biener I Sasse I Konertz Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologen

im März 2010

Partner

Prof. Dr.-Ing. Ernst Biener Dipl.-Ing. Torsten Sasse Dr. Klaus Konertz

Haferwende 7 28357 Bremen Telefon 0421 20 75 9-0 Telefax 0421 20 75 9-999 info@umtec-partner.de www.umtec-partner.de



Inhaltsverzeichnis

Kapitel		Seite
1	Veranlassung	1
2	Unterlagenverzeichnis	1
3 3.1 3.2 3.3 3.4	Untergrunderkundungen Untersuchungsprogramm Ergebnisse der Bohrungen Ergebnisse der Feldflügelsondierungen Ergebnisse der elektrischen Spitzendrucksondierung	2 2 3 6 7
4	Bodenmechanische Laborversuche	7
5 5.1 5.2	Charakteristische Kennwerte Untergrund Oberflächenabdichtungssystem	14 14 15
6 6.1 6.2 6.2.1 6.2.2 6.3 6.3.1 6.3.2 6.4 6.4.1 6.4.2 6.4.3 6.5 6.5.1 6.5.1.1 6.5.1.2	Standsicherheitsbetrachtung Berechnungsschnitte Lastfälle, Verkehrslasten und Porenwasserdruck Endzustand Zwischenzustände Böschungsbruchberechnungen nach DIN 4084 Kreisgleitflächen Polygonale Gleitflächen Ergebnisse für den Endzustand Deponiekörper Oberflächenabdichtungssystem Multifunktionale Abdichtung bzw. Basisabdichtung Ergebnisse für die Zwischenzustände Zwischenzustände "Station 0 + 380" Abfalleinlagerung oberhalb von ca. + 1,00 mNN (Deponiefuß) Abfalleinlagerung oberhalb von ca. + 28,00 mNN (Plateau Altdeponie) Zwischenzustand "Station 0 + 710"	16 16 18 19 19 19 20 20 21 22 22 23 23 23 25
7	Ergänzende Hinweise bezüglich der jährlichen Einlagerungshöhe	25
8	Zusammenfassung	27
9	Literaturverzeichnis	29



Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Abbilder Abbild 1 Abbild 2	Lage der Untergrunderkundungen, M 1 : 2.000 Lage der Berechnungsschnitte, M 1 : 5.000
Anlage 2	Schichten _l bohrunger	profile und Schichtenverzeichnisse der Aufschluss-
Anlage 2.1 Anlage 2.2	Aufschluss	bohrungen B 1 bis B 5 bohrungen F 1 bis F 6
Anlage 3 Anlage 3.1 Anlage 3.2	Feldflügels	sondierdiagramme und Drucksondierdiagramm ondierdiagramme (F 1 bis F 6) ierdiagramm (CPT B 3a)
Anlage 4 Anlage 4.1 Anlage 4.2 Anlage 4.3 Anlage 4.4 Anlage 4.5 Anlage 4.6	Korngrößer Direkter Sc Laborflügel UU-Triaxial Kompressid	versuch
Anlage 5		ngen zur Böschungsbruchsicherheit für den profi- poniekörper im Endzustand
Anlage 5.1 Anlage 5.2	Schnitt "St	ation 0 + 380" ation 0 + 710"
Anlage 6		ngen zur Gleitsicherheit für das Oberflächenabdichem, Schnitt "Station 0 + 200"
Anlage 6.1	Kontaktfug	
Anlage 6.2	Kontaktfug	
Anlage 6.3	Kontaktfug	



Anlage 7	Berechnungen zur Böschungsbruchsicherheit für den Deponiekörper im Zwischenzustand, Schnitt "Station 0 + 380"
Anlage 7.1	Betrachtung einer maximal möglichen Einlagerungshöhe "Abfall Neu" bis ca. + 9,50 mNN
Anlage 7.2.	Abfalleinlagerung oberhalb von ca. + 28,00 mNN (Plateau Altdeponie)
Anlage 7.2.1	"Versagen Altdeponie": Berechnung zur Böschungsbruchsicherheit nach dem Verfahren von BISHOP
Anlage 7.2.2	"Versagen Altdeponie": Berechnung zur Böschungsbruchsicherheit nach dem Verfahren von JANBU
Anlage 7.2.3	"Versagen Untergrund": Berechnung zur Böschungsbruchsicherheit nach dem Verfahren von BISHOP, westliche Deponieböschung
Anlage 7.2.4	"Versagen Untergrund": Berechnung zur Böschungsbruchsicherheit nach dem Verfahren von BISHOP, östliche Deponieböschung
Anlage 8	Berechnungen zur Böschungsbruchsicherheit für den Deponiekörper im Zwischenzustand, Schnitt "Station 0 + 710"
Anlage 8.1	Betrachtung einer maximal möglichen Einlagerungshöhe "Abfall Neu" bis ca. + 11,00 mNN



1 Veranlassung

Die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) plant eine Anhebung der Abfallablagerungshöhen auf der Deponie Grauer Wall in Bremerhaven.

Im Rahmen des Antrags auf Änderung der Planfeststellung waren diesbezüglich Standsicherheitsbetrachtungen für den neu profilierten Deponiekörper und für das geplante Oberflächenabdichtungssystem im Endzustand sowie für relevante Zwischenzustände durchzuführen. Die Umtec Prof. Biener I Sasse I Konertz Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologen, wurde auf Basis eines Angebotes vom 10. März 2009 von der Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH am 11. März 2009 beauftragt, die notwendigen Untergrunderkundungen zu veranlassen und die nachfolgenden Standsicherheitsbetrachtungen durchzuführen.

Das vorliegende Geotechnische Fachgutachten fasst die Ergebnisse der Untergrunderkundungen und die für den Deponiekörper und das Oberflächenabdichtungssystems zum Nachweis einer ausreichenden Standsicherheit durchgeführten Berechnungen zusammen.

2 Unterlagenverzeichnis

Für die Ausarbeitung des vorliegenden Berichtes standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- [1] Gutachten "Erkundung von Flächen zur Anlage von Deponien für Verbrennungsrückstände der Müllbeseitigungsanlage Bremerhaven, erstellt durch das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung Hannover Außenstelle Bremen im Auftrag der Gemeinnützigen Müllbeseitigungsanlage Bremerhaven GmbH; Bremen, 1987
- [2] Erweiterung der Deponie "Grauer Wall in Bremerhaven-Speckenbüttel Ingenieurgeologische Standsicherheits- und Dichteuntersuchungen", Gutachten erstellt durch die Hochschule Bremen im Auftrag der Gemeinnützigen Müllbeseitigungsanlage Bremerhaven GmbH; Bremen, September 1987
- [3] Bestehende Deponie "Grauer Wall" in Bremerhaven-Speckenbüttel Standsicherheitsuntersuchungen und Hydrogeologie", Gutachten erstellt durch die Hochschule Bremen im Auftrag der Gemeinnützigen Müllbeseitigungsanlage Bremerhaven GmbH; Bremen, September 1987



- [4] Erweiterung der Deponie Grauer Wall in Bremerhaven, 1. Bauabschnitt/ Baugrunderkundungen in der Erweiterungsfläche von Station 0 + 200 bis Station 0 + 500"; Gutachtliche Stellungnahme erstellt durch das Institut für Geotechnik der Hochschule Bremen im Auftrag der Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH; Bremen, November 2001
- [5] Zwischenlager Deponie Grauer Wall, Standsicherheitsnachweis; erstellt durch Umtec Prof. Biener I Sasse I Konertz, Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologen im Auftrag der Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbh (BEG); Bremen, September 2008

3 Untergrunderkundungen

3.1 Untersuchungsprogramm

Im Rahmen der Untergrunderkundungen wurden im Zeitraum vom 13. Juli 2009 bis 29. September 2009 im Bereich des Altdeponiekörpers insgesamt 5 teleskopartige Aufschlussbohrungen (Bohrdurchmesser im Deponiekörper: 419 mm; Bohrdurchmesser ab Deponiebasis: 219 mm) B 1 bis B 5 bis in eine Tiefe zwischen ca. 19 m (B 5) und ca. 39 m (B 2) unter GOK abgeteuft.

Die Bohrung B 5 wurde als Stauwassermesspegel ausgebaut.

Ferner wurden zur Vorbereitung von tiefenzonierten Flügelsondierungen (s.u.) im Bereich des Zwischenlagers und der Erweiterungsfläche insgesamt 6 Aufschlussbohrungen (Bohrdurchmesser 219 mm) F 1 bis F 6 bis in eine Tiefe zwischen ca. 3,7 m (F 4) und ca. 7,3 m (F 1) unter GOK abgeteuft.

Im Bereich des Altdeponiekörpers wurde zudem bei einer Aufschlussbohrung in der unterhalb der Deponiesohle anstehenden Kleischicht eine elektrische Spitzendrucksondierung mit Porenwasserdruckmessung (CPT B 3a) bis in eine Tiefe von ca. 36,5 m unter GOK (ca. – 10,69 mNN) durchgeführt.

Weiterhin wurden zur Ermittlung der undränierten Scherfestigkeit des unterhalb des Deponiekörpers anstehenden natürlich gewachsenen Kleibodens insgesamt 6 tiefenzonierte Flügelsondierungen bis in eine Tiefe zwischen ca. 12,5 m (F 5) und ca. 17,0 m (F 1) unter GOK durchgeführt.

Einen Überblick über die Lage der 2009 durchgeführten und der in dem Zeitraum zwischen 1987 und 2006 durchgeführten Sondierungen bzw. deren Sondieransatzpunkte zeigt das Abbild 1 in Anlage 1.



Die Ergebnisse der Bohrungen sind dem vorliegenden Bericht als Schichtenprofile in Anlage 2.1 (B 1 bis B 5) und in Anlage 2.2 (F 1 bis F 6) beigefügt. Die Ergebnisse der Drucksondierung und der Feldflügelsondierungen sind dem vorliegenden Bericht als Sondierdiagramme in Anlage 3 beigefügt.

Zusätzliche Informationen über die Untergrundverhältnisse sowie "ältere" Bohrprofile und Schichtenverzeichnisse, die im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Baugrundmodells für die durchzuführenden Standsicherheitsbetrachtungen verwendet wurden, lagen in [1]¹, [2], [3] und [4] vor.

3.2 Ergebnisse der Bohrungen

Der im Untersuchungsgebiet erkundete Untergrund inklusive Abfallkörper lässt sich von oben nach unten (vgl. Schichtenprofile in Anlage 2 und Sondierdiagramme in Anlage 3) wie folgt zusammenfassen:

Auffüllungsmaterialien

Altdeponiekörper
 GOK zwischen + 14,54 mNN (B 5) und + 26,31 mNN (B 2)

Sand, Schluff, Kies, bereichsweise Schlacke, Flugasche und Pressschlamm (B 2 bis B 4);

stark fein- bis grobsandig, schwach fein bis grobkiesig, schluffig, humos, z.T. durchwurzelt;

Bauschutt, Ziegelreste, Holz, Metall, Glas, Textilien, Plastik;

Deponiesohle zwischen ca.+ 0,04 mNN (B 5) und

ca. – 5,35 mNN (B 4), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 14,5 m (B 5) und ca. 31,6 m (B 4);

Zwischenlager

GOK zwischen + 3,85 mNN (F 3) und + 4,47 mNN (F 1)

Schlacke;

stark grobsandig, fein- bis mittelsandig;

Müll, Metall, Glas, Textilien, Plastik;

Deponiesohle zwischen ca. – 0,19 mNN (F 2) und

ca. – 1,13 mNN (F 1), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 4,2 m (F 2) und ca. 5,6 m (F 1);

Seite 3/29

Die in eckige Klammern gesetzten Ziffern, wie z.B. [1], beziehen sich auf das Unterlagenverzeichnis in Kapitel 2.



Erweiterungsfläche

GOK zwischen + 2,72 mNN (F 4) und + 3,36 mNN (F 5)

Schluff;

tonig, fein-bis mittelsandig, kiesig;

Bauschutt, Ziegelreste, Holz, Metall, Glas, Textilien, Plastik, Holz;

Deponiesohle zwischen ca. + 0,02 mNN (F 4)) und

ca. + 3,06 mNN (F 5), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 0,3 m (F 5) und ca. 2,7 m (F 4);

Klei

Schluff, Ton;

tonig, schluffig, feinsandig, humos bis stark humos, z.T. Schilfreste (F 2, F 3, B 5) und Torflagen (B 1, F 6), bereichsweise zwischengelagerte Sand- und Torflagen (s.u.):

im Bereich Deponiesohle mit Müll, Bauschutt, Ziegel, Holz, Metall, Glas, Keramik Textilien, Plastik, Holz durchsetzt.

Sandlagen (bereichsweise F 5 und F 6)

feinsandig, schwach schluffig, humos, durchsetzt mit Müll; erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 1,3 m (F 6) und 2,6 m (F 5);

Torflagen (bereichsweise F 1 und B 5);

tonig, schluffig, humos;

erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 1,2 m (F 1) und 1,6 m (B 5);

- Altdeponiekörper
 - unterhalb der Auffüllungen, UK Klei zwischen ca. 1,76 mNN (B 5) und ca. 8,57 mNN (B 1), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 1,7 m (B 4) und 6,0 m (B 1);
- Zwischenlager

unterhalb der Auffüllungen, UK Klei auf ca. – 8,00 mNN (FS 1 bis FS 3), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 4,0 m (FS 1) und 5,5 m (FS 2)

Erweiterungsfläche

unterhalb der Auffüllungen, UK Klei zwischen ca. – 5,50 mNN (FS 5) und ca. – 7,20 mNN (FS 4 und FS 6), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 5,3 m (FS 6) und 7,2 m (FS 4)



Klei/Torf-Sequenz

Schluff, Ton, Torf;

tonig bis stark tonig, schluffig, schwach feinsandig, schwach bis stark humos, z.T. Schilfreste;

- Altdeponiekörper unterhalb des Kleis, UK Klei/Torf-Sequenz zwischen ca. - 8,09 mNN (B 2) und ca. - 11,77 mNN (B 1), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 2,7 m (B 2) und ca. 3,2 m (B 1)
- Zwischenlager unterhalb des Kleis, UK Klei/Torf-Sequenz auf ca.. – 11,00 mNN (FS 1 bis FS 3), erkundete Mächtigkeit ca. 3,0 m (FS 1 bis FS 3)
- Erweiterungsfläche unterhalb des Kleis, UK Klei/Torf-Sequenz zwischen ca. - 7,60 mNN (FS 5) und ca. - 10,10 mNN (FS 6), erkundete Mächtigkeiten zwischen ca. 2,0 m (FS 4 und FS 5) und 3,0 m (FS 6)

Geschiebelehm/ -mergel (bereichsweise B 1, B 4 und B 5)

Schluff;

stark fein- bis mittelsandig, feinkiesig, schluffig, schwach tonig, schwach humos, vereinzelt Sandlagen (B 4);

- Altdeponiekörper bereichsweise direkt unterhalb des Kleis, bis zur erkundeten Endteufe (B 4); bereichsweise unterhalb der Klei/Torf-Sequenz, UK Geschiebelehm/-mergel bis ca. – 1,76 m (B 5) bzw. bis zur erkundeten Endteufe (B 1)
- Zwischenlager unterhalb der Klei/Torf-Sequenz bis zur erkundeten Endteufe
- Erweiterungsfläche unterhalb der Klei/Torf-Sequenz bis zur erkundeten Endteufe



Sand

Feinsand;

mittelsandig, schluffig, z.T. Glimmer, Kohlezerreibsel; unterhalb der Klei/Torf-Sequenz bis zur erkundeten Endteufe (B 2 und B 5)

3.3 Ergebnisse der Feldflügelsondierungen

Den Ergebnissen der Feldflügelsondierungen zufolge können die ermittelten maximalen Scherwiderstände $c_{\rm f,v}$ im undränierten Zustand (Anfangszustand) dem mittels Aufschlussbohrungen erkundeten Untergrund gemäß Tabelle 1 zugeordnet und deren Konsistenz wie folgt abgeleitet werden.

Tabelle 1: Ergebnisse der Feldflügelsondierungen

Boden	N/ D maximaler Scherwiderstand	· · Zustandsform
Darg	0 - 5	breiig
Klei I	10 - 20	weich
Klei II	20 - 40	weich bis steif
Klei III	40 - 60	steif
Klei/Torf-Sequenz	30 - 75	weich bis halbfest
Geschiebelehm/ -mergel	80 - 100	halbfest bis fest



Die Kleischicht wird gemäß der über die gesamte Kleimächtigkeit gemessenen maximalen Scherwiderständen $c_{f,v}$ zwischen 10 kN/m² und 60 kN/m² in drei 3 Bereiche (Klei I, Klei II, Klei III) mit entsprechend unterschiedlichen Konsistenzen unterteilt.

Die im Bereich des Zwischenlagers festgestellten Scherwiderstände des Kleis sind höher als die im Rahmen der 2006 durchgeführten Feldflügelsondierungen ermittelten Werte [5]. Dies steht grundsätzlich im Einklang mit den Ergebnissen der im Bereich des Zwischenlagers erfolgten Setzungsmessungen und den hieran erkennbaren auflastbedingten Konsolidierungsprozessen.

3.4 Ergebnisse der elektrischen Spitzendrucksondierung

Dem Ergebnis der elektrischen Spitzendrucksondierung (CPT B 3a) zufolge lag der örtlich gemessene Spitzendruck q_c innerhalb der unter dem Abfallkörper anstehenden Weichschicht in einer Tiefe zwischen ca. 28 m unter GOK (ca. - 2,19 mNN) und ca. 32,75 m u. GOK (ca. - 6,94 mNN) unterhalb von 2,5 MN/m². Danach steigt mit zunehmender Tiefe der gemessene Spitzendruck q_c bis in eine Tiefe von 36,25 m unter GOK (ca. - 10,44 mNN) auf mindestens 5 MN/m² und maximal 20 MN/m² an.

Die kontinuierlich durchgeführte Messung des Porenwasserdruckes zeigt im Übergangsbereich von der Sandverfüllung (des Bohrlochs) in den Klei und weiter fortschreitend innerhalb des Kleis den erwarteten Anstieg und dem hieran erkennbaren Porenwasserüberdruck innerhalb des Kleis. In einer Tiefe von ca. 34,2 m unter GOK (ca. – 8,40 mNN) ist ein plötzlicher Abfall des Porenwasserdruckes zu erkennen. Unter Berücksichtigung des Reibungsverhältnisses ist hier von einem Übergang vom Klei in eine unterlagernde Sandschicht auszugehen, die anschließend von Geschiebelehm unterlagert wird. Aus dem innerhalb der Sandschicht festgestellten Porenwasserdruck lässt sich ein (entspannter) Grundwasserstand zwischen ca. + 0,50 mNN und ca. + 1,50 mNN ableiten, der bezogen auf die Lage des Ansatzpunktes im Erwartungsbereich liegt.

4 Bodenmechanische Laborversuche

Im Rahmen der Aufschlussarbeiten wurden insgesamt 10 Sonderproben (ungestörte Bodenproben) aus dem unterhalb des Altdeponiekörpers anstehenden Untergrundes entnommen. Hierbei handelt es sich um 6 Kleiproben, 2 Torfproben und 2 Geschiebelehm/-mergelproben (siehe Tabelle 2).



Tabelle 2: Zusammenfassung der entnommenen ungestörten Bodenproben.

Tabelle 2.	Zusammenassung der entnommenen ungestörten bodenproben.			
Bohrung	Ungestörte Probe	Entnahmetiefe unter GOK	Tiefe	Bodenart
Nr.	Nr.	m	mNN	-
	UP 1	23,50 – 23,80	- 5,79	Klei
D 1	UP 2	25,00 – 25,30	- 7,49	Klei
B 1	UP 3	27,00 – 27,30	- 9,49	Klei
	UP 4	28,50 – 28,80	- 10,79	Torf
	UP 1	30,00 – 30,30	- 3,79	Klei
B 2	UP 2	32,00 – 32,30	- 5,79	Torf
	UP 3	33,50 – 33,80	- 7,29	Torf
B 4	UP 1	32,50 – 32,80	- 6,25	Klei
	UP 2	34,50 – 34,80	- 8,25	Geschiebelehm/- mergel
	UP 4	38,00 – 38,50	- 11,75	Geschiebelehm/- mergel

Zur Ableitung der im Rahmen der Standsicherheitsbetrachtungen, festzulegenden charakteristischen Bodenkennwerte wurden folgende bodenmechanischen Laborversuche durch das Institut für Grundbau, Bodenmechanik und Energiewasserbau (IGBE) der Leibniz Universität Hannover durchgeführt:

- Bestimmung der Korngrößenverteilung
- Bestimmung der Zustandsgrenzen (Konsistenzgrenzen)
- Bestimmung des Wassergehaltes
- Bestimmung des Glühverlustes
- Direkter Scherversuch (Endscherfestigkeit)
- Laborflügelversuch
- UU-Triaxialversuch (Anfangsscherfestigkeit)
- Kompressionsversuch
- Durchlässigkeitsversuch



Korngrößenverteilung

Den Körnungslinien zufolge handelt es sich bei dem untersuchten Klei kornanalytisch um einen schwach feinsandigen, tonigen Schluff mit einem Schluffkornanteil von ca. 54 % bis ca. 68 % und einem Feinsandanteil bis max. ca. 10 %. In der Körnungslinie des untersuchten Geschiebelehms/-mergels sind alle Korngrößenfraktionen von Schlämmkorn (Ton, Schluff) und Siebkorn (Sand/ Kies) enthalten, wobei der Siebkornanteil (Fein- und Mittelsand) mit ca. 55 % bis 63 % deutlich überwiegt.

Die Körnungslinien der untersuchten Böden sind dem vorliegenden Bericht als Anlage 4.1 beigefügt.

Konsistenzgrenzen

Für die Bestimmung der Zustandsform des erbohrten Kleis wurden die Zustandsgrenzen nach Atterberg ermittelt. Die Ergebnisse sind in der Tabelle 3 zusammenfassend dargestellt und finden sich auch in Anlage 4.1.

Tabelle 3: Ergebnisse der Bestimmung der Zustandsgrenzen der Klei-Proben.

Probe	Entnahmetiefe (u. GOK) m	% & Wassergehalt an der Fließgrenze	% & Wassergehalt an der Ausrollgrenze	· o- Konsistenzzahl	ı . Zustandsform
B 1 / UP 1	23,50 – 23,80	65,4	35,1	0,82	steif
B 1 / UP 2	25,00 – 25,30	58,6	38,9	0,52	weich
B 2 / UP 1	30,00 – 30,30	34,5	25,0	0,75	weich
B 4 / UP 2	32,50 – 34,80	128,1	50,0	0,93	steif



Im Rahmen der Feldansprache wurde die Konsistenz des erbohrten Kleis als weich bis steif beurteilt. Die Laborergebnisse stimmen somit gut mit der Feldansprache überein.

Ergänzend wurde zudem die Trockendichte ρ_d , der Wassergehalt w und der Anteil an organischen Beimengungen (Glühverlust V_g) der Klei-, Torf- und Geschiebelehm/mergelproben bestimmt (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Ergebnisse der Bestimmung der Trockendichte, des Wassergehaltes und des Glühverlust

Bodenart	g/cm³.	% & Wassergehalt	% Glühverlust
Klei	1,62 – 1,91	27,4 – 55,6	2,6 – 14,1
Torf	1,16 – 1,24	113,2 - 130	42,6 – 69,8
Geschiebelehm/ -mergel	2,10 – 2,24	15 – 18,1	-

Direkter Scherversuch

Die Parameter der Endscherfestigkeit, Reibungswinkel ϕ' und Kohäsion c', wurden an den Klei-, Torf- und Geschiebelehm/-mergelproben mittels direktem Scherversuch ermittelt. Für eine aufgebrachte Normalspannung von 150 kN/m² bis 600 kN/m² (entspricht bezogen auf die Entnahmetiefe etwa den derzeitigen Spannungsverhältnissen im Bereich des Altdeponiekörpers) und bei einer Verschiebung von 6 mm ergaben sich für die untersuchten Böden folgende Scherparameter:



Tabelle 5: Ergebnisse des direkten Scherversuchs der untersuchten Böden

tersuchten Bod	Reibungswinkel	Kohäsion
Bodenart	φ' •	c' kN/m²
Klei	23 – 28	12 – 19
Torf	18 – 25	34 – 82
Geschiebelehm/ -mergel	28 – 29	4 – 10

Die Ergebnisse der an den untersuchten Böden durchgeführten direkten Scherversuche sind dem vorliegendem Bericht in Anlage 4.2 beigefügt.

Laborflügelversuch

Zur ergänzenden Abschätzung der undränierten Scherfestigkeit $c_{_{u}}$ des Kleis sowie des Geschiebelehms-/ mergels wurden Laborflügelsondierungen durchgeführt. In Tabelle 6 ist die ermittelte maximale Flügelscherfestigkeit $\tau_{_{max}}$ sowie die unter Berücksichtigung der Plastizität der jeweiligen Probe abgeschätzte undränierte Scherfestigkeit zusammengefasst.



Tabelle 6: Ergebnisse der Laborflügelsondierungen

Bohrung/ Probe Boden		$ au_{max}$	"C _u "
Nr.	-	kN/m²	kN/m²
B 1 / UP 1	Klei	75,6 – 87,6	56 – 65
B 1 / UP 2	Klei	6,8 – 14,9	5 – 11
B 2 / UP 1	Klei	52,9 – 56,6	40 – 42
B 4 / UP 1	Klei	74,2 – 96,9	55 – 73
B 4 / UP 4	Geschiebelehm/ -mergel	> 100	> 75

Die unterschiedlichen Flügelscherfestigkeiten $\tau_{\text{\tiny max}}$ bzw. die abgeleiteten undränierten Scherfestigkeiten "c"" stehen in direktem Zusammenhang mit den erkundeten unterschiedlichen Schichtmächtigkeiten und den korrespondierenden Konsolidierungsgraden.

Undränierter, unkonsolidierter Triaxialversuch (UU-Versuch)

Die mittels UU-Versuch an zwei Kleiproben ermittelte undränierte Kohäsion c_u liegt mit Werten von 67 kN/m² und 78 kN/m² in etwa der Größenordnung der mittels Laborflügelversuche ableitbaren undränierten Scherfestigkeit der gleichen Kleiböden.

Die Ergebnisse der Laborflügelsondierungen und Triaxialversuche sind dem vorliegendem Bericht in Anlage 4.3 bzw. in Anlage 4.4 beigefügt.

Kompressionsversuch

Das Setzungsverhalten der Klei- und Torfböden sowie des Geschiebelehms/-mergels wurde anhand von Kompressionsversuchen untersucht. Für eine Auflastspannung bis 600 kN/m 2 wurde der Steifemodul E $_s$ wie folgt ermittelt:



Tabelle 7: Ergebnisse des Kompressionsversuches der untersuchten Böden.

Bohrung/ Probe	Entnahmetiefe unter GOK	Boden	Steifemodul E _s
Nr.	m	-	MN/m²
B 1 / UP 2	25,00 – 25,30	Klei	0,95 – 10,0
B 1 / UP 4	28,50 – 28,80	Torf	3,04 – 3, 83
B 2 / UP 2	32,00 – 32,30	Torf	6,76 – 9,40
B 4 / UP 1	32,50 – 32,80	Klei	5,99 – 7,58
B 4 / UP 4	38,00 – 38,30	Geschiebelehm/ -mergel	4,53 – 29,17

Die Ergebnisse der Kompressionsversuche sind dem vorliegendem Bericht in Anlage 4.5 beigefügt.

Durchlässigkeitsversuch

An jeweils einer Klei-, Torf- und Geschiebelehm/- mergelprobe wurde der Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k ermittelt. Die Ergebnisse stellen sich gemäß Tabelle 9 wie folgt dar:

Tabelle 8: Ermittelter Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k der untersuchten Böden.

Suci		
Bohrung/ Probe	Boden	Wasserdurchlässig- keitsbeiwert k
Nr.	-	m/s
B 1 / UP 3	Klei	2,2 x 10 ⁻¹¹
B 2 / UP 3	Torf	2,4 x 10 ⁻¹¹
B 4 / UP 2	Geschiebelehm/ -mergel	2,0 × 10 ⁻¹⁰



5 Charakteristische Kennwerte

5.1 Untergrund

Auf der Grundlage der beschriebenen Ergebnisse der Untergrunderkundungen, der bodenmechanischen Laborversuche sowie unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten werden die für die weiteren Planungen erforderlichen charakteristischen Bodenkennwerte wie folgt angegeben:

Tabelle 9: Charakteristische Bodenkennwerte

Tabelle 3. Characteristische	Wichte über Wasser	Wichte unter Wasser	Reibungswinkel	Kohäsion	undränierte Kohäsion
Bodenart	γ _k kN/m³	γ′ _k kN/m³	φ' _k	c' _k kN/m²	"c _u " kN/m²
Auffüllung (Abfallkörper "alt" und "neu")	15	10	27,5	5	-
Schlacke	16	6	37,5	-	-
Darg	15	5	15	2	-
Klei I	17	7	22,5	10	8 - 15
Klei II	17	7	22,5	10	15 - 30
Klei III	17	7	22,5	10	30 - 45
Klei/Torf-Sequenz	13	3	17,5	5	20 - 55
Geschiebelehm/ -mergel	21	12	28	5	-
Sand	19	11	32,5	-	-



5.2 Oberflächenabdichtungssystem

Gemäß der derzeitigen Planung ist vorstellbar, die Deponie Grauer Wall mit einem Oberflächenabdichtungssystem mit folgenden Einzelkomponenten zu sichern²:

- 150 cm Rekultivierungsboden
- PP-Filtervlies (nach Erfordernis)
- 30 cm Entwässerungsschicht
- PP-Schutzvlies
- 2,5 mm Kunststoffdichtungsbahn (KDB) (nur bei DA 2, DA 4 und DA 5)
- 50 cm Mineralische Dichtung
- Ausgleichsschicht > 30 cm
- Tragschicht (Berme)

Der Standsicherheitsnachweis der aufzubringenden Oberflächenabdichtung wird dabei im vorliegenden Fall zunächst auf Basis von Erfahrungswerten für die Verbundreibungswinkel bzw. Winkel der inneren Reibung und Adhäsion/ Kohäsion der einzelnen Abdichtungskomponenten geführt. Hierbei soll der grundsätzliche Nachweis geführt werden, dass mit den derzeit am Markt vorhandenen Materialien das vorgesehene Oberflächenabdichtungssystem standsicher ausgebildet werden kann. Bei den angenommenen Kennwerten handelt es sich dabei um Mindestanforderungen.

Seite 15/29

Die Auflistung stellt das Abdichtungssystem der sogenannten "oberen Regelmächtigkeit" dar. Andere Systemkomponenten mit zum Teil geringeren Mächtigkeiten sind ebenfalls laut Deponieverordnung zulässig. Für die hier anstehenden Berechnungen wurde eine obere Regelmächtigkeit damit auf der sicheren Seite liegend unterstellt.



Tabelle 10: Charakteristische Kennwerte des Oberflächenabdichtungssystems

	Wichte über Wasser	Wichte unter Wasser	Winkel der Inneren Reibung / Verbundreibungswinkel	Kohäsion / Adhäsion
Bodenart / Kontaktfuge	γ _k kN/m³	γ΄ _k kN/m³	φ', /δ',	c′ _k / a _k
Rekultivierungsboden	18	10	27,5	2
Entwässerungsschicht	19	11	32,5	-
Trag –und Ausgleichsschicht	19	11	32,5	-
Mineralische Dichtung	20	12	22,5	5
Profilierungsmaterial	19	11	32,5	-
Rekultivierungsboden – Filtervlies sowie Filtervlies - Entwässerungsschicht	-	-	27	-
Entwässerungsschicht – Schutzvlies sowie Schutzvlies – KDB	-	-	28	-
KDB – Mineralische Dichtung	-	-	26	-

6 Standsicherheitsbetrachtung

6.1 Berechnungsschnitte

Dem Genehmigungsantrag beigefügtem Plan 1350GP150 zufolge sollen im Zuge der geplanten Profilierung der Deponie Grauer Wall Böschungsneigungen von 1:3 und 1:3,5 angelegt werden. Nachfolgend werden die als maßgeblich bewerteten Schnitte "Station 0 + 200", "Station 0 + 380" und "Station 0 + 710" (vgl. Abbild 2 in Anlage 1) zum Nachweis der Standsicherheit wie folgt betrachtet:



Endzustand

- 1. Böschungsbruchsicherheit für den Schnitt "Station 0 + 380", Böschungsneigung 1 : 3; Anordnung mehrerer "Bermen" inkl. Verkehrslast (SLW 40)
- 2. Böschungsbruchsicherheit für den Schnitt "Station 0 + 710", Böschungsneigung 1 : 3; Anordnung mehrerer "Bermen" inkl. Verkehrslast (SLW 40)
- 3. Berechnungen zur Gleitsicherheit für den Schnitt "Station 0 + 200", Böschungsneigung 1 : 3; Anordnung einer "Berme" inkl. Verkehrslast (SLW 40) in Böschungsmitte und am Böschungsfuß; betrachtete Kontaktfugen:
 - Kontaktfuge Rekultivierungsboden Filtervlies sowie Kontaktfuge Filtervlies – Entwässerungsschicht
 - Kontaktfuge Entwässerungsschicht Schutzvlies sowie Kontaktfuge Schutzvlies - KDB
 - Kontaktfuge KDB Mineralische Dichtung

Zwischenzustände

- 4. Böschungsbruchsicherheit für den Schnitt "Station 0 + 380" für den Zwischenzustand Abfalleinlagerung oberhalb von ca. + 28,00 mNN (Plateau Altdeponie); folgende Einbaurandbedingungen wurden berücksichtigt (vgl. Anlage 7):
 - Einlagerungshöhe "Abfall Neu" im DA 4 ab Böschungsfuß der Altdeponie bis etwa auf die halbe Höhe der vorhandenen Altdeponie
 - Böschungsneigung der Abfalleinlagerung oberhalb ca. + 28,00 mNN (auf dem Plateau der Altdeponie im DA 3) von 1 : 3.
- 5. Böschungsbruchsicherheit für den Schnitt "Station 0 + 380", Böschungsneigung 1 : 3; Betrachtung einer maximal möglichen Einlagerungshöhe "Abfall Neu" von ca. + 9,50 mNN im DA 4 (vgl. Kapitel 6.5.1.1):
- 6. Böschungsbruchsicherheit für den Schnitt "Station 0 + 710", Böschungsneigung 1 : 3; Betrachtung einer maximal möglichen Einlagerungshöhe "Abfall Neu" von ca. + 11,00 mNN im DA 5 (vgl. Kapitel 6.5.2):



6.2 Lastfälle, Verkehrslasten und Porenwasserdruck

6.2.1 Endzustand

Im Rahmen der Standsicherheitsbetrachtungen für den profilierten Deponiekörper und das Oberflächenabdichtungssystem wird im Zuge des Nachweises einer ausreichenden Sicherheit gegen Böschungsbruch und gegen Gleiten der Lastfall 1 untersucht. Gemäß DIN 1054 /1/3 schließt der Lastfall 1 die ständigen Lasten und regelmäßig auftretenden Verkehrslasten ein.

Der Lastfall 2 (gemäß DIN 1054: außer den Lasten des Lastfalls 1 gleichzeitig, aber nicht regelmäßig auftretende Verkehrslasten; Belastungen, die nur während der Bauzeit auftreten) ist in Abhängigkeit von dem vom Auftragnehmer im Ausführungsfall gewählten Bauverfahren (z.B. zusätzliche Berme, Anfahrrampe) nachzuweisen, wobei im Rahmen dieses durch die bauausführende Firma zu führenden Standsicherheitsnachweises zum Lastfall 2 auch erhöhte kurzzeitige Beanspruchungen durch Baugeräte (z.B. Bremskräfte) zu betrachten sind.

Als Verkehrslast wurde im Bereich der Bermen ein SLW 40 mit einer Ersatzflächenlast von p. = 22,2 kN/m² angenommen.

Für die Standsicherheitsberechnungen des profilierten Deponiekörpers im Endzustand wird ein Grundwasserstand auf einer Höhe von ± 0,80 mNN angenommen. Dem Endzustand liegt zudem die Annahme konsolidierter Baugrundverhältnissen zugrunde. Porenwasserüberdrücke liegen nicht vor.

In den Betrachtungen zur Gleitsicherheit der Oberflächenabdichtung muss entsprechend der untersuchten Kontaktfugen ein unterschiedlicher Ansatz des Porenwasserdruckes angesetzt werden. Für die Kontaktfuge Rekultivierungsboden – Filtervlies sowie Filtervlies - Entwässerungsschicht und für die Kontaktfuge Entwässerungsschicht –Schutzvlies sowie für Schutzvlies - KDB, d.h. für die oberhalb der Kunststoffdichtungsbahn liegenden Kontaktfugen, wurde die Annahme getroffen, dass ein konstanter Wasserstand oberhalb der KDB vorliegt. Die Höhe des Wasserstandes wurde mit ca. 25 - 30 cm angenommen.

Für die Kontaktfuge KDB – Mineralische Dichtung, d.h. für die auf der Unterseite der Kunststoffdichtungsbahn liegende Kontaktfuge, wird kein Porenwasserdruck in Ansatz gebracht werden, da hier ein derartiger Wasseraufstau ausgeschlossen wird.

-

³ Die in Schrägstriche gesetzten Ziffern, wie z.B. /1/, beziehen sich auf das Literaturverzeichnis in Kapitel 9.



6.2.2 Zwischenzustände

Den Standsicherheitsbetrachtungen für die beispielhaft angenommenen Zwischenzustände für die Schnitte "Station 0 + 380" und "Station 0 + 710" werden die Sicherheitsanforderungen des Lastfalls 2 zugrunde gelegt.

Als Verkehrslast wird den Standsicherheitsbetrachtungen zum Zeitpunkt des Zwischenzustandes / Bauzustandes im Bereich der westlichen Deponieböschung ein SLW 60 mit einer Ersatzflächenlast von $p_v = 33.4 \text{ kN/m}^2$ berücksichtigt.

Der Grundwasserstand wird wie bei den Betrachtungen zum Endzustand auf einer Höhe von ± 0,80 mNN angenommen.

Bezüglich des Porenwasserdruckes wird für den Untergrund von nicht konsolidierten Verhältnissen ausgegangen. Den Berechnungen wurde daher ein der jeweiligen Belastungssituation entsprechender Porenwasserüberdruck in den Weichschichten zugrunde gelegt.

6.3 Böschungsbruchberechnungen nach DIN 4084

6.3.1 Kreisgleitflächen

Zum Nachweis der Standsicherheit gegen Böschungsbruch für die End- und Zwischenzustände wurden für den Schnitt "Station 0 + 380" und "Station 0 + 710" Böschungsbruchberechnungen mit Kreisgleitflächen nach dem Verfahren von BISHOP durchgeführt. Hierzu wurde das Software-Programm STABILITY (Böschungsbruch mit Kreisgleitflächen und polygonalen Gleitflächen nach DIN 4084 /2/) der Gesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH (GGU), Braunschweig, verwendet.

6.3.2 Polygonale Gleitflächen

Zum Nachweis der Sicherheit gegen Gleiten für den End- und Zwischenzustand wurden für den Schnitt "Station 0 + 200" (Endzustand) und für den Schnitt "0 + 380" (Zwischenzustand) Böschungsbruchberechnungen mit polygonalen Gleitflächen nach dem Verfahren von JANBU durchgeführt. Hierzu wurde ebenfalls das unter Kapitel 6.3.1 beschriebene Software-Programm STABILITY verwendet.



Bei der Ermittlung der maßgebenden Gleitfläche wurden jeweils zwei "extreme" Gleitflächen vorgegeben, zwischen denen anschließend mit Hilfe des Programms iterativ der maßgebende Zwischengleitkörper berechnet wurde. Die Dicke der jeweiligen Kontaktfuge wurde bei den Berechnungen mit mindestens ca. "0,05 m" angesetzt. Diese Annahme liegt darin begründet, dass nur auf diese Weise eindeutig erkannt werden kann, ob die berechnete und maßgebende Gleitfuge tatsächlich innerhalb dieser "Schicht" liegt, die quasi der jeweils betrachteten Kontaktfuge, für die die jeweils maßgebenden Kennwerte Verbundreibungswinkel δ ' sowie Adhäsion a' eingegeben wurden, entspricht. Die gewählte Dicke der Kontaktfuge hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Berechnungsergebnisse.

6.4 Ergebnisse für den Endzustand

6.4.1 Deponiekörper

Zum Nachweis der Gesamtstandsicherheit des profilierten Deponiekörpers gegen Böschungsbruch wurden Böschungsbruchberechnungen mit Kreisgleitflächen nach dem Verfahren von BISHOP durchgeführt (vgl. Kapitel 6.3.1).

Die Berechnungen wurden nach dem Teilsicherheitskonzept unter Ansatz entsprechender (lastfallabhängiger) Teilsicherheitsbeiwerte durchgeführt. Eine als ausreichend zu bewertende Standsicherheit ist nachgewiesen, wenn der (lastfallunabhängige) Ausnutzungsgrad $\mu \le 1$ ist.

Die Ergebnisse der durchgeführten Böschungsbruchberechnungen für den profilierten Deponiekörper im Endzustand befinden sich in Form einer grafischen Gesamtdarstellung (Systemschnitt, charakteristische Bodenkennwerte, Teilsicherheitsbeiwerte, Ausnutzungsgrad), in Anlage 5 und stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 11: Ermittelter Ausnutzungsgrad μ für den profilierten Deponiekörper im Endzustand

Anlage	Schnitt	μ
Anlage 5.1	Station "0 + 380" Böschungsneigung 1 : 3	0,87
Anlage 5.2	Station "0 + 710" Böschungsneigung 1 : 3 und 1 : 3,5	0,89



Es ergibt sich für das Gesamtsystem unter Ansatz der gewählten charakteristischen Bodenkennwerte (vgl. Tabelle 9) und unter Berücksichtigung der jeweiligen Untergrundsituation für den Schnitt "Station 0 + 380" ein maximaler Ausnutzungsgrad von $\mu=0.87 \le 1$ und für den Schnitt "Station 0 + 710" ein maximaler Ausnutzungsgrad von $\mu=0.89 \le 1$.

Somit ist die gemäß DIN 4084 geforderte Sicherheit gegen Böschungsbruch für die vorgesehene Profilierung mit Böschungsneigungen von 1:3 und 1:3,5 für den Deponiekörper im Endzustand erfüllt.

6.4.2 Oberflächenabdichtungssystem

Für das Oberflächenabdichtungssystem wurden zum Nachweis der Standsicherheit gegen Gleiten Böschungsbruchberechnungen mit polygonalen Gleitflächen nach dem Verfahren von JANBU durchgeführt (vgl. Kapitel 6.3.2).

Die Berechnungen wurden ebenfalls nach dem Teilsicherheitskonzept (vgl. Kapitel 6.4.1) durchgeführt.

Die Ergebnisse der durchgeführten Standsicherheitsberechnungen, d.h. die ermittelten Ausnutzungsgrade, sind dem vorliegendem Bericht ebenfalls als grafische Gesamtdarstellung (Systemschnitt, charakteristische Bodenkennwerte, Teilsicherheitsbeiwerte, Ausnutzungsgrad) als Anlage 6 für Schnitt "Station 0 + 200" (westliche Deponieböschung) beigefügt.

Im Rahmen der Gleitsicherheitsbetrachtung wurden die Folgenden, in der Tabelle 12 zusammengefassten Ausnutzungsgrade ermittelt:

Tabelle 12: Ermittelter Ausnutzungsgrad μ für das Oberflächenabdichtungssystem

Anlage	Kontaktfuge	μ		
Station "0+ 200" (westliche Deponieböschung) Böschungsneigung 1 : 3				
Anlage 6.1	Rekultivierungsboden – Filtervlies sowie Filtervlies - Entwässerungsschicht	0,93		
Anlage 6.2	Entwässerungsschicht – Schutzvlies sowie Schutzvlies - KDB	0,98		
Anlage 6.3	KDB – Mineralische Dichtung	0,95		



Sämtliche Ausnutzungsgrade μ sind < 1. Der Nachweis der Standsicherheit gemäß DIN 4084 ist somit unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Kontaktfugen angenommenen Mindestanforderungen an den Verbundreibungswinkel δ' für das Oberflächenabdichtungssystem erfüllt.

Ergänzend kann der Nachweis der genannten Mindestanforderung an den Verbundreibungswinkel δ' auch über den Ersatzreibungswinkel, abgeleitet aus den im Versuch ermittelten Kennwerten Verbundreibungswinkel δ' und Adhäsion a', erbracht werden.

6.4.3 Multifunktionale Abdichtung bzw. Basisabdichtung

In Vorbereitung auf die Bauausführung zur Multifunktionalen Abdichtung bzw. Basisabdichtung (im DA 5) wird es für die Festlegung der inneren Reibungsparameter bzw. Verbundreibungsparameter notwendig werden, ergänzende Gleitsicherheitsund Spreizspannungsnachweise durchzuführen. Diese wurden jedoch zunächst nicht erbracht, da vorab im Zuge der Ausführungsplanung die Setzungsabschätzungen zu erbringen sind, um auf dieser Grundlage die tatsächlich zu realisierenden Neigungen an der Basis der einzelnen Bauabschnitte festlegen zu können (Neigungen vor Setzungen).

Die Ermittlung der vorgenannten Kennwerte hat daher im Zuge der Ausführungsplanung zu erfolgen. Zudem hat die bauausführende Firma (wie bei der Oberflächenabdichtung auch) die Einhaltung der geforderten Materialkennwerte anhand der tatsächlich gewählten Baustoffe nachzuweisen und zusammen mit einem Nachweis für den Bauzustand die Nachweisführung gegenüber der Fremdüberwachung zur Prüfung und Zustimmung vorzulegen.

6.5 Ergebnisse für die Zwischenzustände

Den Standsicherheitsbetrachtungen für die Zwischenzustände wurden bezüglich des Ansatzes eines Porenwasserüberdruckes folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- Berücksichtigung einer maximalen Einlagerungshöhe des Abfalls bis ca. + 9,50 mNN im Bereich "Station 0 + 380" (vgl. Anlage 7.1.2.)
- Berücksichtigung einer Einlagerungshöhe des Abfalls bis ca. + 11,00 mNN im Bereich "Station 0 + 710" (vgl. Anlage 7.1.3).
- Ansatz eines aus diesen Einlagerungshöhen resultierenden Porenwasserüberdruckes unter der Annahme, dass sämtliche oberhalb der ehemaligen GOK bzw. im Bereich des Zwischenlagers oberhalb der Schlacke eingebauten



Materialien (bereichsweise zusätzlicher Abfall, Randwall, Dichtungssystem, erneut Abfall) "gleichzeitig" bzw. "in einem Schritt" eingebaut werden.

- Eine Konsolidierung des Untergrundes für den in der Praxis über mehrere Jahre erfolgenden Aufbau des Deponiekörpers wurde somit für diesen 1. Zwischenzustand auf der (sehr) sicheren Seite liegend vernachlässigt.
- Ansatz eines SLW 60 als Verkehrslast (z.B. Einbaugerät) im Randbereich des neu eingelagerten Abfalls.

6.5.1 Zwischenzustände "Station 0 + 380"

6.5.1.1 Abfalleinlagerung oberhalb von ca. + 1,00 mNN (Deponiefuß)

Die unter Berücksichtigung der Annahmen zum Porenwasserüberdruck ebenfalls nach dem Teilsicherheitskonzept (mit den Teilsicherheiten des Lastfalls 2) durchgeführten Standsicherheitsbetrachtungen ergeben für diese "Maximalvariante" (Herstellung der Sicherungselemente und maximal mögliche Abfalleinlagerung) einen Ausnutzungsgrad von $\mu=0,96$ (vgl. Anlage 7.1).

Für den Bau des (neuen) westlichen Deponieabschnittes im Bereich der Erweiterungsfläche (betrachtet anhand der "Station 0 + 380") bis auf eine Höhe von ca. + 9,50 mNN liegt somit eine ausreichende Sicherheit gegen Böschungsbruch vor.

6.5.1.2 Abfalleinlagerung oberhalb von ca. + 28,00 mNN (Plateau Altdeponie)

Zum Nachweis der Standsicherheit gegen Böschungsbruch des unter einer Böschungsneigung von 1:3 auf dem vorhandenem Altdeponiekörper oberhalb von ca. + 28,00 mNN eingelagerten (neuen) Abfalls erfolgten Böschungsbruchberechnungen mit Kreisgleitflächen nach dem Verfahren von BISHOP und mit polygonalen Gleitflächen nach dem Verfahren von JANBU.

Die Böschungsbruchberechnungen nach dem Verfahren von BISHOP wurden hierbei für den Fall "Versagen Altdeponie" und für den Fall "Versagen Untergrund" durchgeführt. Dem Fall "Versagen Untergrund" wurde die Annahme zu Grunde gelegt, dass für die derzeit vorhandene Auflast von ca. 25 m Abfall bzw. Altdeponie noch keine vollständige Konsolidierung im Untergrund vorliegt. Dass dieser Zustand (zumindest bereichsweise) den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, ist anhand der durchgeführten bodenmechanischen Laborversuche ableitbar und zudem unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Untergrunderkundungen als plausibel zu bewerten. Diese Annahme liegt im vorliegenden Fall zudem auf der sicheren Seite.



Die aus der Einlagerung des oberhalb von ca. + 28,00 mNN zusätzlichen Abfalls resultierenden Porenwasserüberdrücke wurden ebenfalls in voller Höhe berücksichtigt.

Die Ergebnisse der durchgeführten Böschungsbruchberechnungen (Kreisgleitflächen, polygonalen Gletiflächen) befinden sich in Form einer grafischen Gesamtdarstellung (Systemschnitt, charakteristische Bodenkennwerte, Teilsicherheitsbeiwerte, Ausnutzungsgrad), in Anlage 7.2.1 bis Anlage 7.2.4 und sind in Tabelle 13 zusammengefasst:

Tabelle 13: Ermittelter Ausnutzungsgrad μ im Zwischenzustand für die Abfalleinlagerung oberhalb von + 28.00 mNN

Anlage	Schnitt	μ		
"Versagen Altdeponie"				
Anlage 7.2.1	Station "0 + 380" (westliche Deponieböschung) Böschungsneigung 1 : 3	0,60		
Anlage 7.2.2	Station "0 + 380" (westliche Deponieböschung) Böschungsneigung 1 : 3	0,61		
"Versagen Untergrund"				
Anlage 7.2.3	Station "0 + 380" (westliche Deponieböschung) Böschungsneigung 1 : 3	0,89		
Anlage 7.2.4	Station "0 + 380" (östliche Deponieböschung) Böschungsneigung 1 : 3	0,68		

Für die betrachteten Zwischenzustände und Versagensfälle ergeben sich maximale Ausnutzungsgrade von $0.68 \le \mu \le 0.89$.

Die gemäß DIN 4084 geforderte Sicherheit gegen Böschungsbruch für den mit einer vorgesehenen Böschungsneigung von 1:3 auf dem Plateau des Altdeponiekörpers eingebauten Abfalls im betrachteten Zwischenzustand ist somit erfüllt.



6.5.2 Zwischenzustand "Station 0 + 710"

Die im Bereich der "Station 0 + 710" unter Berücksichtigung der Annahmen zum Porenwasserüberdruck (vgl. Kapitel 6.5) durchgeführten Standsicherheitsbetrachtungen ergeben für die "Maximalvariante" (Herstellung der Sicherungselemente und maximal mögliche Abfalleinlagerung) einen Ausnutzungsgrad von μ = 0,97 (vgl. Anlage 8.1).

Für den Bau des (neuen) westlichen Deponieabschnittes im Bereich des Zwischenlagers (betrachtet anhand der "Station 0 + 710") bis auf eine Höhe von ca. + 11,00 mNN liegt somit eine ausreichende Sicherheit gegen Böschungsbruch vor.

7 Ergänzende Hinweise bezüglich der jährlichen Einlagerungshöhe

Der im Rahmen der Standsicherheitsbetrachtungen für die Zwischenzustände gewählte Ansatz, eine ("in einem Schritt") maximal mögliche Abfalleinlagerungshöhe zu ermitteln, zeigt, dass unter Berücksichtigung von nicht konsolidierten Untergrundverhältnissen eine Einlagerung bis ca. + 9,50 mNN (Erweiterungsfläche DA 4) bzw. ca. + 11,00 mNN (Zwischenlager DA 5) möglich ist. Dies entspricht in etwa einer sehr kurzfristigen Aufbringung von ca. 4 m Abfall inklusive Abdichtungselementen in der Erweiterungsfläche DA 4 bzw. ca. 8 m im Zwischenlager DA 5.

Diese Ergebnisse liegen insgesamt auf der sicheren Seite. Die ermittelten Ausnutzungsgrade werden aufgrund der über mehrere Jahre erfolgenden Abfalleinlagerung und der hieraus resultierenden Konsolidierungsprozesse des Untergrundes geringer sein. Das bedeutet, dass die für diese Einlagerungshöhen tatsächlich vorliegende Standsicherheit sich besser darstellen wird.

Es bedeutet zudem, dass für die Betrachtungen zur Standsicherheit der Zwischenzustände die Kenntnis des sich mit der Zeit verändernden Konsolidierungsgrades von maßgeblicher Bedeutung ist. Im Rahmen der Standsicherheitsberechnungen werden die unterschiedlichen Konsolidierungsgrade über die Annahme entsprechender Porenwasserüberdrücke berücksichtigt. Um abschätzen zu können, um welches Maß die Standsicherheit besser ist, wäre daher die Kenntnis der tatsächlich im Untergrund vorhandenen und sich verändernden Porenwasserüberdrücke erforderlich.

Der Verlauf der sich über die Zeit reduzierenden Porenwasserüberdrücke hängt entscheidend von der Durchlässigkeit des Untergrundes ab. Hierbei ist davon auszugehen, dass die Systemdurchlässigkeit des Untergrundes besser sein wird, als der im bodenmechanischen Labor ermittelte Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k, beispielsweise aufgrund der innerhalb des Kleis vorhandenen Sandbänder, die im Laborversuch keine Berücksichtigung finden können.



Bezogen auf den Betrieb der Deponie Grauer Wall bedeutet dies, dass sich die Porenwasserüberdrücke unter dem Einfluss einer unveränderten Auflast grundsätzlich reduzieren. Mit fortschreitender Abfalleinlagerung werden sich die Porenwasserüberdrücke jedoch erhöhen. Die aus diesem Wechselspiel resultierenden Porenwasserüberdrücke sind für die Festlegung einer jährlichen Einlagerungshöhe von entscheidender Bedeutung.

Die Erhöhung der Porenwasserüberdrücke hängt dabei nicht nur von der neu aufgebrachten Auflast ab, sondern auch von dem Abstand dieser neuen Auflast zu den Konsolidationsschichten. Je größer der Abstand der neuen Auflast zu diesen Schichten wird, desto geringer wird (bei gleicher Auflast) der Einfluss. Mit zunehmender Deponiehöhe könnte somit die jährliche Einlagerungshöhe kontinuierlich gesteigert werden, gleichbleibende Konsolidationsvorgänge vorausgesetzt.

Die Schwierigkeit besteht nun darin, die Porenwasserüberdrücke und deren zeitliche Veränderung möglichst exakt abzuschätzen. Hierfür stehen grundsätzlich die auf Grundlage der bodenmechanischen Laborversuche (an den letztlich wenigen aus den "Nadelstichen" (den Bohrungen) entnommenen Proben) abgeleiteten bodenmechanischen Kennwerte zur Verfügung. Diese Werte geben aufgrund der vorliegenden Streuung in den Versuchsergebnissen und der oben gemachten Ausführungen (Systemdurchlässigkeit) letztlich jedoch nur eine Tendenz an.

Unter Berücksichtigung dieser auf der sicheren Seite abgeleiteten Kennwerte, der Situation, dass die möglichen Einbauhöhen der "Maximalvarianten" (s.o.) tatsächlich erst über mehrere Jahre erreicht werden, und somit auch Konsolidierungsprozesse stattfinden werden, und unter Berücksichtigung des Umstandes, dass der Einfluss einer gleichbleibenden Einlagerungshöhe mit fortschreitender Deponieeinlagerung geringer wird, wird eine Einlagerungshöhe von 2 m pro Jahr in den Deponieabschnitten 4 und 5 als möglich bewertet. Im DA 3 (Plateau auf dem Altdeponiekörper) ist hieraus abschließend in Verbindung mit den Berechnungsschritten in Anlage 7.2.1 bis 7.2.4 rechnerisch ein komplettes Aufbringen des Abfalls bis zur vorläufigen Endhöhe kurzfristig möglich. Hierbei sind in jedem Fall und in allen Bereichen die bislang praktizierte flächige Einlagerung und der lagenweise Einbau fortzuführen.

Detailliertere Aussagen zu dem tatsächlichen Konsolidierungsverlauf und damit zu der tatsächlichen Standsicherheit und zu ggf. deutlich größeren, jährlichen Einlagerungshöhen können nur auf Grundlage weiterer Untergrunderkundungen bzw. - beobachtungen und Messungen getroffen werden. Hierzu wäre es erforderlich, innerhalb der Weichschichten Porenwasserdruckgeber einzubauen und begleitende Porenwasserdruckmessungen sowie ergänzende Standsicherheitsberechnungen durchzuführen.



Die erhaltenen Messwerte können direkt in das verwendete Software-Programm eingeben werden und erlauben es, die für einen ("gemessenen") Konsolidierungsgrad vorliegende Standsicherheit zutreffender abzuschätzen. Wird dies über mehrere Schüttstufen durchgeführt, kann zudem das wesentlich von der Systemdurchlässigkeit des Untergrundes abhängende Konsolidierungsverhalten des Untergrundes exakter abgeschätzt werden. Hieraus lassen sich dann konkretere Aussagen zu der möglichen Schüttgeschwindigkeit ableiten.

8 Zusammenfassung

In dem vorliegenden geotechnischem Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen für die Deponie Grauer Wall in Bremerhaven werden zunächst die Ergebnisse der Untergrunderkundungen (Aufschlussbohrungen, tiefenzonierte Feldflügelsondierungen und elektrische Spitzendrucksondierung mit Porenwasserdruckmessung) und der daraus abgeleitete Untergrundaufbau dargestellt. Die Ergebnisse der an den entnommenen ungestörten Bodenproben (Klei, Torf und Geschiebelehm/-mergel) durchgeführten bodenmechanischen Laborversuche und die hieraus abgeleiteten Bodenkennwerte werden erläutert.

Im Rahmen der Standsicherheitsbetrachtung wurde im ersten Schritt der Nachweis zur Böschungsbruchsicherheit (Gesamtsystem) bzw. zur Gleitsicherheit (Oberflächenabdichtung) für den profilierten Deponiekörper im Endzustand untersucht.

Zudem wurden verschiedene Zwischenzustände unter Berücksichtigung von Konsolidierungsprozessen durchgeführt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass für den Endzustand und auch für die untersuchten Zwischenzustände ausreichende Sicherheiten gegen Böschungsbruch vorliegen.

Bezogen auf den Endzustand ist somit grundsätzlich nachgewiesen, dass das vorgesehene Oberflächenabdichtungssystem mit den derzeit am Markt vorhandenen Materialien standsicher ausgebildet werden kann.

Die für die einzelnen Abdichtungskomponenten in den Berechnungen angenommenen Verbundreibungswinkel / Winkel der inneren Reibung und Adhäsion / Kohäsion sind vor Herstellung der Abdichtungskomponenten als nachzuweisende Mindestanforderungen zu verstehen.



Vor der endgültigen Ausführung der Maßnahme ist gegenüber der Fremdüberwachung durch projektbezogene Laborversuche sowie ggf. Feldversuche nachzuweisen, dass die in den Berechnungen angenommenen Verbundreibungswinkel / Winkel der inneren Reibung und Adhäsion / Kohäsion der gewählten Baustoffe auch tatsächlich eingehalten werden.

Bezogen auf die Zwischenzustände haben die durchgeführten Standsicherheitsberechnungen in den Deponieabschnitten DA 4 und DA 5 gezeigt, dass eine Einlagerungshöhe von 2 m pro Jahr als möglich bewertet wird. Im DA 3 (Plateau auf dem Altdeponiekörper) ist hieraus abschließend in Verbindung mit den Berechnungsschritten in Anlage 7.2.1 bis 7.2.4 rechnerisch ein komplettes Aufbringen des Abfalls bis zur vorläufigen Endhöhe kurzfristig möglich. Hierbei sind in jedem Fall und in allen Bereichen die bislang praktizierte flächige Einlagerung und der lagenweise Einbau fortzuführen.

Detailliertere Aussagen zu dem tatsächlichen Konsolidierungsverlauf und zu ggf. deutlich größeren, jährlichen Einlagerungshöhen können nur auf Grundlage weiterer Untergrunderkundungen bzw. –beobachtungen in Form von Porenwasserdruckmessungen getroffen werden.

Bearbeiter: Dipl.-Ing. T. Huynh Dipl.-Ing. J. Arnold

Bremen, im März 2010



9 Literaturverzeichnis

/1/ N.N. DIN 1054, Januar 2005; Baugrund- Sicherheitsnachweis im

Erd- und Grundbau; DIN Deutsches Institut für Normung

e.V., Berlin.

/2/ N.N. DIN 4084, Januar 2009; Baugrund- Geländebruch; DIN

Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin.

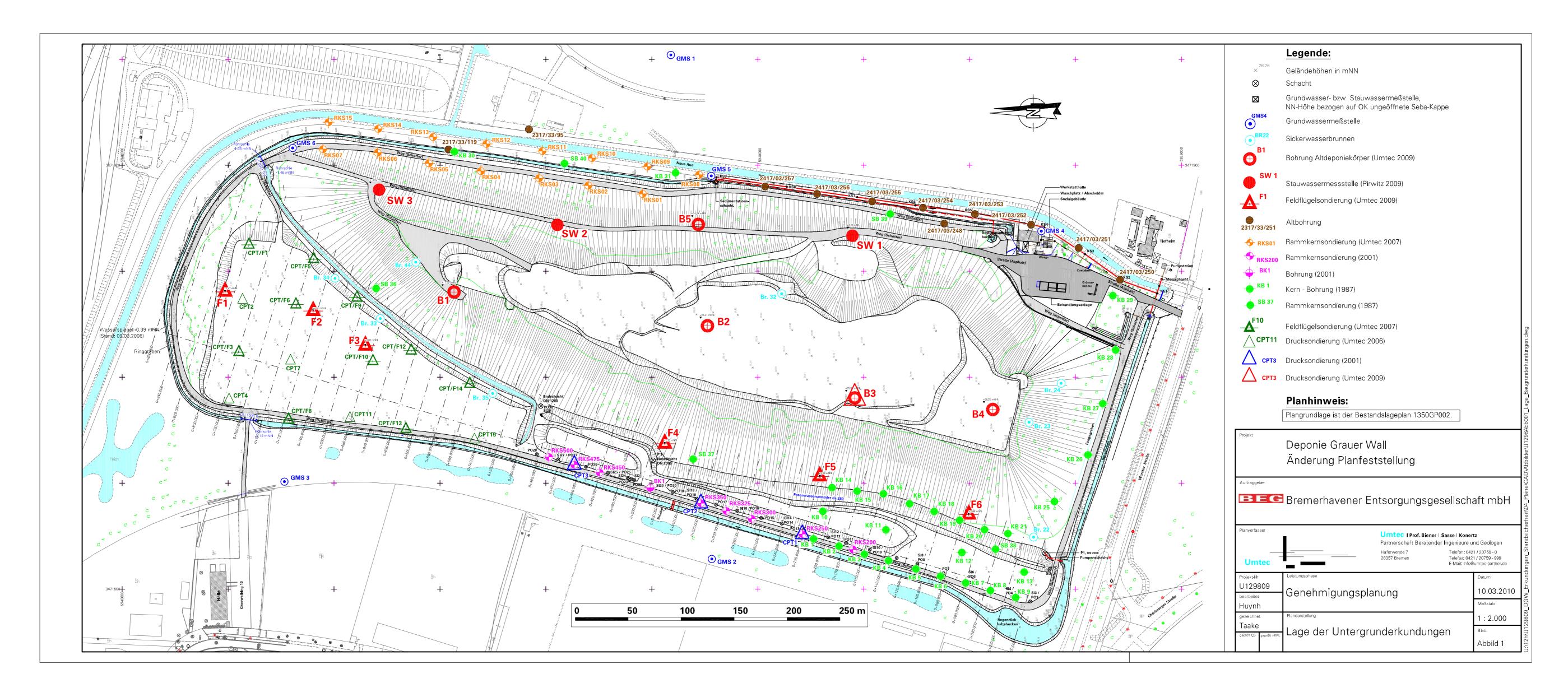


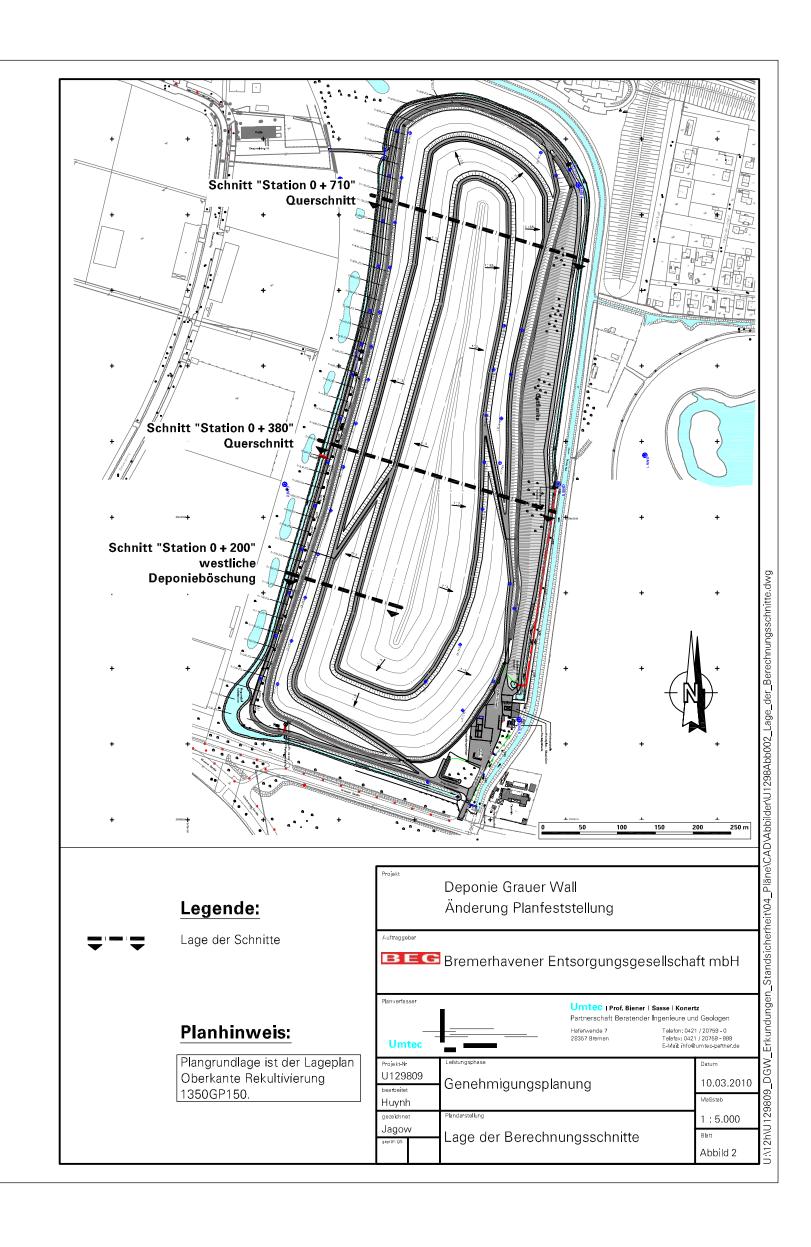
Anlagen



Anlage 1

Abbilder







Deponie Grauer Wall - Antrag auf Änderung der Planfeststellung Anlage 12: Geotechnisches Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen

Anlage 2

Schichtenprofile und Schichtenverzeichnisse der Aufschlussbohrungen

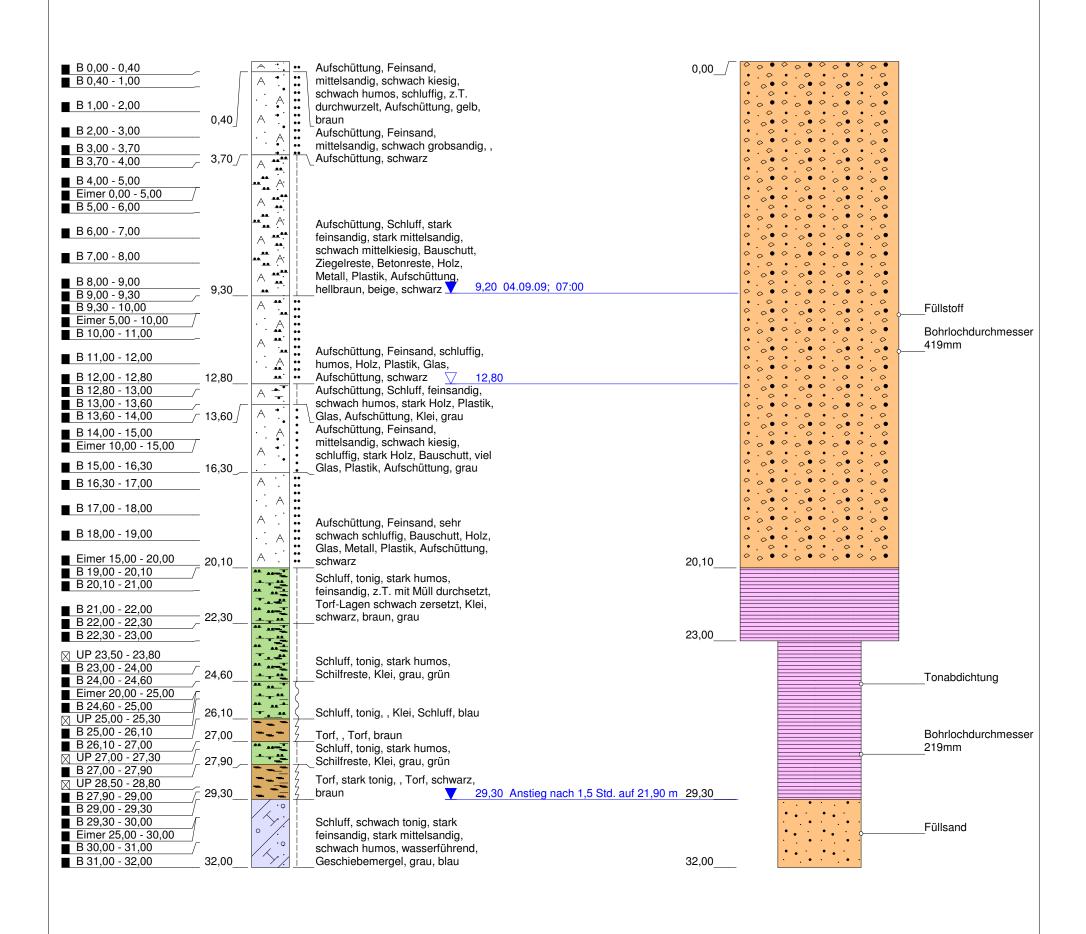


Deponie Grauer Wall - Antrag auf Änderung der Planfeststellung Anlage 12: Geotechnisches Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen

Anlage 2.1

Aufschlussbohrungen B 1 bis B 5

B 1

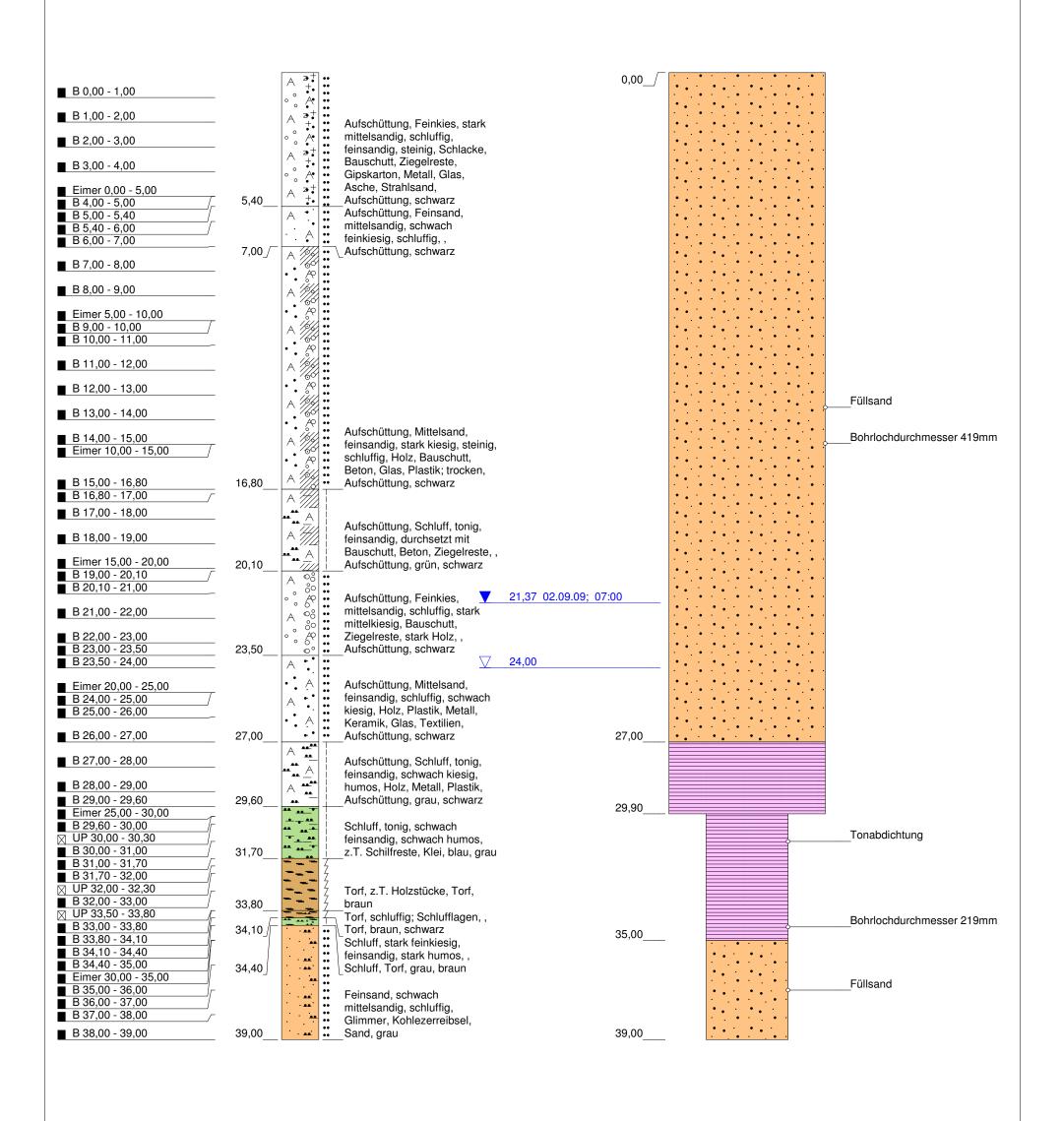


Höhenmaßstab: 1:150

Horizontalmaßstab: 1:10

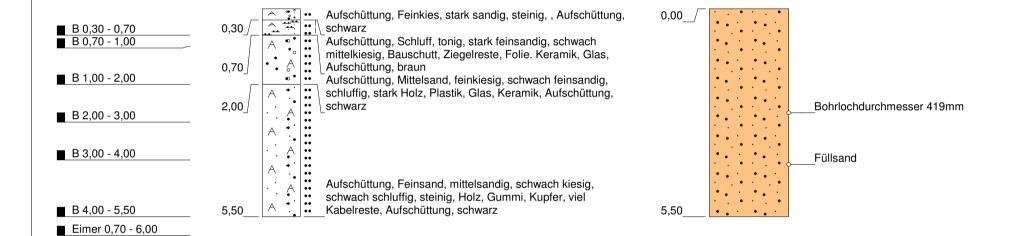
Projekt:	Bremerhaven -				
Bohrung:	B 1	ivers brunnenbau gm			
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471780	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-St
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940289	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	17,53m	
Datum:	08.10.2009	Anlage 1	Endtiefe:	32,00m	





Höhenmaßstab: 1:150 Horizontalmaßstab: 1:10 Blatt 1 von 1

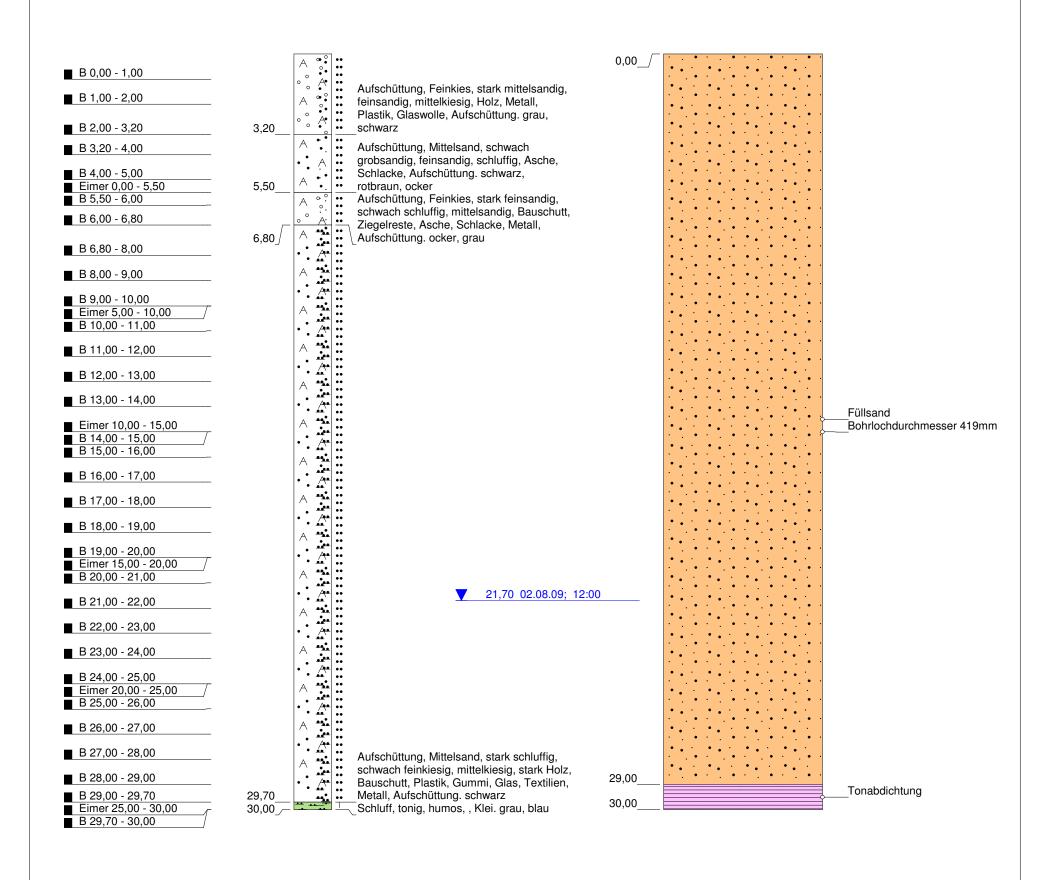
Projekt:	Bremerhaven -				
Bohrung:	B 2			ivers brunnenbau gmbh	
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471748	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940049	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	К		Ansatzhöhe:	26,31m	
Datum:	14.09.2009	Anlage 1	Endtiefe:	39,00m	



Höhenmaßstab: 1:100 Blatt 1 von 1

Projekt:	Bremerhaven -	Deponie Grauer W			
Bohrung:	B 3		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	0	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	0	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	К		Ansatzhöhe:	0,00m	
Datum:	17.08.2009	Anlage 1	Endtiefe:	5,50m	

В3а

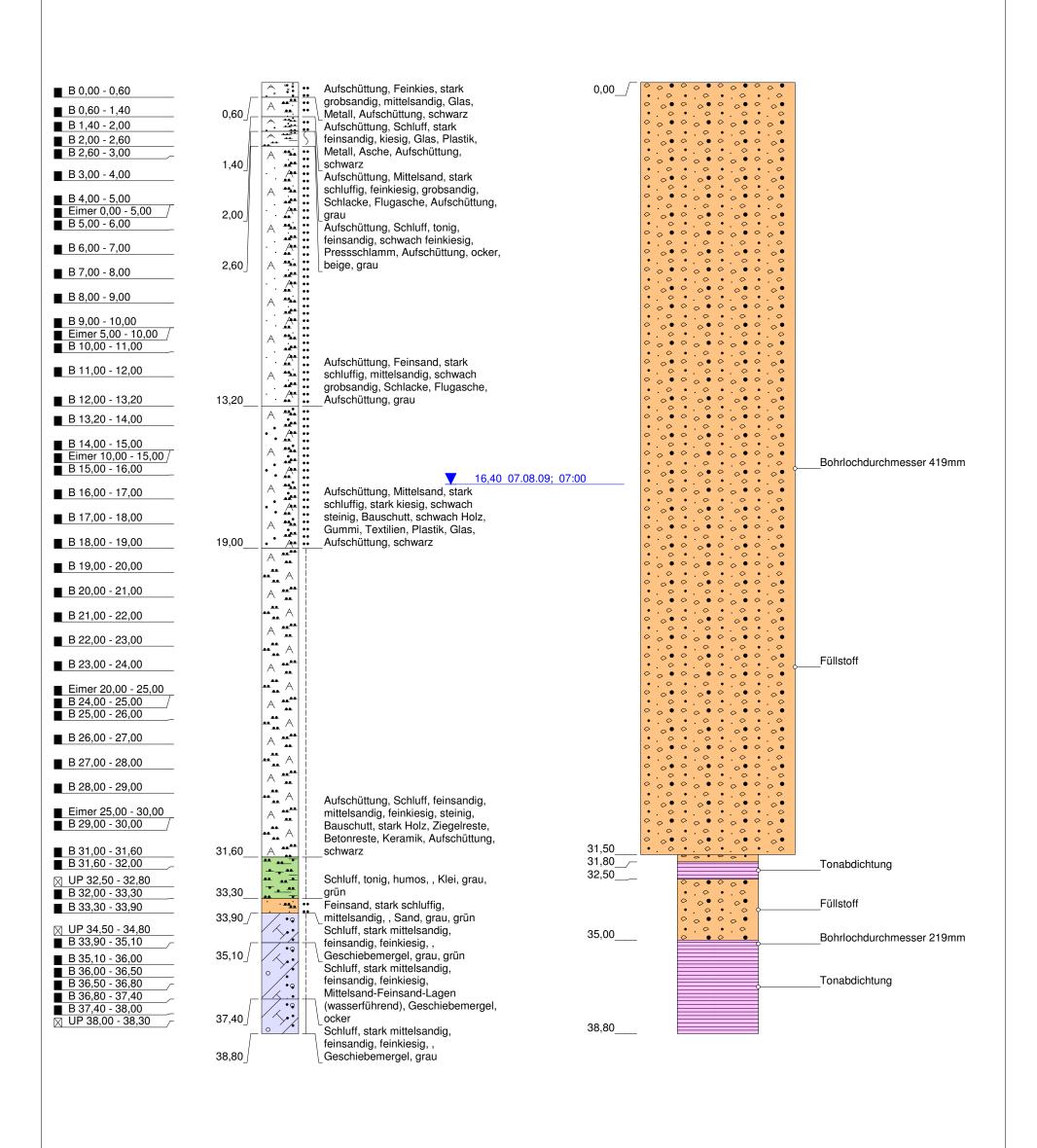


Höhenmaßstab: 1:150

Horizontalmaßstab: 1:10

Projekt:	Bremerhaven -				
Bohrung:	B 3 a		ivers brunnenbau gmb		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471680	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau	GmbH	Hochwert:	5939910	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	25,81m	
Datum:	18.08.2009	Anlage 1	Endtiefe:	30,00m	

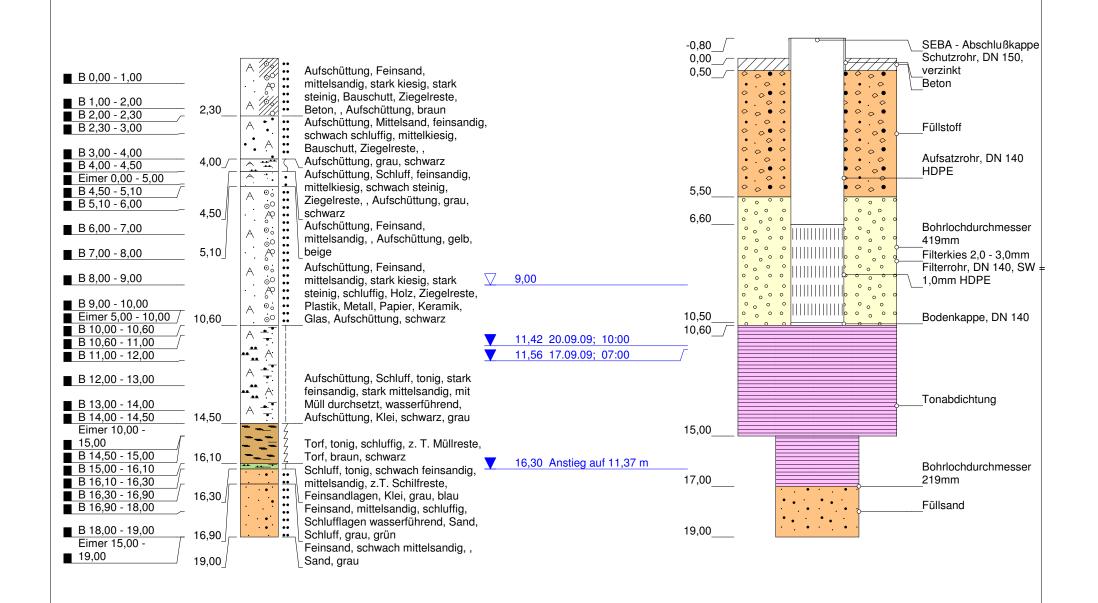




Höhenmaßstab: 1:150 Horizontalmaßstab: 1:10

Projekt:	Bremerhaven -				
Bohrung:	B 4		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471669	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau	GmbH	Hochwert:	5939780	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	К		Ansatzhöhe:	26,25m	
Datum:	18.08.2009	Anlage 1	Endtiefe:	38,80m	





Höhenmaßstab: 1:150

Horizontalmaßstab: 1:10

Projekt:	Bremerhaven -				
Bohrung:	B 5	ivers brunnenbau gn			
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	itsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471843	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-S
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940058	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89820
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	14,54m	
Datum:	08.10.2009	Anlage 1	Endtiefe:	19,00m	



Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 02.09.2009 Bohrung: B 1 bis: 14.09.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter **Bohrwerkzeuge** in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, schwach kiesig, schwach Bohrdurchmesser bis В 0,40 1 humos, schluffig 23,00 m = 419 mm,bis 32, 00 m = 219b) z.T. durchwurzelt mm; trocken; Ruhewasserspiegel 0,40 am 14.09.09, 10:00 c) mitteldicht gelagert d) mäßig schwer zu e) gelb, braun Uhr = trocken bohren h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, schwach grobsandig trocken В 2 1,00 В 3 2,00 В 4 3,00 b) В 5 3,70 3,70 c) dicht gelagert d) mäßig schwer zu e) schwarz bohren i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Schluff, stark feinsandig, stark mittelsandig, schwach trocken: В 6 4,00 Ε mittelkiesig, Bauschutt, Ziegelreste, Betonreste, Holz Grundwasserspiegel 1 5,00 in Ruhe 9.20m (В 7 5,00 b) Metall, Plastik 04.09.09; 07:00) В 8 6,00 В 9 7,00 9.30 В 10 8,00 e) hellbraun, beige, c) steif d) mäßig schwer zu В 9,00 11 bohren schwarz В 12 9,30 h) i) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Feinsand, schluffig, humos, Holz Müll; trocken Ε 10,00 Grundwasser В 13 10,00 angebohrt 12.80m В 14 11,00 b) Plastik, Glas В 15 12,00 12,80 В 16 12,80 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Schluff, feinsandig, schwach humos, stark Holz Müll; nass В 17 13,00 В 13,60 18 b) Plastik, Glas 13,60 c) steif d) schwer zu bohren e) grau h) i) f) Aufschüttung, Klei g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 2 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 02.09.2009 Bohrung: B 1 bis: 14.09.2009 2 1 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, schwach kiesig, schluffig, stark Müll; nass В 19 14,00 Holz, Bauschutt Ε 3 15,00 В 15,00 20 b) viel Glas, Plastik В 16,30 16,30 d) schwer zu bohren e) grau c) locker gelagert h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Feinsand, sehr schwach schluffig, Bauschutt, Holz Müll; nass В 22 17,00 В 23 18,00 В 24 19,00 b) Glas, Metall, Plastik Ε 4 20,00 20,10 В 25 20,10 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz h) i) f) Aufschüttung g) a) Schluff, tonig, stark humos, feinsandig erdfeucht В 26 21,00 В 22,00 27 В 28 22,30 b) z.T. mit Müll durchsetzt, Torf-Lagen schwach zersetzt 22,30 c) steif d) mäßig schwer zu e) schwarz, braun, bohren grau f) Klei h) i) g) a) Schluff, tonig, stark humos trocken; UP 1 = 38 29 23,00 UP Schläge 23,80 1 В 30 24,00 b) Schilfreste В 31 24,60 24,60 c) steif d) mäßig schwer zu e) grau, grün bohren h) i) f) Klei g) a) Schluff, tonig trocken; UP 2 = 14 В 32 25,00 25,00 Ε 5 Schläge UP 2 25,30 b) В 33 26,10 26,10 c) weich d) leicht zu bohren e) blau h) i) f) Klei, Schluff g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 3 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 02.09.2009 Bohrung: B 1 bis: 14.09.2009 2 5 1 3 6 Entnommene a) Benennung der Bodenart Bis und Beimengungen Proben Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Torf trocken В 27,00 b) 27,00 d) leicht zu bohren e) braun c) schwach zersetzt h) i) f) Torf g) trocken; UP 3 = 74 UP a) Schluff, tonig, stark humos 27,30 Schläge В 35 27,90 b) Schilfreste 27,90 c) steif d) leicht zu bohren e) grau, grün h) i) f) Klei g) a) Torf, stark tonig trocken; UP 4 = 94 UP 28,80 Schläge В 29,00 36 Grundwasserspiegel В 37 29,30 in Ruhe 29.30m (Anstieg nach 1, 5 29,30 Std. auf 21, 90 m) d) leicht zu bohren c) stark zersetzt e) schwarz, braun f) Torf g) h) i) a) Schluff, Geschiebemergel, schwach tonig, stark feinsandig, stark erdfeucht bis nass Ε 30,00 mittelsandig, schwach humos В 38 30,00 В 39 31,00 b) wasserführend В 40 32,00 32,00 c) steif d) leicht zu bohren e) grau, blau h) i) f) Geschiebemergel g) a) b) d) e) c) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 17.08.2009 **Bohrung: B 2** bis: 19.08.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinkies, stark mittelsandig, schluffig, feinsandig, Bohrdurchmesser bis В 1,00 1 steinig, Schlacke, Bauschutt, Ziegelreste 29, 90 m = 419 mm,В 2 2,00 bis 39, 00 m = 2193 3,00 В b) Gipskarton, Metall, Glas, Asche, Strahlsand mm; trocken В 4 4,00 В 5,40 5 5,00 Ε 5,00 1 d) schwer zu bohren c) dicht gelagert e) schwarz В 6 5,40 h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, schwach feinkiesig, schluffig öliger Geruch; В 6,00 erdfeucht В 8 7,00 b) 7,00 c) dicht gelagert d) mäßig schwer zu e) schwarz bohren i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Mittelsand, feinsandig, stark kiesig, steinig, schluffig, Müll; trocken; В 9 8,00 В 9,00 Holz, Bauschutt, Beton Hindernis von 7, 00 -10 10,00 9, 50 m В 11 b) Glas, Plastik; trocken Ε 2 10,00 В 16.80 12 11,00 В 13 12,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz В 14 13,00 В 15 14,00 f) Aufschüttung g) h) i) Ε 15,00 3 В 16 15,00 В 17 16,80 a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig, durchsetzt mit Bauschutt, Schlamm; erdfeucht В 18 17,00 18,00 Beton, Ziegelreste В 19 В 20 19,00 b) Ε 4 20,00 20,10 В 21 20,10 c) steif d) leicht zu bohren e) grün, schwarz h) i) f) Aufschüttung g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 2 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 17.08.2009 **Bohrung: B 2** bis: 19.08.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter **Bohrwerkzeuge** in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinkies, mittelsandig, schluffig, stark mittelkiesig, erdfeucht; Anstieg В 21,00 22 Bauschutt, Ziegelreste, stark Holz Ruhewasser nach 1 В 23 22,00 Std. = 21, 98 mВ 24 23,00 b) Grundwasserspiegel В 25 23,50 in Ruhe 21.37m (23,50 02.09.09; 07:00) d) schwer zu bohren c) dicht gelagert e) schwarz h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Mittelsand, feinsandig, schluffig, schwach kiesig, Holz Müll; erdfeucht В 26 24,00 Grundwasser В 27 25,00 angebohrt 24.00m Ε 5 25,00 b) Plastik, Metall, Keramik, Glas, Textilien В 28 26,00 27,00 В 29 27,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig, schwach kiesig, humos, Holz Klei/Müll; trocken В 30 28,00 В 31 29,00 В 32 29,60 b) Metall, Plastik 29.60 c) steif d) mäßig schwer zu e) grau, schwarz bohren h) i) f) Aufschüttung g) a) Schluff, tonig, schwach feinsandig, schwach humos trocken; UP 1 = 34 В 33 30,00 Schläge Ε 30,00 6 UP 1 30,30 b) z.T. Schilfreste 34 В 31,00 31,70 В 31,70 c) steif d) leicht zu bohren e) blau, grau i) f) Klei h) g) a) Torf trocken; UP 2 = 79 36 32,00 Schläge, UP 3 = 71 UP 32,30 2 Schläge В 37 33,00 b) z.T. Holzstücke В 38 33,80 UP 33,80 33,80 c) schwach zersetzt d) leicht zu bohren e) braun h) i) f) Torf g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 3 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 17.08.2009 Bohrung: B 2 bis: 19.08.2009 2 3 5 1 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene Proben Bis und Beimengungen Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m c) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Ansatz-Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche g) Geologische i) Kalkh) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Torf, schluffig; Schlufflagen trocken В 34,10 b) 34,10 c) stark zersetzt d) leicht zu bohren e) braun, schwarz h) i) f) Torf g) a) Schluff, stark feinkiesig, feinsandig, stark humos В 34,40 trocken b) 34,40 d) mäßig schwer zu c) steif e) grau, braun bohren i) h) f) Schluff, Torf g) a) Feinsand, schwach mittelsandig, schluffig, Glimmer nass Ε 35,00 В 35,00 41 В 36,00 42 b) Kohlezerreibsel В 43 37,00 В 44 38,00 39,00 В 45 39,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) grau f) Sand g) h) i) a) b) d) c) e) f) h) i) g) a) b) c) d) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 27.07.2009 Bohrung: B 3 a bis: 29.07.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter **Bohrwerkzeuge** in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinkies, stark mittelsandig, feinsandig, mittelkiesig, Schlacke, Filterstaub; В 1,00 1 Bohrdurchmesser В 2 2,00 419 mm; trocken 3 В 3,20 b) Metall, Plastik, Glaswolle 3,20 d) schwer zu bohren c) dicht gelagert e) grau, schwarz h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Mittelsand, schwach grobsandig, feinsandig, schluffig ab 4, 00 m В 4,00 Beton-Stücke, В 5 5,00 Hindernisbeseitigung Ε 5,50 b) Asche, Schlacke bis 5, 50 m; trocken 5,50 c) mitteldicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz, rotbraun, ocker h) i) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Feinkies, stark feinsandig, schwach schluffig, Schlacke, Asche: В 6 6.00 R mittelsandig, Bauschutt, Ziegelreste erdfeucht 6,80 b) Asche, Schlacke, Metall 6.80 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) ocker, grau f) Aufschüttung g) h) i) a) Aufschüttung, Mittelsand, stark schluffig, schwach feinkiesig, Müll/Sand; 8,00 mittelkiesig, stark Holz, Bauschutt erdfeucht/nass В 9 9,00 Grundwasserspiegel Ε 2 10,00 b) Plastik, Gummi, Glas, Textilien, Metall in Ruhe 21.70m (В 10,00 10 29,70 02.08.09; 12:00) В 11 11,00 В 12 12,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz В 13 13,00 В 14 14,00 h) i) В 15 15,00 f) Aufschüttung g) Ε 3 15,00 В 16 16,00 17,00 В 17 В 18 18,00 В 19 19,00 Ε 20,00 4 20 В 20,00 В 21 21,00 В 22 22,00 В 23 23,00 В 24,00

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 2 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 27.07.2009 Bohrung: B 3 a bis: 29.07.2009 2 3 5 1 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m c) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Ansatz-Art Nr Kernverlust (Unternach Bohrgut nach Bohrvorgang punkt **Sonstiges** kante) f) Übliche g) Geologische h) i) Kalk-Benennung Benennung Gruppe gehalt Ε 5 25,00 В 25,00 25 В 26 26,00 В 27 27,00 В 28 28,00 В 29 29,00 В 30 29,70 a) Schluff, tonig, humos trocken В 31 30,00 Ε 6 30,00 b) 30,00 d) mäßig schwer zu e) grau, blau c) steif bohren i) f) Klei h) g) a) b) c) d) e) f) g) h) i) a) b) d) e) c) f) h) i) g) a) b) d) c) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 22.07.2009 **Bohrung: B 3** bis: 22.07.2009 2 1 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinkies, stark sandig, steinig Schlacke: Bohrdurchmesser 419 mm; trocken b) 0,30 d) schwer zu bohren c) dicht gelagert e) schwarz h) i) g) f) Aufschüttung В a) Aufschüttung, Schluff, tonig, stark feinsandig, schwach mittelkiesig, trocken 1 0,70 Bauschutt, Ziegelreste b) Folie. Keramik, Glas 0,70 c) dicht gelagert, steif d) leicht zu bohren e) braun i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Mittelsand, feinkiesig, schwach feinsandig, schluffig, Müll; trocken В 1,00 2 R 3 stark Holz 2,00 b) Plastik, Glas, Keramik 2,00 c) mitteldicht gelagert d) mäßig schwer zu e) schwarz bohren f) Aufschüttung g) h) i) a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, schwach kiesig, schwach Müll; trocken; 3,00 Hindernis bei 5, 50 m schluffig, steinig, Holz В 5 4,00 - Betonfläche -В 5,50 b) Gummi, Kupfer, viel Kabelreste Abbruch der Bohrung 5,50 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz h) i) f) Aufschüttung g) a) b) d) e) c) h) i) f) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 03.08.2009 Bohrung: B 4 bis: 05.08.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) gehalt Benennung Benennung Gruppe a) Aufschüttung, Feinkies, stark grobsandig, mittelsandig Schlacke; В 0.60 1 Bohrdurchmesser bis 31, 50 m = 419 mm,b) Glas, Metall bis 38, 80 m = 219mm; trocken 0,60 e) schwarz d) schwer zu bohren c) dicht gelagert h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Schluff, stark feinsandig, kiesig Bauschutt; trocken В 2 1,40 b) Glas, Plastik, Metall, Asche 1,40 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Mittelsand, stark schluffig, feinkiesig, grobsandig Schlacke/Sand: В 3 2,00 erdfeucht b) Schlacke, Flugasche 2,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) grau f) Aufschüttung g) h) i) a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig, schwach feinkiesig erdfeucht В 2,60 b) Pressschlamm 2,60 c) weich d) leicht zu bohren e) ocker, beige, grau h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Feinsand, stark schluffig, mittelsandig, schwach Sand/Schlacke; 5 3,00 4,00 В 6 grobsandig erdfeucht Ε 1 5,00 b) Schlacke, Flugasche В 5,00 7 13,20 В 6,00 В 9 7,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) grau В 10 8,00 В 9,00 11 h) i) Ε 2 f) Aufschüttung g) 10,00 В 12 10,00

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 2 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 03.08.2009 Bohrung: B 4 bis: 05.08.2009 2 1 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt В 11,00 13 В 14 12,00 В 15 13,20 a) Aufschüttung, Mittelsand, stark schluffig, stark kiesig, schwach steinig, Müll; ab 16, 00 m В 16 14,00 Bauschutt, schwach Holz feucht Ε 3 15,00 Grundwasserspiegel В 17 15,00 b) Gummi, Textilien, Plastik, Glas in Ruhe 16.40m (В 18 16,00 19,00 07.08.09; 07:00) В 17,00 19 В 20 18,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz В 21 19,00 i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Schluff, feinsandig, mittelsandig, feinkiesig, steinig, Pressschlamm; В 22 20,00 В 21,00 Bauschutt, stark Holz, Ziegelreste, Betonreste erdfeucht; 23 Hindernisbeseitigung 22,00 В 24 b) Keramik (Eisen, Holz, В 25 23,00 Bauschutt) von 22, В 31,60 26 24,00 30 - 30, 00 m В 27 25,00 c) steif d) schwer zu bohren e) schwarz Ε 4 25,00 В 28 26,00 f) Aufschüttung g) h) i) В 29 27,00 В 30 28,00 В 31 29,00 В 32 30,00 Ε 5 30,00 В 34 31,60 a) Schluff, tonig, humos UP 1 = 32 Schläge 35 32,00 UP 32,80 1 В 36 33,30 b) 33,30 c) steif d) mäßig schwer zu e) grau, grün bohren h) i) f) Klei g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 3 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 03.08.2009 Bohrung: B 4 bis: 05.08.2009 2 1 3 5 6 Entnommene a) Benennung der Bodenart Bis und Beimengungen Proben Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Feinsand, stark schluffig, mittelsandig В 37 33,90 b) 33,90 d) leicht zu bohren e) grau, grün c) dicht gelagert h) i) f) Sand g) trocken; UP 2 = 57 UP a) Schluff, stark mittelsandig, feinsandig, feinkiesig 34,80 2 Schläge В 38 35,10 b) 35,10 c) steif d) mäßig schwer zu e) grau, grün bohren h) i) f) Geschiebemergel g) a) Schluff, stark mittelsandig, feinsandig, feinkiesig erdfeucht; UP 3 = 61 В 39 36,00 Schläge (wurde В 36,50 40 В verworfen) 41 36,80 b) Mittelsand-Feinsand-Lagen (wasserführend) В 42 37,40 37,40 d) mäßig schwer zu e) ocker c) steif bohren f) Geschiebemergel g) h) i) a) Schluff, stark mittelsandig, feinsandig, feinkiesig trocken; UP 4 43 38,00 UP 38,30 b) 38,80 c) halbfest d) mäßig schwer zu e) grau bohren h) i) f) Geschiebemergel g) a) b) c) d) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 16.09.2009 **Bohrung: B 5** bis: 17.09.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, stark kiesig, stark steinig, Bohrdurchmesser bis В 1,00 1 Bauschutt, Ziegelreste, Beton 15,00 m = 419 mm,В 2 2,00 bis 19, 00 m = 2193 В 2,30 b) mm; trocken 2,30 d) schwer zu bohren e) braun c) dicht gelagert h) i) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Mittelsand, feinsandig, schwach schluffig, mittelkiesig, trocken В 3,00 Bauschutt, Ziegelreste В 5 4,00 b) 4,00 c) mitteldicht gelagert d) mäßig schwer zu e) grau, schwarz bohren i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Schluff, feinsandig, mittelkiesig, schwach steinig, erdfeucht В 6 4,50 Ziegelreste b) 4,50 c) weich d) leicht zu bohren e) grau, schwarz h) i) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig trocken Ε 5,00 7 В 5,10 b) 5,10 c) locker gelagert d) leicht zu bohren e) gelb, beige i) h) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Feinsand, mittelsandig, stark kiesig, stark steinig, Müll; trocken, nass В 8 6,00 7,00 schluffig, Holz, Ziegelreste В Grundwasser 9 angebohrt 9.00m В 10 8,00 b) Plastik, Metall, Papier, Keramik, Glas В 11 9,00 10,60 Ε 2 10,00 В 12 10,00 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) schwarz В 13 10,60 h) i) f) Aufschüttung g)

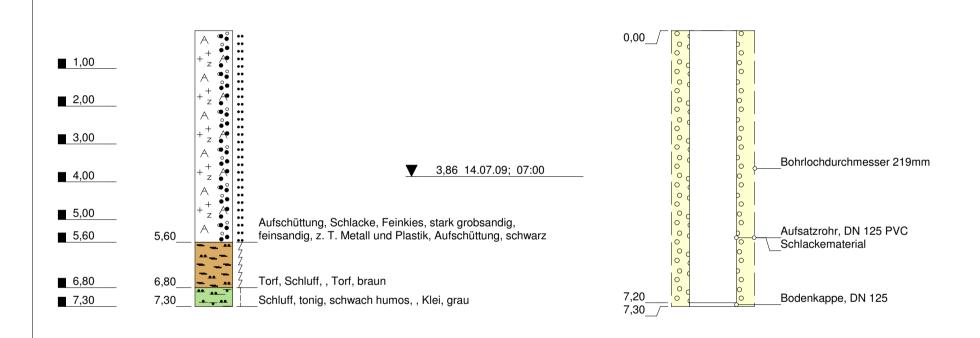
Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 2 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 16.09.2009 **Bohrung: B 5** bis: 17.09.2009 2 1 3 5 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Schluff, tonig, stark feinsandig, stark mittelsandig Müll; erdfeucht В 11,00 14 Grundwasserspiegel В 15 12,00 in Ruhe 11.42m (13,00 В 16 b) mit Müll durchsetzt, wasserführend 20.09.09; 10:00) В 17 14,00 Grundwasserspiegel В 14,50 18 14,50 in Ruhe 11.56m (c) steif d) mäßig schwer zu e) schwarz, grau 17.09.09; 07:00) bohren h) i) g) f) Aufschüttung, Klei a) Torf, tonig, schluffig nass В 19 15,00 Ε 3 15,00 20 16,10 b) z. T. Müllreste 16,10 c) stark zersetzt d) leicht zu bohren e) braun, schwarz h) i) f) Torf g) a) Schluff, tonig, schwach feinsandig, mittelsandig UP 1 = verworfen, da 21 16,30 nur halbvoll Grundwasserspiegel b) z.T. Schilfreste, Feinsandlagen in Ruhe 16.30m (Anstieg auf 11, 37 m) 16,30 c) steif d) leicht zu bohren e) grau, blau f) Klei g) h) i) a) Feinsand, mittelsandig, schluffig trocken, nass В 22 16,90 b) Schlufflagen wasserführend 16,90 c) mitteldicht gelagert d) mäßig schwer zu e) grau, grün bohren h) i) f) Sand, Schluff g) a) Feinsand, schwach mittelsandig nass В 23 18,00 Ε 19,00 В 19,00 b) 19,00 c) mitteldicht gelagert d) mäßig schwer zu e) grau bohren h) i) f) Sand g)



Deponie Grauer Wall - Antrag auf Änderung der Planfeststellung Anlage 12: Geotechnisches Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen

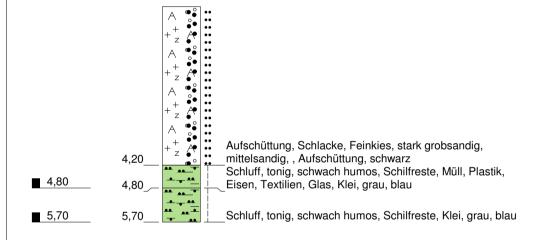
Anlage 2.2

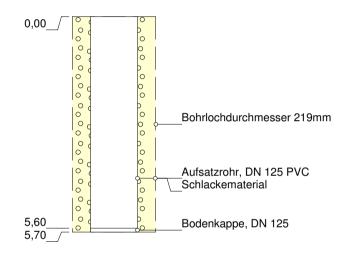
Aufschlussbohrungen F 1 bis F 6



Höhenmaßstab: 1:100 Blatt 1 von 1

Projekt:	Bremerhaven -	- Deponie Grauer W			
Bohrung:	F 1		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471781	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940503	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	4,47m	
Datum:	27.07.2009	Anlage 1	Endtiefe:	7,30m	





Höhenmaßstab: 1:100 Blatt 1 von 1

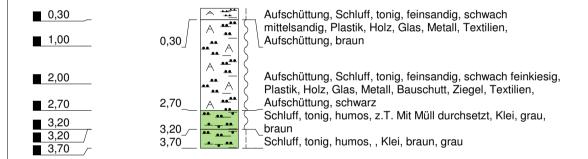
Projekt:	Bremerhaven -	Deponie Grauer W			
Bohrung:	F 2		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471762	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940420	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	К		Ansatzhöhe:	4,01m	
Datum:	27.07.2009	Anlage 1	Endtiefe:	5,70m	

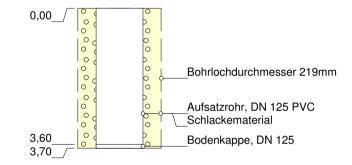


Höhenmaßstab: 1:100 Blatt 1 von 1

Projekt:	Bremerhaven -	Deponie Grauer W			
Bohrung:	F 3		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471730	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940370	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	3,85m	
Datum:	16.07.2009	Anlage 1	Endtiefe:	6,00m	



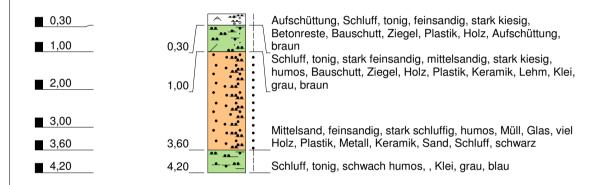


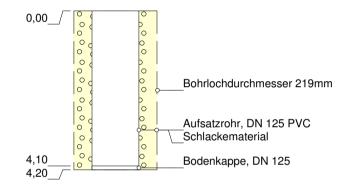


Blatt 1 von 1 Höhenmaßstab: 1:100

Projekt:	Bremerhaven	Deponie Grauer W			
Bohrung:	F 4		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471637	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5940088	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	2,72m	
Datum:	27.07.2009	Anlage 1	Endtiefe:	3,70m	

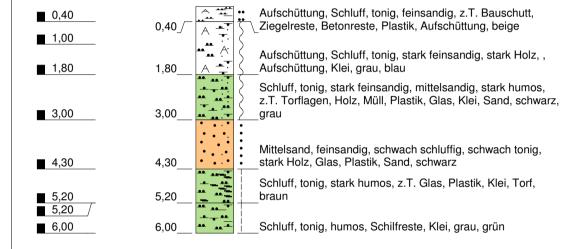


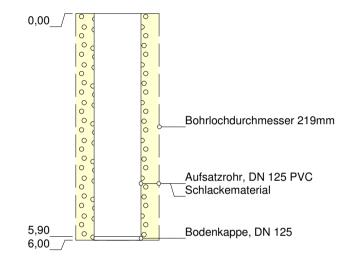




Höhenmaßstab: 1:100 Blatt 1 von 1

Projekt:	Bremerhaven -	Deponie Grauer W			
Bohrung:	F 5		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471606	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5939942	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	3,36m	
Datum:	27.07.2009	Anlage 1	Endtiefe:	4,20m	





Höhenmaßstab: 1:100 Blatt 1 von 1

Projekt:	Bremerhaven -	Deponie Grauer W			
Bohrung:	F 6		ivers brunnenbau gmbh		
Auftraggeber:	Bremerhavener Er	ntsorgungsbetriebe	Rechtswert:	3471570	24783 Osterrönfeld Walter-Zeidler-Str.10
Bohrfirma:	Ivers Brunnenbau GmbH		Hochwert:	5939801	Tel: 04331 / 84210 Fax: 89826
Bearbeiter:	K		Ansatzhöhe:	2,88m	
Datum:	27.07.2009	Anlage 1	Endtiefe:	6,00m	



Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 13.07.2009 Bohrung: F 1 bis: 13.07.2009 2 3 5 1 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene Proben Bis und Beimengungen Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m c) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Ansatz-Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche g) Geologische i) Kalkh) gehalt Benennung Benennung Gruppe a) Aufschüttung, Feinkies, stark grobsandig, feinsandig Schlacke: В 1,00 Bohrdurchmesser В 2 2,00 219 mm; 3 3,00 В b) z. T. Metall und Plastik trocken/erdfeucht; В 4 4,00 Stauwasser bei 4, 00 В 5 5,00 5,60 m ab GOK В 5,60 d) schwer zu bohren e) schwarz c) dicht gelagert Grundwasserspiegel in Ruhe 3.86m (h) i) 14.07.09; 07:00) f) Aufschüttung g) a) Torf, Schluff В 7 trocken 6,80 b) 6,80 e) braun c) stark zersetzt d) leicht zu bohren i) h) f) Torf g) a) Schluff, tonig, schwach humos trocken В 8 7,30 b) 7,30 c) steif d) leicht zu bohren e) grau f) Klei g) h) i) a) b) d) c) e) f) h) i) g) a) b) c) d) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 19.07.2009 Bohrung: F 2 bis: 19.07.2009 2 3 5 1 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene Proben Bis und Beimengungen Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m c) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Ansatz-Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) gehalt Benennung Benennung Gruppe a) Aufschüttung, Feinkies, stark grobsandig, mittelsandig Schlacke: Bohrdurhcmesser 219 mm; b) trocken//nass; Stauwasser bei 3, 20 4,20 d) schwer zu bohren e) schwarz c) dicht gelagert h) i) f) Aufschüttung g) В 4,80 a) Schluff, tonig, schwach humos trocken 1 b) Schilfreste, Müll, Plastik, Eisen, Textilien, Glas 4,80 d) mäßig schwer zu c) steif e) grau, blau bohren i) h) f) Klei g) a) Schluff, tonig, schwach humos trocken В 2 5,70 b) Schilfreste 5,70 c) steif d) leicht zu bohren e) grau, blau f) Klei g) h) i) a) b) d) c) e) f) h) i) g) a) b) c) d) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 16.07.2009 Bohrung: F 3 bis: 16.07.2009 2 1 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene Bis und Beimengungen Proben Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) gehalt Benennung Benennung Gruppe a) Aufschüttung, Feinkies, stark grobsandig, mittelsandig Schlacke; Bohrdurchmesser 219 mm; trocken; b) Stauwasser bei 2, 40 3,80 e) schwarz c) dicht gelagert d) mäßig schwer zu bohren h) i) f) Aufschüttung g) a) Aufschüttung, Feinkies, stark grobsandig, mittelsandig, schwach Schlacke; nass feinsandig, schwach schluffig b) Müll, Plastik, Glas, Metall, Textilien 4,50 c) dicht gelagert d) schwer zu bohren e) grau, schwarz h) i) f) Aufschüttung g) a) Schluff, tonig, stark humos, kiesig trocken В 1 5,30 b) Müll, Metall, Plastik, Glas, Metall, Textilien, z.T. Schlacke 5,30 d) leicht zu bohren e) grau, blau, c) steif schwarz f) Klei g) h) i) a) Schluff, tonig, stark humos trocken В 6,00 b) Schilfreste 6,00 c) weich d) leicht zu bohren e) grau, blau h) i) f) Klei g) a) b) d) e) c) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 23.07.2009 Bohrung: F 4 bis: 23.07.2009 2 5 1 3 6 Entnommene a) Benennung der Bodenart Bis und Beimengungen Proben Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m c) Beschaffenheit Ansatzd) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) gehalt Benennung Benennung Gruppe a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig, schwach mittelsandig Lehm/Müll; В 1 0,30 Bohrdurchmesser 219 mm; erdfeucht b) Plastik, Holz, Glas, Metall, Textilien 0,30 c) steif d) schwer zu bohren e) braun h) i) f) Aufschüttung g) Müll; erdfeucht; a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig, schwach feinkiesig В 2 1,00 Stauwasser bei 0, 70 В 3 2,00 В 2,70 b) Plastik, Holz, Glas, Metall, Bauschutt, Ziegel, Textilien 2,70 c) weich d) schwer zu bohren e) schwarz h) i) f) Aufschüttung g) a) Schluff, tonig, humos erdfeucht Ε 3,20 В 5 3,20 b) z.T. Mit Müll durchsetzt 3,20 c) weich d) leicht zu bohren e) grau, braun f) Klei g) h) i) В a) Schluff, tonig, humos trocken 6 3,70 b) 3,70 c) steif d) leicht zu bohren e) braun, grau h) i) f) Klei g) a) b) c) d) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 17.07.2009 Bohrung: F 5 bis: 17.07.2009 2 5 1 3 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene Bis und Beimengungen Proben Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) gehalt Benennung Benennung Gruppe a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig, stark kiesig, Betonreste Lehm; В 1 0,30 Bohrdurchmesser 219 mm; trocken; b) Bauschutt, Ziegel, Plastik, Holz Stauwasser bei 1, 20 0,30 d) mäßig schwer zu c) steif e) braun bohren h) i) g) f) Aufschüttung В a) Schluff, tonig, stark feinsandig, mittelsandig, stark kiesig, humos nass 1,00 b) Bauschutt, Ziegel, Holz, Plastik, Keramik 1,00 c) steif d) schwer zu bohren e) grau, braun h) i) f) Lehm, Klei g) a) Mittelsand, feinsandig, stark schluffig, humos nass В 3 2,00 В 3,00 4 В 5 3,60 b) Müll, Glas, viel Holz, Plastik, Metall, Keramik 3,60 d) schwer zu bohren e) schwarz c) locker gelagert f) Sand, Schluff g) h) i) В a) Schluff, tonig, schwach humos trocken 6 4,20 b) 4,20 c) steif d) leicht zu bohren e) grau, blau h) i) f) Klei g) a) b) c) d) e) f) h) i) g)

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 1 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 16.07.2009 Bohrung: F 6 bis: 16.07.2009 2 1 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m Ansatzc) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Art Nr Kernverlust (Unterpunkt nach Bohrgut nach Bohrvorgang **Sonstiges** kante) f) Übliche i) Kalkg) Geologische h) Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Aufschüttung, Schluff, tonig, feinsandig Lehm: В 0,40 1 Bohrdurchmesser 219 mm; erdfeucht b) z.T. Bauschutt, Ziegelreste, Betonreste, Plastik 0,40 e) beige c) dicht gelagert d) mäßig schwer zu bohren i) h) g) f) Aufschüttung a) Aufschüttung, Schluff, tonig, stark feinsandig, stark Holz nass; Stauwasser bei В 1,00 1,50 m В 3 1,80 b) 1,80 c) weich d) leicht zu bohren e) grau, blau h) i) f) Aufschüttung, Klei g) a) Schluff, tonig, stark feinsandig, mittelsandig, stark humos nass В 4 3,00 b) z.T. Torflagen, Holz, Müll, Plastik, Glas 3,00 d) leicht zu bohren c) weich e) schwarz, grau f) Klei, Sand g) h) i) 5 a) Mittelsand, feinsandig, schwach schluffig, schwach tonig, stark Holz В 4,30 b) Glas, Plastik 4,30 c) locker gelagert d) leicht zu bohren e) schwarz h) i) g) f) Sand a) Schluff, tonig, stark humos trocken Ε 1 5,20 В 5,20 6 b) z.T. Glas, Plastik 5,20 c) steif d) leicht zu bohren e) braun h) i) f) Klei, Torf g)

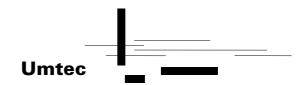
Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben Seite: 2 Projekt: Bremerhaven - Deponie Grauer Wall **Bohrzeit:** von: 16.07.2009 **Bohrung: F 6** bis: 16.07.2009 1 2 3 5 6 a) Benennung der Bodenart Entnommene und Beimengungen Proben Bis Bemerkungen b) Ergänzende Bemerkungen Sonderprobe ... m Wasserführung Tiefe unter Bohrwerkzeuge in m c) Beschaffenheit d) Beschaffenheit e) Farbe Ansatz-Art Nr Kernverlust (Unternach Bohrgut nach Bohrvorgang punkt **Sonstiges** kante) f) Übliche g) Geologische h) i) Kalk-Benennung Benennung Gruppe gehalt a) Schluff, tonig, humos trocken В 7 6,00 b) Schilfreste 6,00 d) leicht zu bohren c) steif e) grau, grün h) i) f) Klei g) a) b) c) d) e) i) f) h) g) a) b) c) d) e) f) g) h) i) a) b) d) e) c) i) f) h) g) a) b) d) c) e) i) f) h) g)



Deponie Grauer Wall - Antrag auf Änderung der Planfeststellung Anlage 12: Geotechnisches Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen

Anlage 3

Feldflügelsondierdiagramme und Drucksondierdiagramm



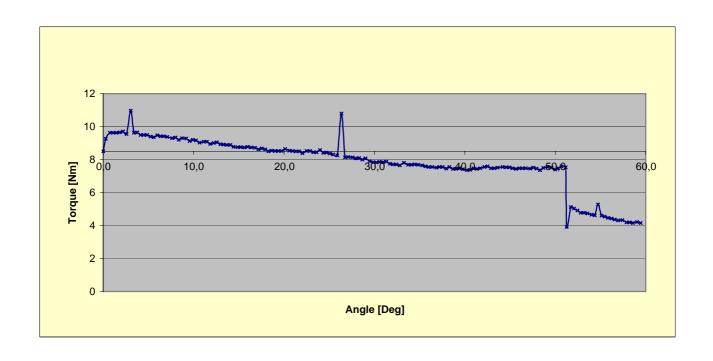
Deponie Grauer Wall - Antrag auf Änderung der Planfeststellung Anlage 12: Geotechnisches Fachgutachten über durchgeführte Untergrunderkundungen und Standsicherheitsbetrachtungen

Anlage 3.1

Feldflügelsondierungen F1 – F6

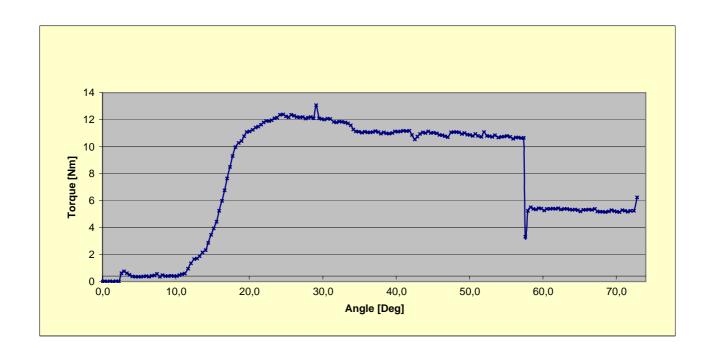


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-8.0	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	8,00 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	9,899	kN/m²		
Shear stress	23,960	kN/m²		
Failure force:	10,981	Nm _		
Friction force:	8,502	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	5,407	kN/m²		
correct. residual shear stress:	-8,654	kN/m²		



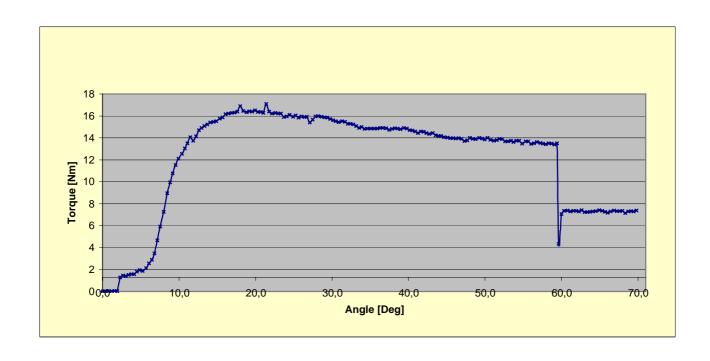


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-9,0	Ground Level	OK-Gelände	~ \
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	9,00			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	11,513	kN/m²		
Shear stress	28,514	kN/m²		
Failure force:	13,068	Nm _		
Friction force:	0,409	Nm	10 [Deg]	
correct. shear stress:	27,622	kN/m²		
correct. residual shear stress:	10,621	kN/m²		



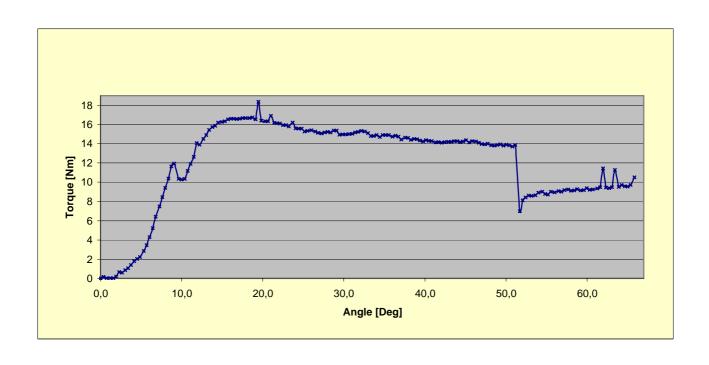


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-10,0	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	10,00			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	15,702	kN/m²		
Shear stress	37,331	kN/m²		
Failure force:	17,109	Nm _		
Friction force:	1,276	Nm	2 [Deg]	
correct. shear stress:	34,548	kN/m²		
correct. residual shear stress:	12,918	kN/m²		



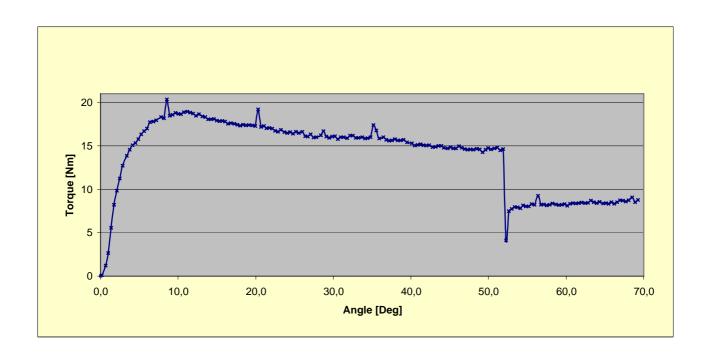


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-11,0	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	11,00 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	20,137	kN/m²		
Shear stress	40,115	kN/m²		
Failure force:	18,384	Nm _		
Friction force:	0,037	Nm	1 [Deg]	
correct. shear stress:	40,035	kN/m	2	
correct. residual shear stress:	20,057	kN/m	2	



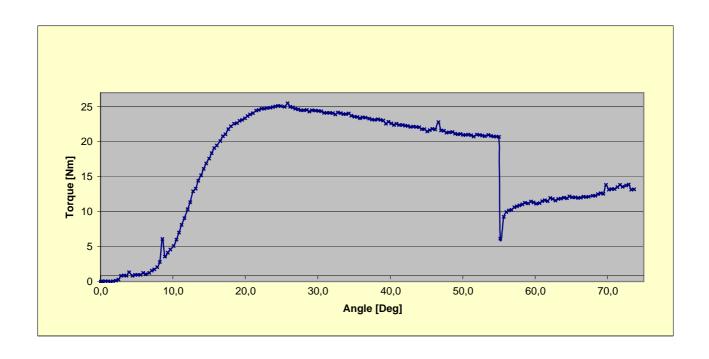


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-12,0	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	12,00			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	18,019	kN/m²		
Shear stress	44,363	kN/m²		
Failure force:	20,331	Nm -		
Friction force:	0,006	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	44,350	kN/m²		
correct. residual shear stress:	18,006	kN/m²		



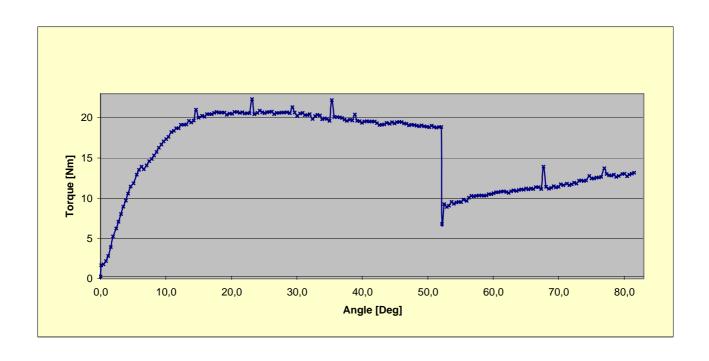


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-13,0	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	13,00			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	25,871	kN/m²		
Shear stress	55,657	kN/m²		
Failure force:	25,507	Nm _		
Friction force:	0,842	Nm	2,5 [Deg]	
correct. shear stress:	53,819	kN/m²		
correct. residual shear stress:	24,033	kN/m²		



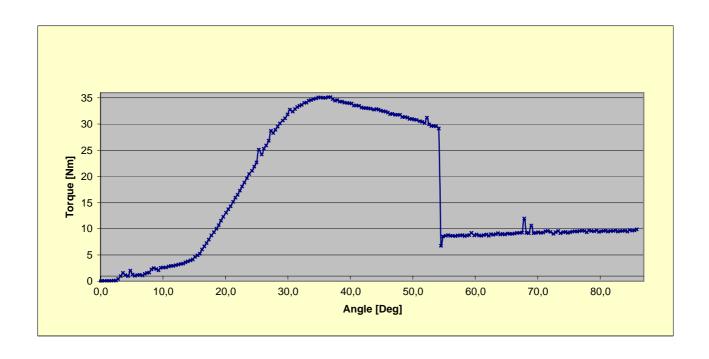


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-14,0	Ground Level	OK-Gelände	
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	14,00 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1	vane constant	2,102	
Residual shear stress:	24,655	kN/m²		
Shear stress	48,678	kN/m²		
Failure force:	22,309	Nm		
Friction force:	0,269	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	48,092	kN/m²		
correct. residual shear stress:	24,069	kN/m²		



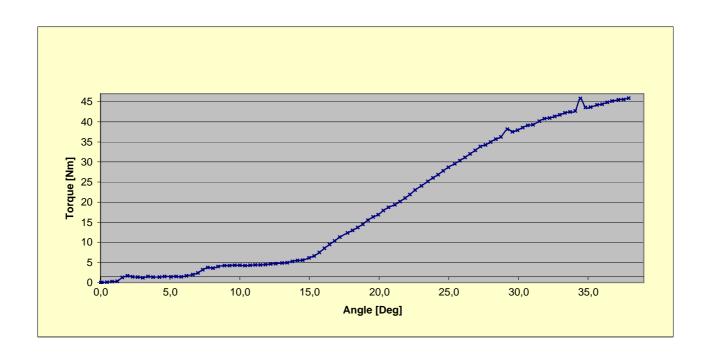


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-15,0	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	15,00			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	20,192	kN/m²		
Shear stress	76,713	kN/m²		
Failure force:	35,157	Nm _		
Friction force:	0,995	Nm	4 [Deg]	
correct. shear stress:	74,542	kN/m²		
correct. residual shear stress:	18,022	kN/m²		



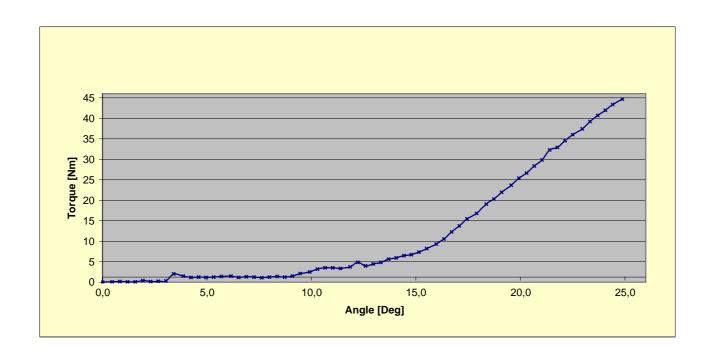


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-16,0	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	16,00 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	100,087	kN/m²		
Failure force:	45,869	Nm _		
Friction force:	1,404	Nm	2 [Deg]	
correct. shear stress:	97,024	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



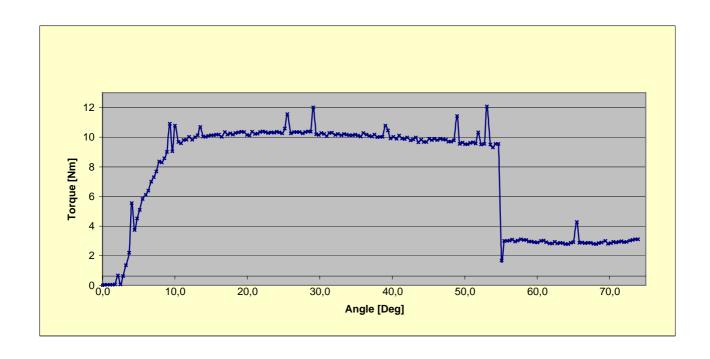


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 1	Date	29.07.2009	
Test No.:	F 1-17,0	Ground Level	OK-Gelände	
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth:	17,00			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	97,530	kN/m²		
Failure force:	44,697	Nm _		
Friction force:	1,263	Nm	5 [Deg]	
correct. shear stress:	94,773	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



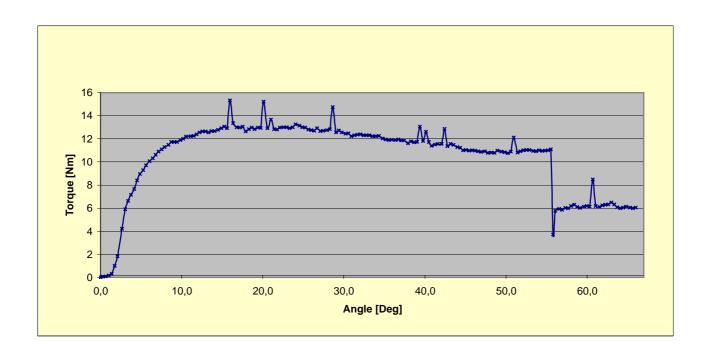


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-6,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	6,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1	valle constant	2,102	
Residual shear stress:	6,404	kN/m²		
Shear stress	26,330	kN/m²		
Failure force:	12,067	Nm _		
Friction force:	0,623	Nm	2,5 [Deg]	
correct. shear stress:	24,972	kN/m²		
correct. residual shear stress:	5,046	kN/m²		



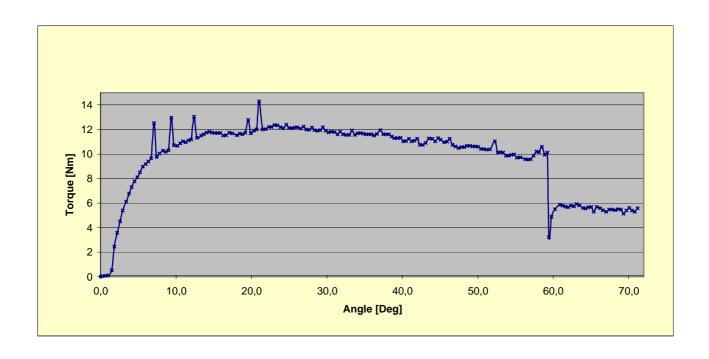


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-7,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	7,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	13,329	kN/m²		
Shear stress	33,469	kN/m²		
Failure force:	15,339	Nm _		
Friction force:	0,177	Nm	1 [Deg]	
correct. shear stress:	33,083	kN/m²		
correct. residual shear stress:	12,943	kN/m²		



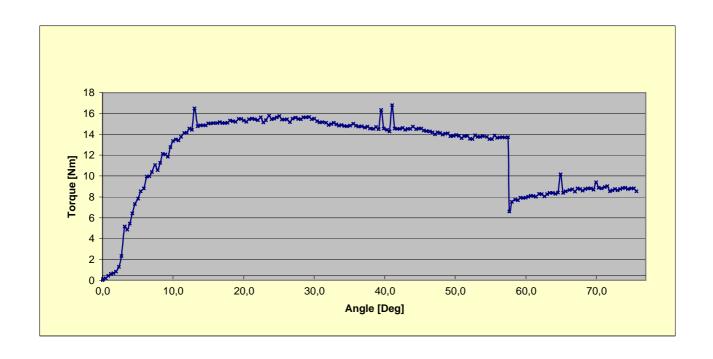


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-8,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	8,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	11,936	kN/m²		
Shear stress	31,205	kN/m²		
Failure force:	14,301	Nm		
Friction force:	0,104	Nm	1 [Deg]	
correct. shear stress:	30,978	kN/m²		
correct. residual shear stress:	11,710	kN/m²		



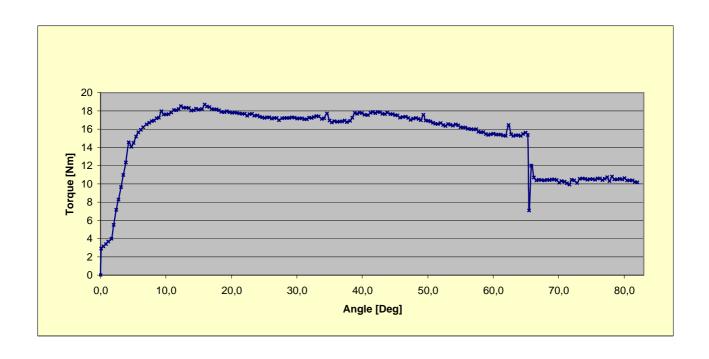


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-9,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	9,50	Vana aanatant	0.400	
Vane Type: Sensing [sec]:	V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	18,502	kN/m²		
Shear stress	36,652	kN/m²		
Failure force:	16,797	Nm _		
Friction force:	0,439	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	35,693	kN/m²		
correct. residual shear stress:	17,543	kN/m²		



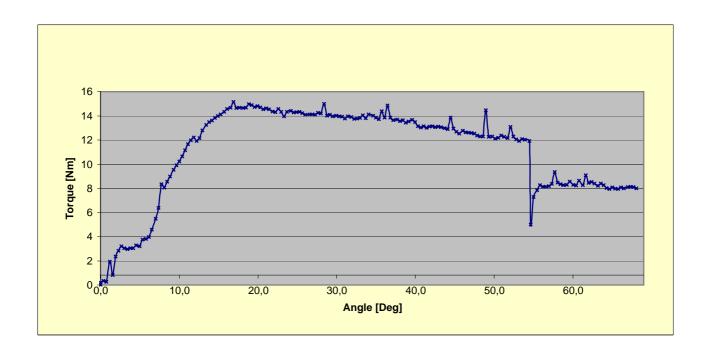


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-10,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	10,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	22,677	kN/m²		
Shear stress	40,834	kN/m²		
Failure force:	18,714	Nm _		
Friction force:	0,000	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	40,834	kN/m²		
correct. residual shear stress:	22,677	kN/m²		



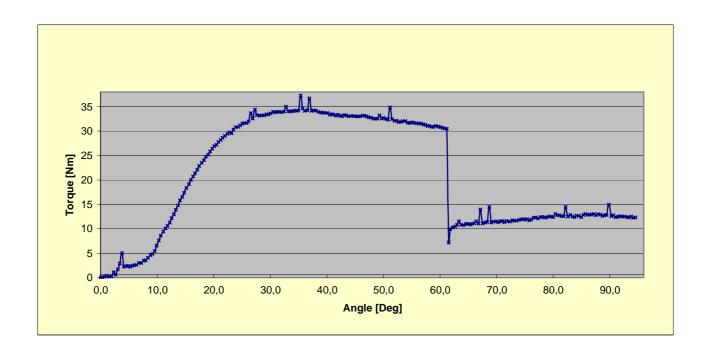


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-11,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	11,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	17,800	kN/m²		
Shear stress	33,083	kN/m²		
Failure force:	15,162	Nm		
Friction force:	0,812	Nm	1,5 [Deg]	
correct. shear stress:	31,311	kN/m²		
correct. residual shear stress:	16,029	kN/m²		



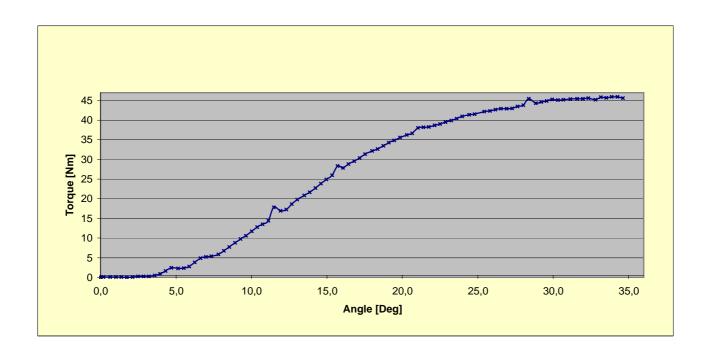


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-12,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	12,50	Vana aanatant	0.400	
Vane Type: Sensing [sec]:	V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	26,379	kN/m²		
Shear stress	81,308	kN/m²		
Failure force:	37,263	Nm _		
Friction force:	0,610	Nm	2,5 [Deg]	
correct. shear stress:	79,976	kN/m²		
correct. residual shear stress:	25,047	kN/m²		



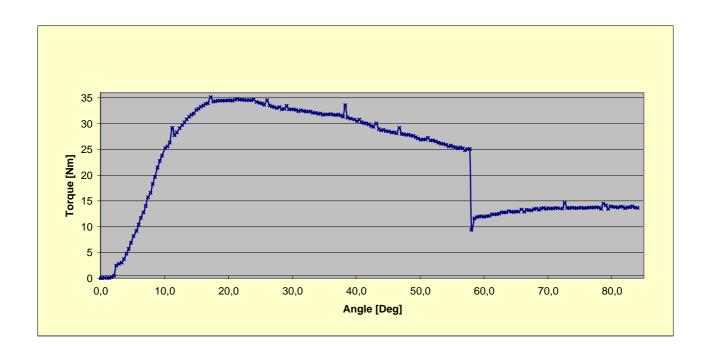


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-13,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	13,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	100,233	kN/m²		
Failure force:	45,936	Nm		
Friction force:	0,482	Nm	3,5 [Deg]	
correct. shear stress:	99,181	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



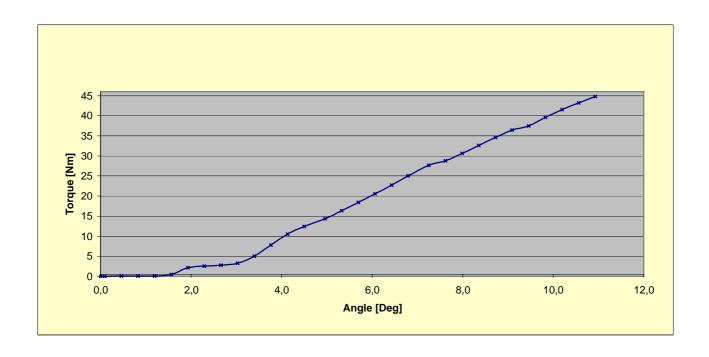


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-14,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	14,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	28,915	kN/m²		
Shear stress	76,620	kN/m²		
Failure force:	35,115	Nm _		
Friction force:	0,525	Nm	2 [Deg]	
correct. shear stress:	75,475	kN/m²		
correct. residual shear stress:	27,769	kN/m²		



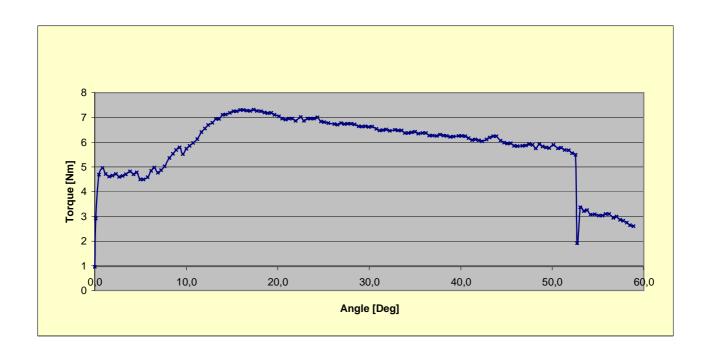


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 2	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 2-15,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	15,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	97,690	kN/m²		
Failure force:	44,771	Nm _		
Friction force:	0,482	Nm	1,5 [Deg]	
correct. shear stress:	96,637	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



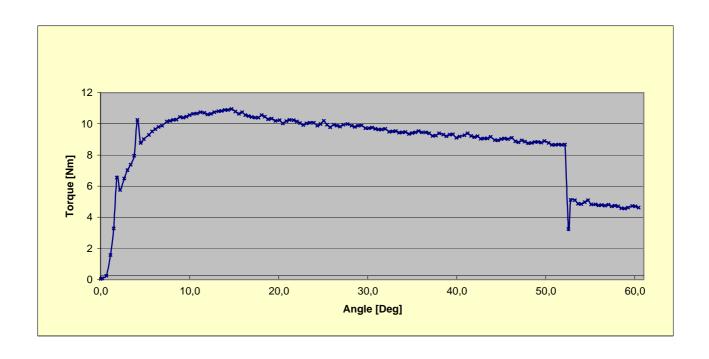


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-6,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	6,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	6,382	kN/m²		
Shear stress	15,955	kN/m²		
Failure force:	7,312	Nm		
Friction force:	0,964	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	13,851	kN/m²		
correct. residual shear stress:	4,278	kN/m²		



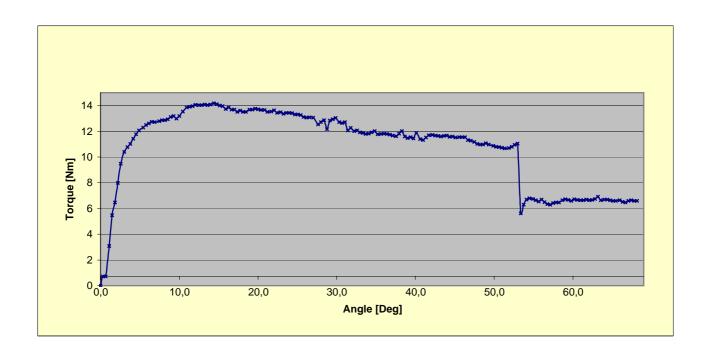


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-7,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	7,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]: Residual shear stress:	10.246	kN/m²		
Shear stress	10,316 23,880	kN/m²		
Failure force:	10,944	Nm _		
Friction force:	0,244	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	23,347	kN/m²		
correct. residual shear stress:	9,783	kN/m²		



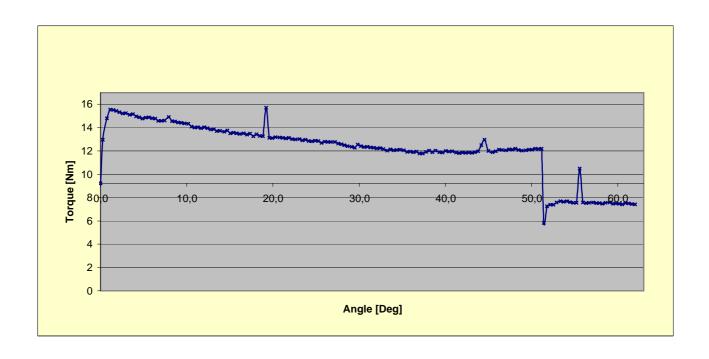


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-8,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	8,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1	vane constant	2,102	
Residual shear stress:	14,367	kN/m²		
Shear stress	30,925	kN/m²		
Failure force:	14,173	Nm		
Friction force:	0,726	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	29,340	kN/m²		
correct. residual shear stress:	12,782	kN/m²		



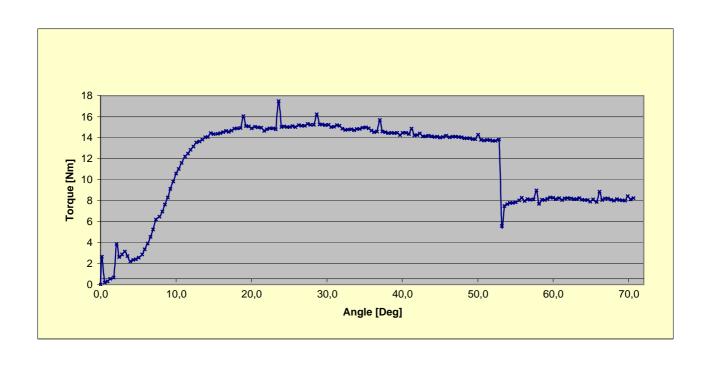


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-9,5	Ground Level	OK-Gelände	~ \
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	9,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	16,499	kN/m²		
Shear stress	34,268	kN/m²		
Failure force:	15,705	Nm _		
Friction force:	9,217	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	14,157	kN/m²		
correct. residual shear stress:	-3,612	kN/m²		



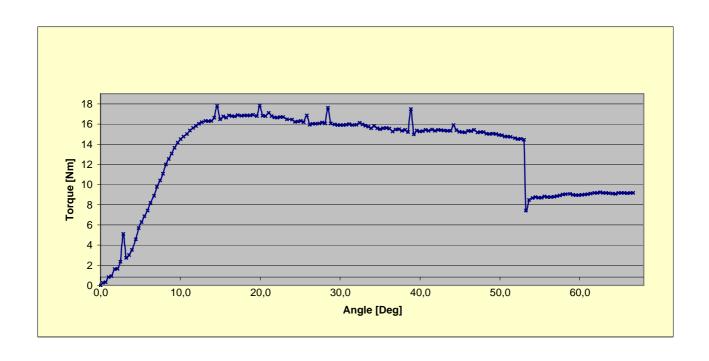


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-10,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	10,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	17,568	kN/m²		
Shear stress	38,170	kN/m²		
Failure force:	17,493	Nm _		
Friction force:	0,543	Nm	1 [Deg]	
correct. shear stress:	36,985	kN/m²		
correct. residual shear stress:	16 ,383	kN/m²		



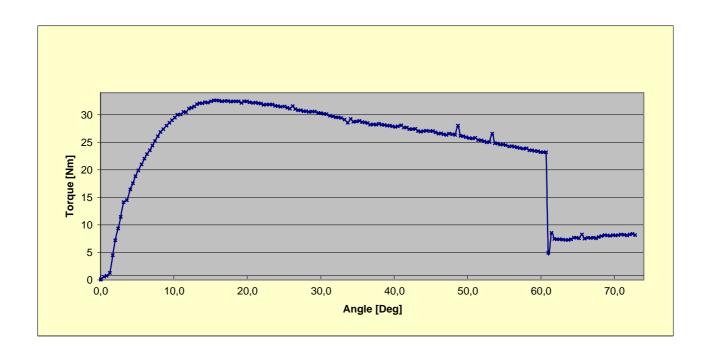


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-11,5	Ground Level	OK-Gelände	
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	11,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	19,507	kN/m²		
Shear stress	38,916	kN/m²		
Failure force:	17,835	Nm _		
Friction force:	0,812	Nm	1 [Deg]	
correct. shear stress:	37,145	kN/m²		
correct. residual shear stress:	17,736	kN/m²		



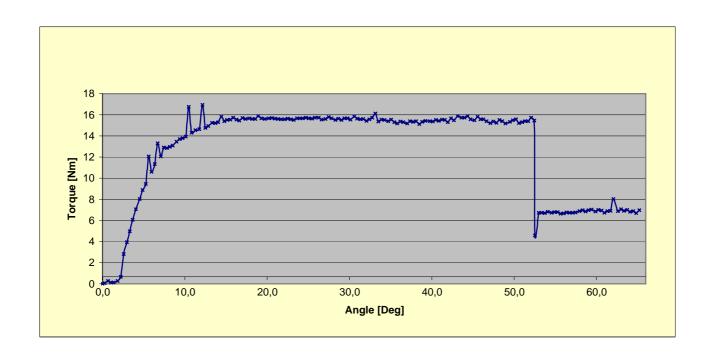


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-12,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	12,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1		_,	
Residual shear stress:	16,879	kN/m²		
Shear stress	71,146	kN/m²		
Failure force:	32,606	Nm _		
Friction force:	0,757	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	69,495	kN/m²		
correct. residual shear stress:	15,227	kN/m²		



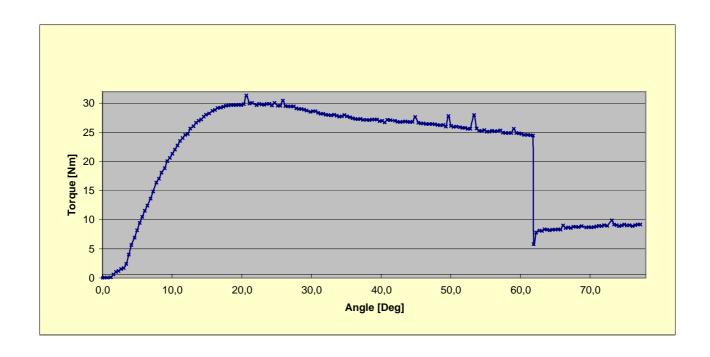


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-13,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	13,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1		, -	
Residual shear stress:	14,845	kN/m²		
Shear stress	36,932	kN/m²		
Failure force:	16,926	Nm _		
Friction force:	0,653	Nm	2 [Deg]	
correct. shear stress:	35,507	kN/m²		
correct. residual shear stress:	13,420	kN/m²		



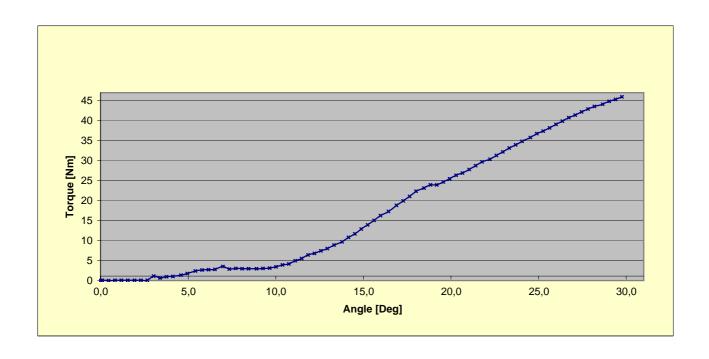


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-14,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	14,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	18,954	kN/m²		
Shear stress	68,389	kN/m²		
Failure force:	31,343	Nm r		
Friction force:	0,592	Nm	1,5 [Deg]	
correct. shear stress:	67,097	kN/m²		
correct. residual shear stress:	17,662	kN/m²		



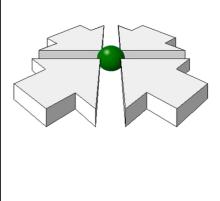


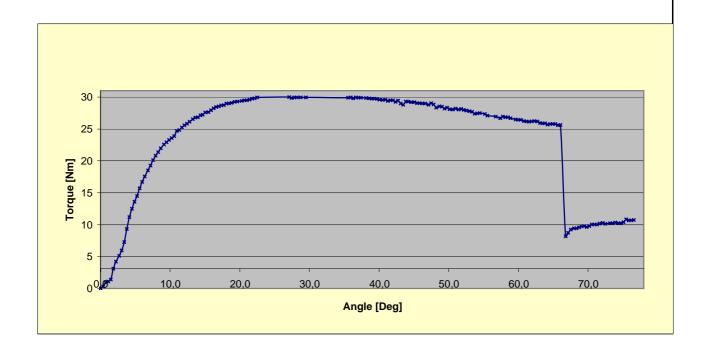
Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 3	Date	28.07.2009	
Test No.:	F 3-15,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	15,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	100,207	kN/m²		
Failure force:	45,924	Nm		
Friction force:	1,160	Nm	2,7 [Deg]	
correct. shear stress:	97,676	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		





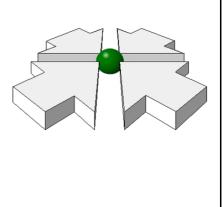
Project:	Grauer Wall	Operator	SM
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009
Test No.:	F 4-4,5	Ground Level	OK-Gelände
Client:	IVERS	Comment	
Depth:	4,50		
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182
Sensing [sec]:	1		
Residual shear stress:	21,712	kN/m²	
Shear stress	65,419	kN/m²	
Failure force:	29,981	Nm	
Friction force:	3,107	Nm	1,5 [Deg]
correct. shear stress:	58,640	kN/m²	
correct. residual shear stress:	14,933	kN/m²	

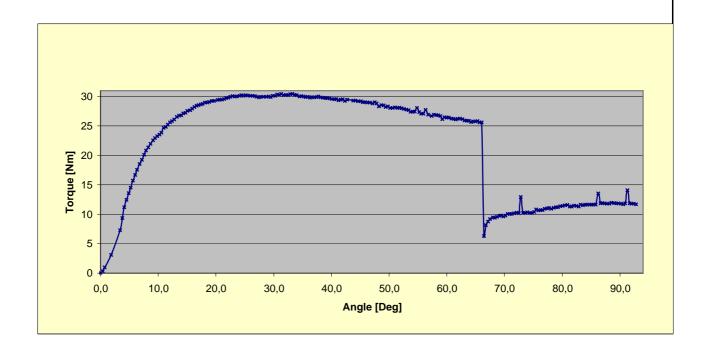






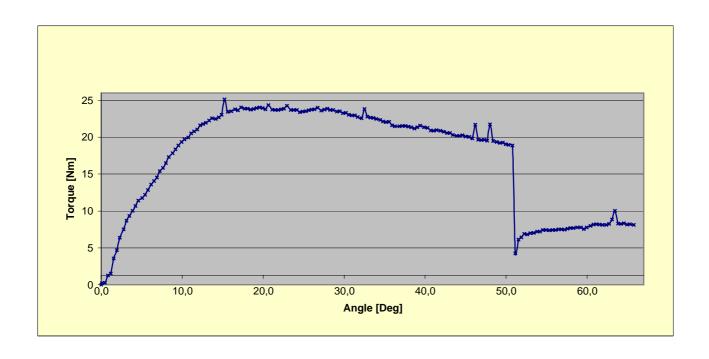
Project:	Grauer Wall	Operator	SM
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009
Test No.:	F 4-5,5	Ground Level	OK-Gelände
Client:	IVERS	Comment	
Depth:	5,50		
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182
Sensing [sec]:	1		
Residual shear stress:	24,258	kN/m²	
Shear stress	66,405	kN/m²	
Failure force:	30,433	Nm	
Friction force:	0,000	Nm	0 [Deg]
correct. shear stress:	66,405	kN/m²	
correct. residual shear stress:	24,258	kN/m²	





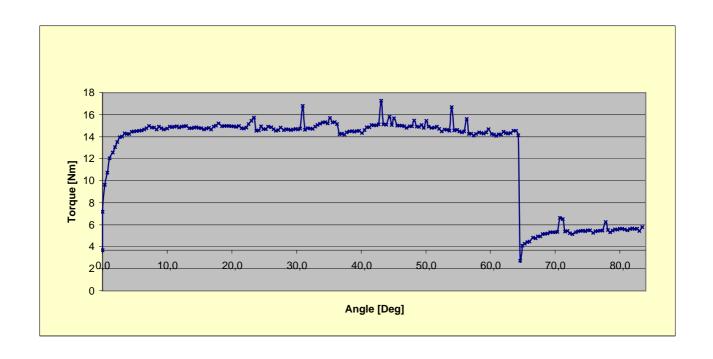


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 4-6,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	6,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	16,644	kN/m²		
Shear stress	54,805	kN/m²		
Failure force:	25,117	Nm _		
Friction force:	1,257	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	52,061	kN/m²		
correct. residual shear stress:	13,900	kN/m²		



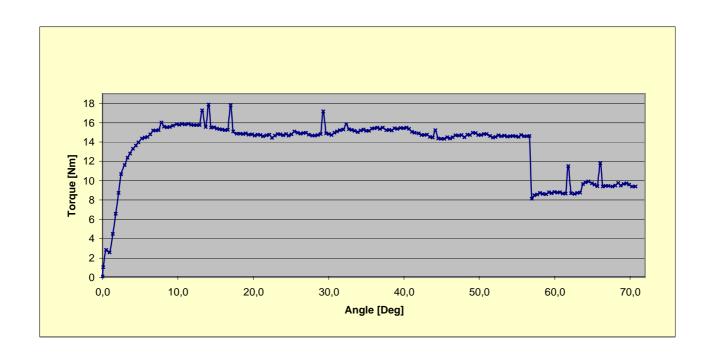


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 4-7,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	7,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	11,588	kN/m²		
Shear stress	37,717	kN/m²		
Failure force:	17,286	Nm _		
Friction force:	3,687	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	29,673	kN/m²		
correct. residual shear stress:	3,544	kN/m²		



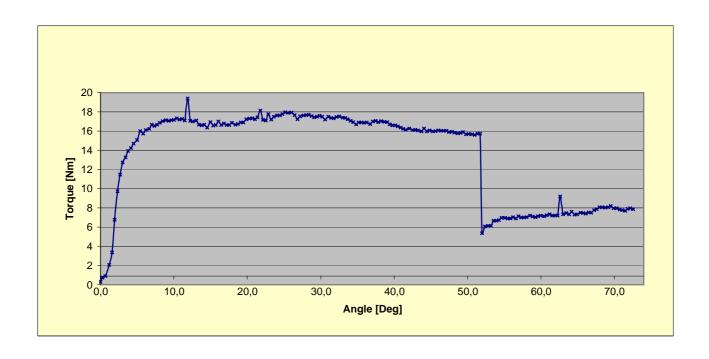


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 4-8,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	8,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	20,234	kN/m²		
Shear stress	38,983	kN/m²		
Failure force:	17,866	Nm _		
Friction force:	0,110	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	38,743	kN/m²		
correct. residual shear stress:	19,995	kN/m²		



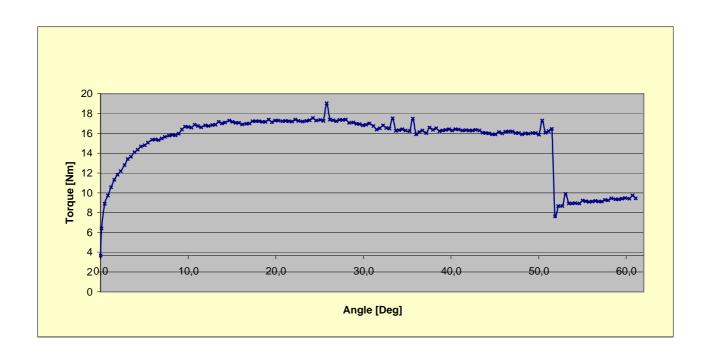


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 4-9,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	9,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1	varie constant	2,102	
Residual shear stress:	15,966	kN/m²		
Shear stress	42,325	kN/m²		
Failure force:	19,398	Nm _		
Friction force:	0,885	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	40,394	kN/m²		
correct. residual shear stress:	14,035	kN/m²		



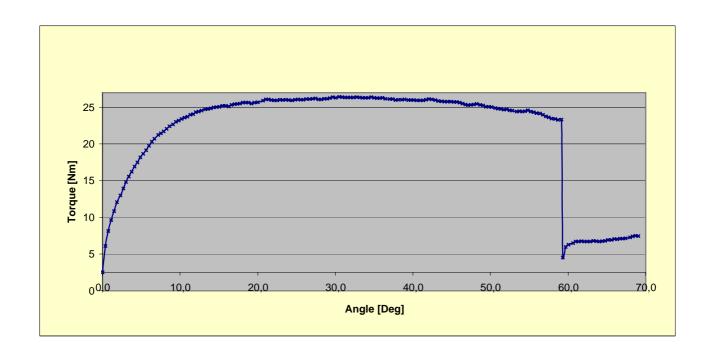


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 4-10,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	10,50			
Vane Type:	V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	19,947	kN/m²		
Shear stress	41,553	kN/m²		
Failure force:	19,044	Nm		
Friction force:	3,656	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	33,575	kN/m²		
correct. residual shear stress:	11,969	kN/m²		



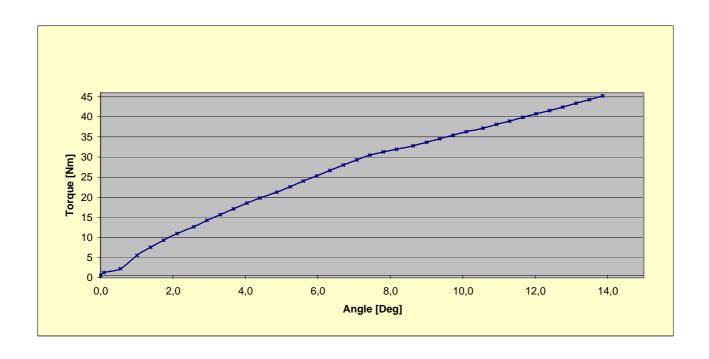


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	24.07.2009	
Test No.:	F 4-11,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	11,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	14,823	kN/m²		
Shear stress	57,642	kN/m²		
Failure force:	26,417	Nm _		
Friction force:	2,527	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	52,128	kN/m²		
correct. residual shear stress:	9,309	kN/m²		



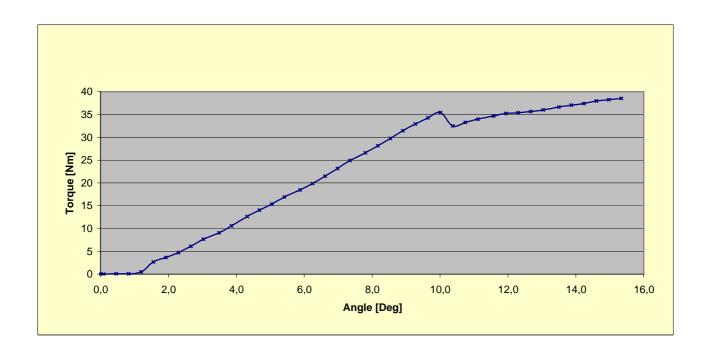


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	24.07.2009	
Test No.:	F 4-12,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment	max.Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	12,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	98,555	kN/m²		
Failure force:	45,167	Nm _		
Friction force:	0,537	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	97,383	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



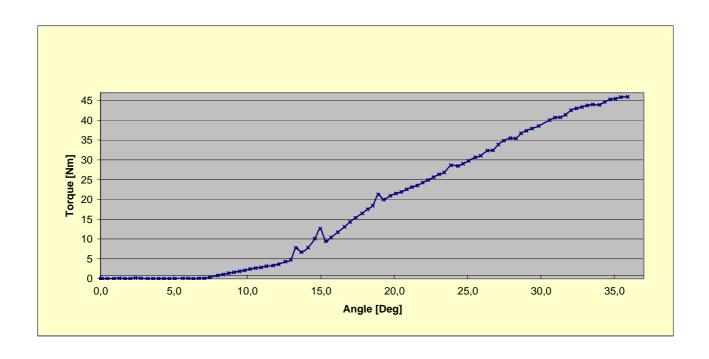


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 4	Date	24.07.2009	
Test No.:	F 4-13,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	13,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	84,132	kN/m²		
Failure force:	38,557	Nm		
Friction force:	0,000	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	84,132	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



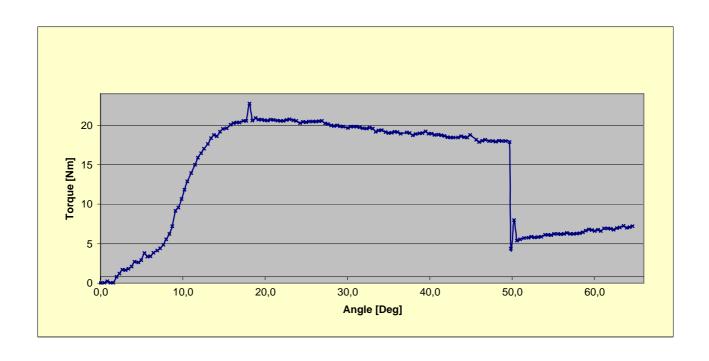


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-4,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	4,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	100,287	kN/m²		
Failure force:	45,961	Nm		
Friction force:	0,769	Nm	7,5 [Deg]	
correct. shear stress:	98,609	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



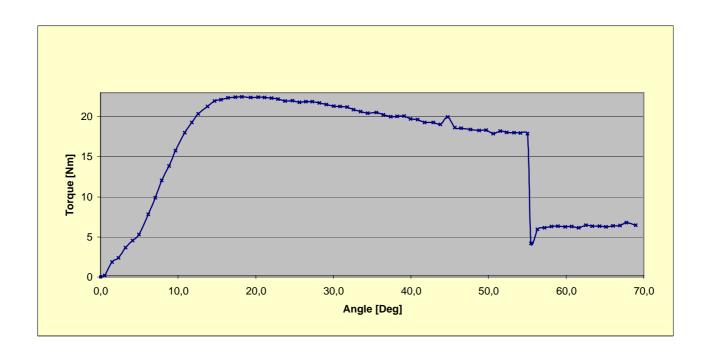


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-5,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	5,50 V1 [50x100mm]	Vana constant	2.102	
Vane Type: Sensing [sec]:	1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	13,969	kN/m²		
Shear stress	49,584	kN/m²		
Failure force:	22,724	Nm ,		
Friction force:	0,812	Nm	1,6 [Deg]	
correct. shear stress:	47,813	kN/m²		
correct. residual shear stress:	12,198	kN/m²		



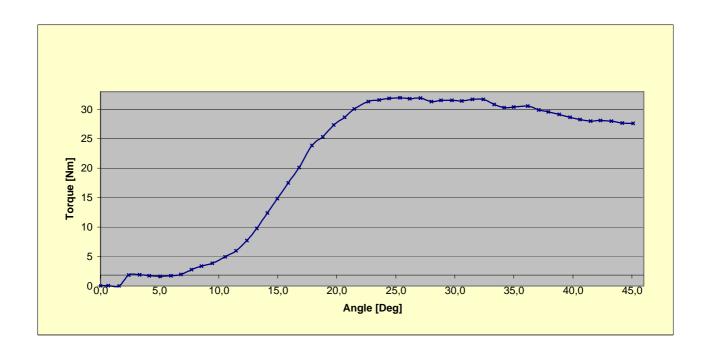


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-6,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	6,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1	vane constant	2,102	
Residual shear stress:	13,526	kN/m²		
Shear stress	49,038	kN/m²		
Failure force:	22,474	Nm		
Friction force:	0,195	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	48,612	kN/m²		
correct. residual shear stress:	13,099	kN/m²		



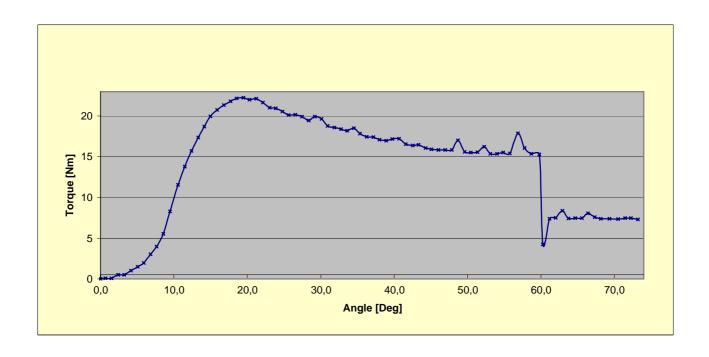


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-7,5	Ground Level	OK-Gelände	~1 ~ ~
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	?
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	7,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	69,708	kN/m²		
Failure force:	31,947	Nm _		
Friction force:	1,831	Nm	1,7 [Deg]	
correct. shear stress:	65,712	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



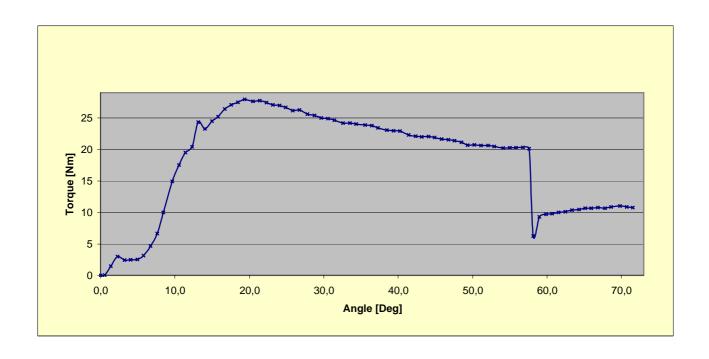


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-8,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	8,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1	vane constant	2,102	
Residual shear stress:	15,989	kN/m²		
Shear stress	48,532	kN/m²		
Failure force:	22,242	Nm _		
Friction force:	0,513	Nm	2,5 [Deg]	
correct. shear stress:	47,413	kN/m²		
correct. residual shear stress:	14,870	kN/m²		



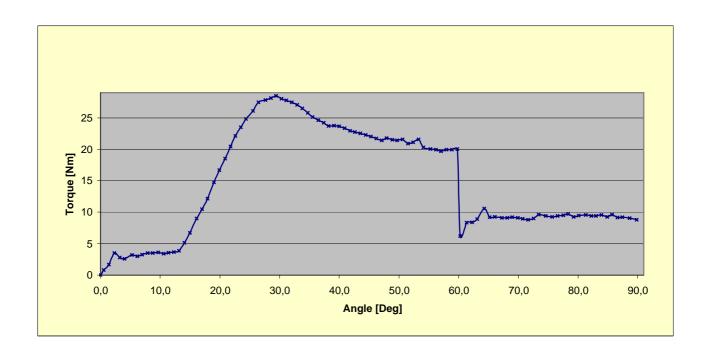


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-9,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	9,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1		•	
Residual shear stress:	22,126	kN/m²		
Shear stress	60,984	kN/m²		
Failure force:	27,949	Nm		
Friction force:	0,037	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	60,904	kN/m²		
correct. residual shear stress:	22,046	kN/m²		



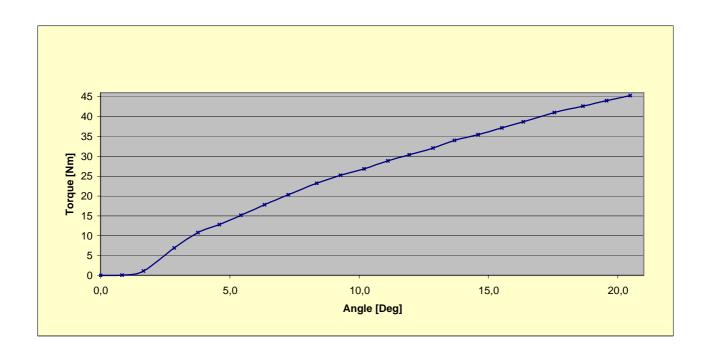


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-10,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	10,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Vane Type: Sensing [sec]:	1	vane constant	2,102	
Residual shear stress:	19,967	kN/m²		
Shear stress	62,116	kN/m²		
Failure force:	28,468	Nm _		
Friction force:	0,000	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	62,116	kN/m²		
correct. residual shear stress:	19,967	kN/m²		



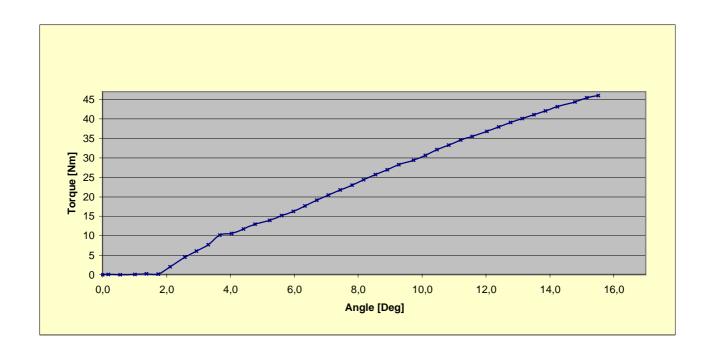


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-11,5	Ground Level	OK-Gelände	
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	11,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	98,742	kN/m²		
Failure force:	45,253	Nm _		
Friction force:	0,079	Nm	0,8 [Deg]	
correct. shear stress:	98,569	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



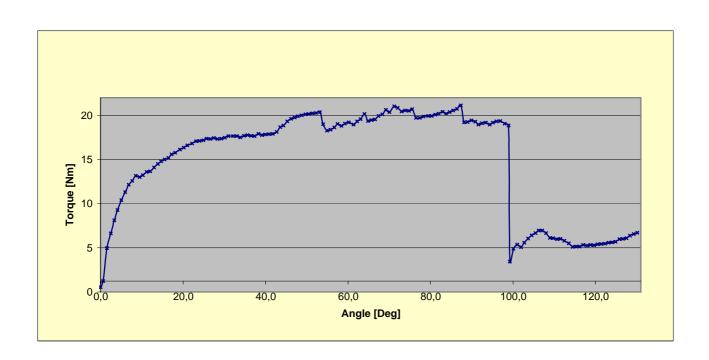


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 5	Date	30.07.2009	
Test No.:	F 5-12,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	12,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	100,327	kN/m²		
Failure force:	45,979	Nm		
Friction force:	0,140	Nm	1,7 [Deg]	
correct. shear stress:	100,020	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



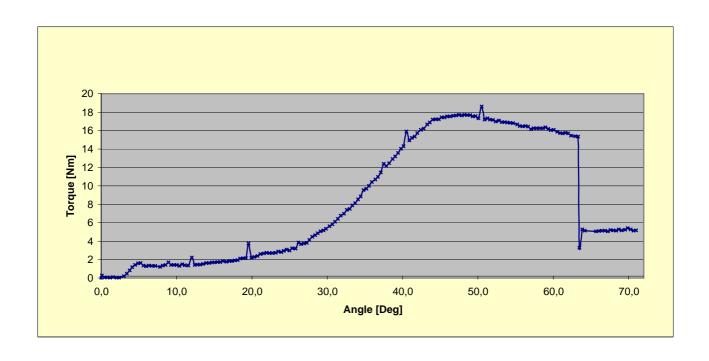


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-6,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	6,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]: Residual shear stress:	12,555	kN/m²		
Shear stress	46,121	kN/m²		
Failure force:	21,137	Nm		
Friction force:	1,239	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	43,418	kN/m²		
correct. residual shear stress:	9,852	kN/m²		



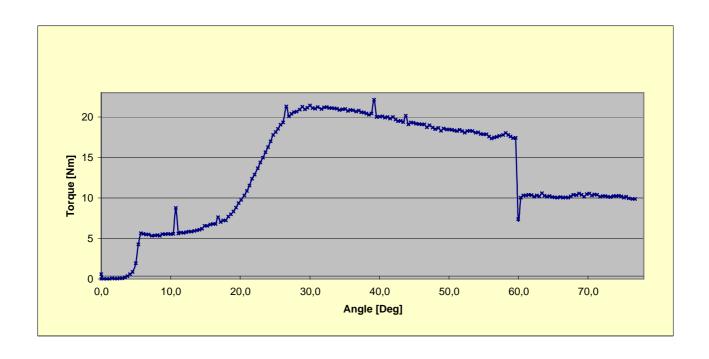


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-7,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	7,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	11,091	kN/m²		
Shear stress	40,634	kN/m²		
Failure force:	18,622	Nm _		
Friction force:	0,208	Nm	3 [Deg]	
correct. shear stress:	40,181	kN/m²		
correct. residual shear stress:	10,638	kN/m²		



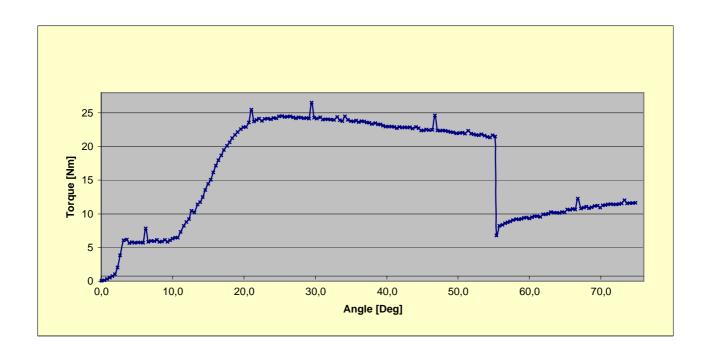


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-8,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	8,50	Vana aanatant	0.400	
Vane Type: Sensing [sec]:	V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	22,165	kN/m²		
Shear stress	48,252	kN/m²		
Failure force:	22,114	Nm _		
Friction force:	0,360	Nm	3,5 [Deg]	
correct. shear stress:	47,466	kN/m²		
correct. residual shear stress:	21,380	kN/m²		



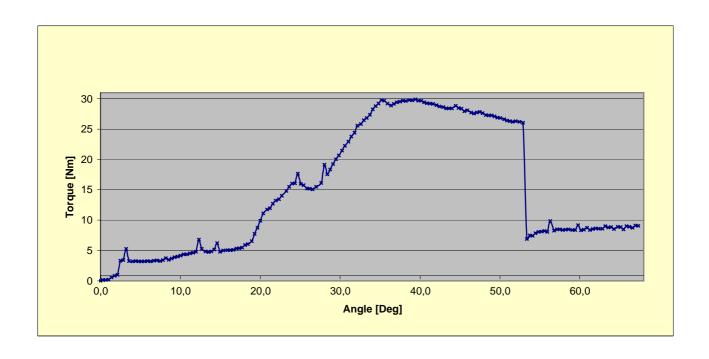


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-9,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth:	9,50 V1 [50x100mm]	Vone constant	0.400	
Vane Type: Sensing [sec]:	1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	22,513	kN/m²		
Shear stress	57,855	kN/m²		
Failure force:	26,514	Nm _		
Friction force:	0,739	Nm	1,5 [Deg]	
correct. shear stress:	56,243	kN/m²		
correct. residual shear stress:	20,901	kN/m²		



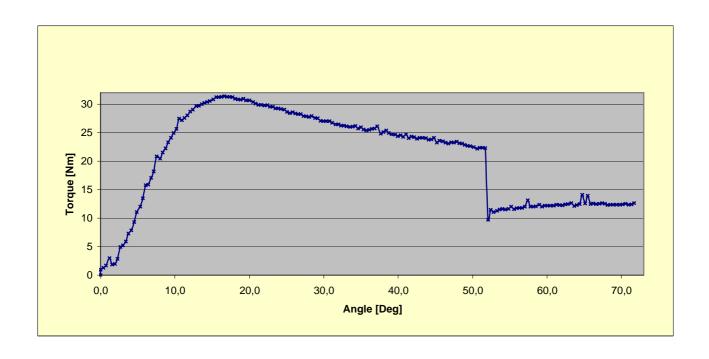


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-10,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	10,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	18,550	kN/m²		
Shear stress	65,246	kN/m²		
Failure force:	29,902	Nm _		
Friction force:	0,842	Nm	1,5 [Deg]	
correct. shear stress:	63,408	kN/m²		
correct. residual shear stress:	16,712	kN/m²		



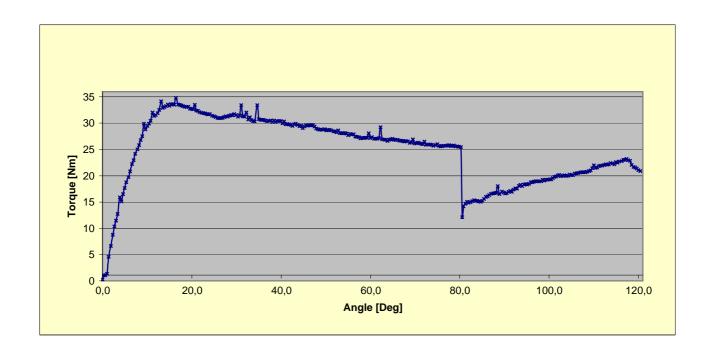


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-11,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type:	11,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Sensing [sec]:	1			
Residual shear stress:	26,606	kN/m²		
Shear stress	68,469	kN/m²		
Failure force:	31,379	Nm _		
Friction force:	0,000	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	68,469	kN/m²		
correct. residual shear stress:	26,606	kN/m²		



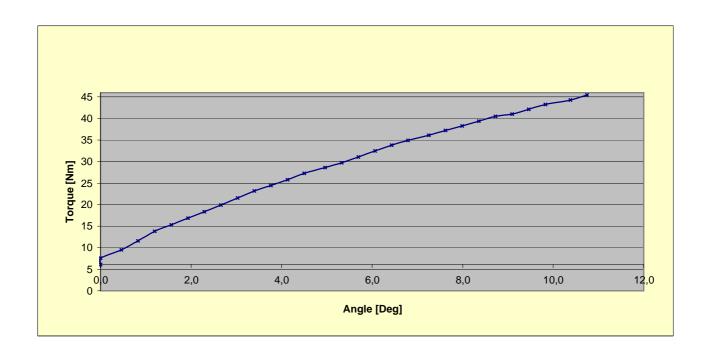


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-12,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim 1 \sim
Client:	IVERS	Comment		
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	12,50 V1 [50x100mm]	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	41,806	kN/m²		
Shear stress	75,981	kN/m²		
Failure force:	34,822	Nm _		
Friction force:	1,099	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	73,583	kN/m²		
correct. residual shear stress:	39,409	kN/m²		



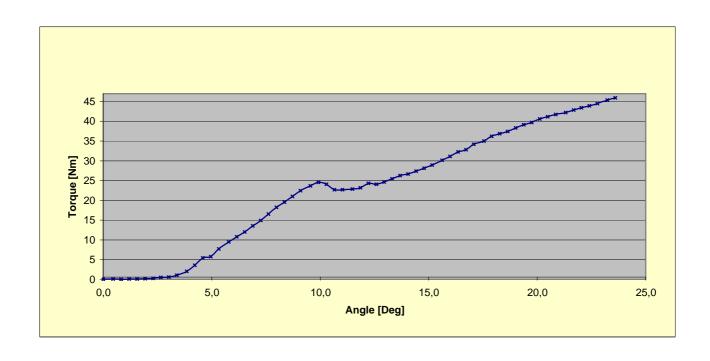


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-13,5	Ground Level	OK-Gelände	~ ~ ~
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	13,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	99,181	kN/m²		
Failure force:	45,454	Nm		
Friction force:	6,085	Nm	0 [Deg]	
correct. shear stress:	85,903	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		



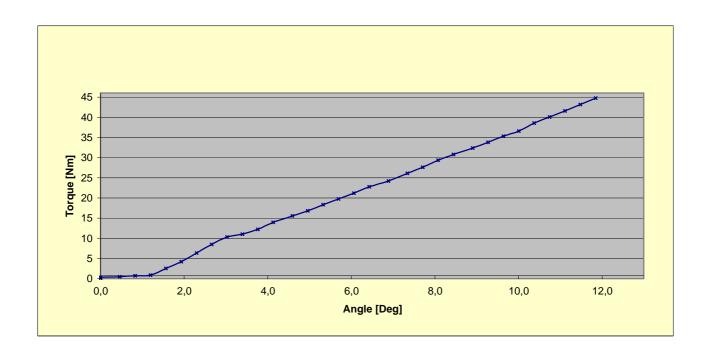


Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-14,5	Ground Level	OK-Gelände	\wedge 1 \wedge \wedge
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	14,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	100,207	kN/m²		
Failure force:	45,924	Nm _		
Friction force:	0,592	Nm	3 [Deg]	
correct. shear stress:	98,915	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		





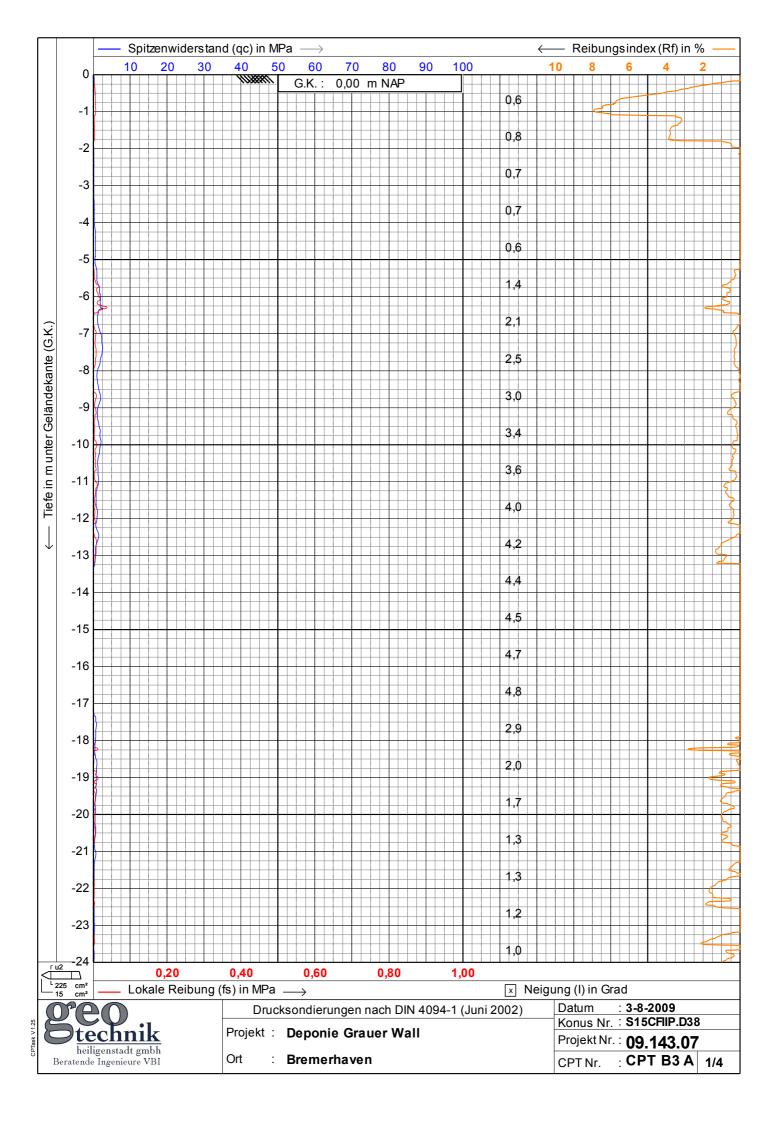
Project:	Grauer Wall	Operator	SM	
Test hole:	F 6	Date	23.07.2009	
Test No.:	F 6-15,5	Ground Level	OK-Gelände	\sim
Client:	IVERS	Comment	max. Torque	
Depth: Vane Type: Sensing [sec]:	15,50 V1 [50x100mm] 1	Vane constant	2,182	
Residual shear stress:	No remoulding	kN/m²		
Shear stress	97,543	kN/m²		
Failure force:	44,704	Nm _		
Friction force:	0,732	Nm	0,5 [Deg]	
correct. shear stress:	95,945	kN/m²		
correct. residual shear stress:	#WERT!	kN/m²		

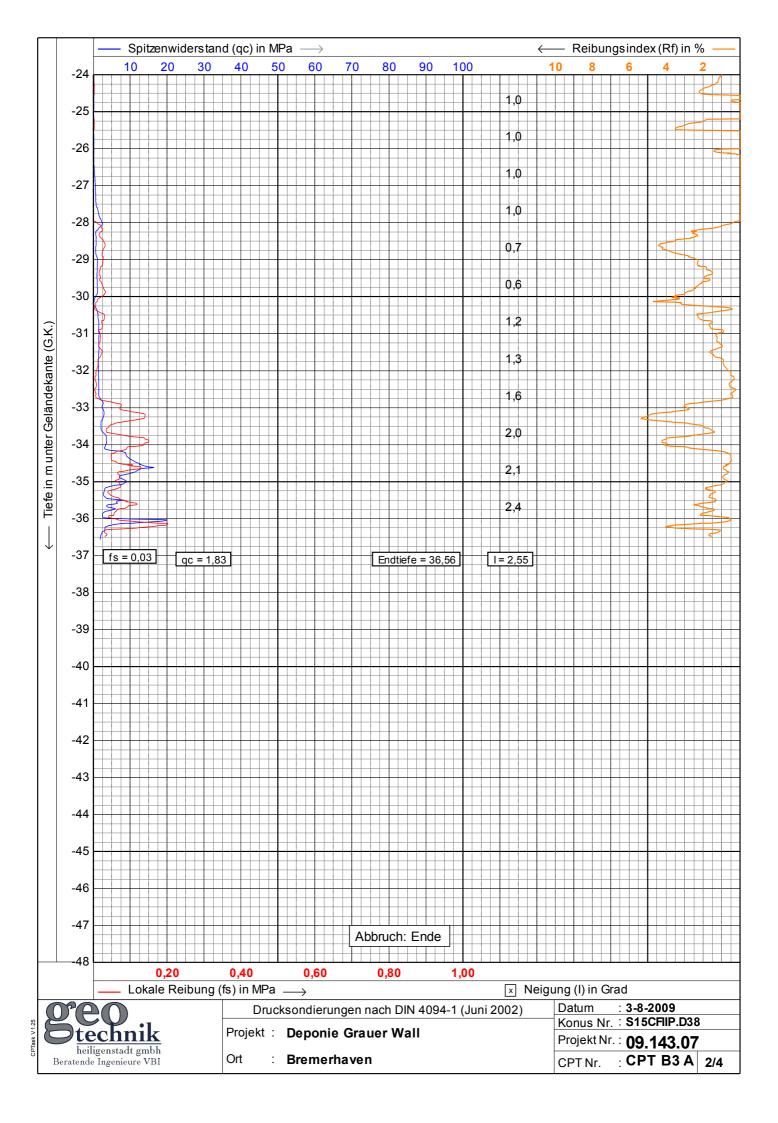


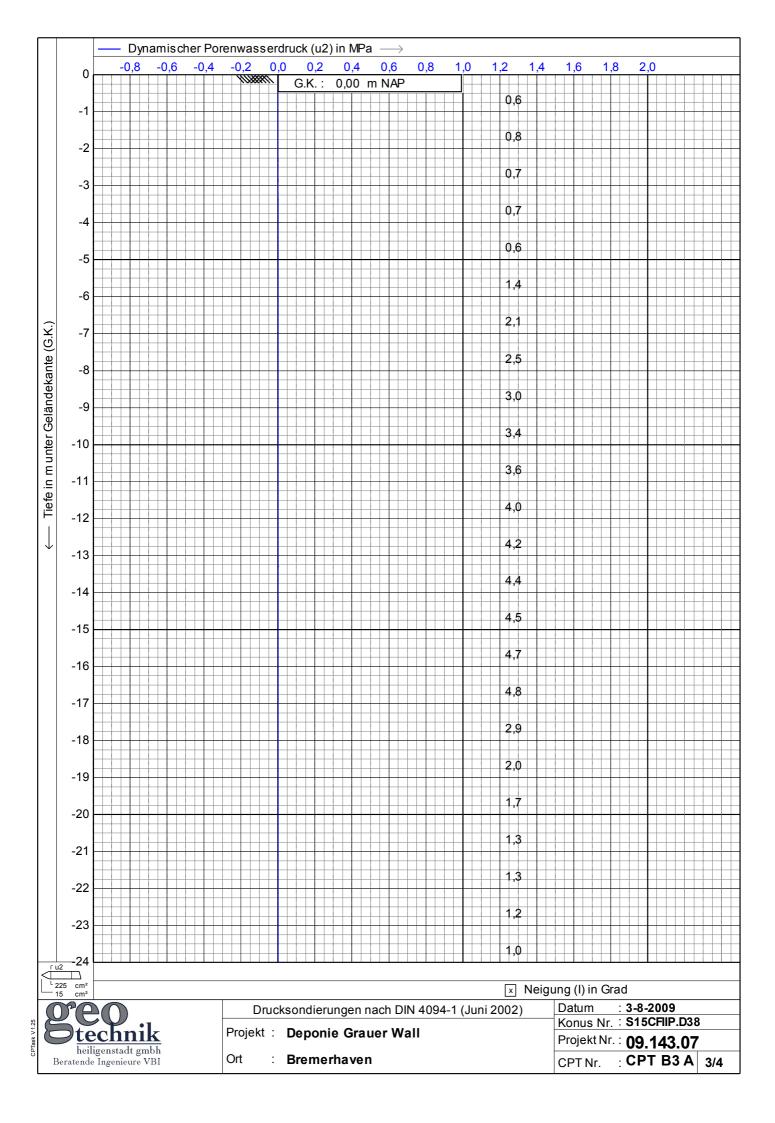


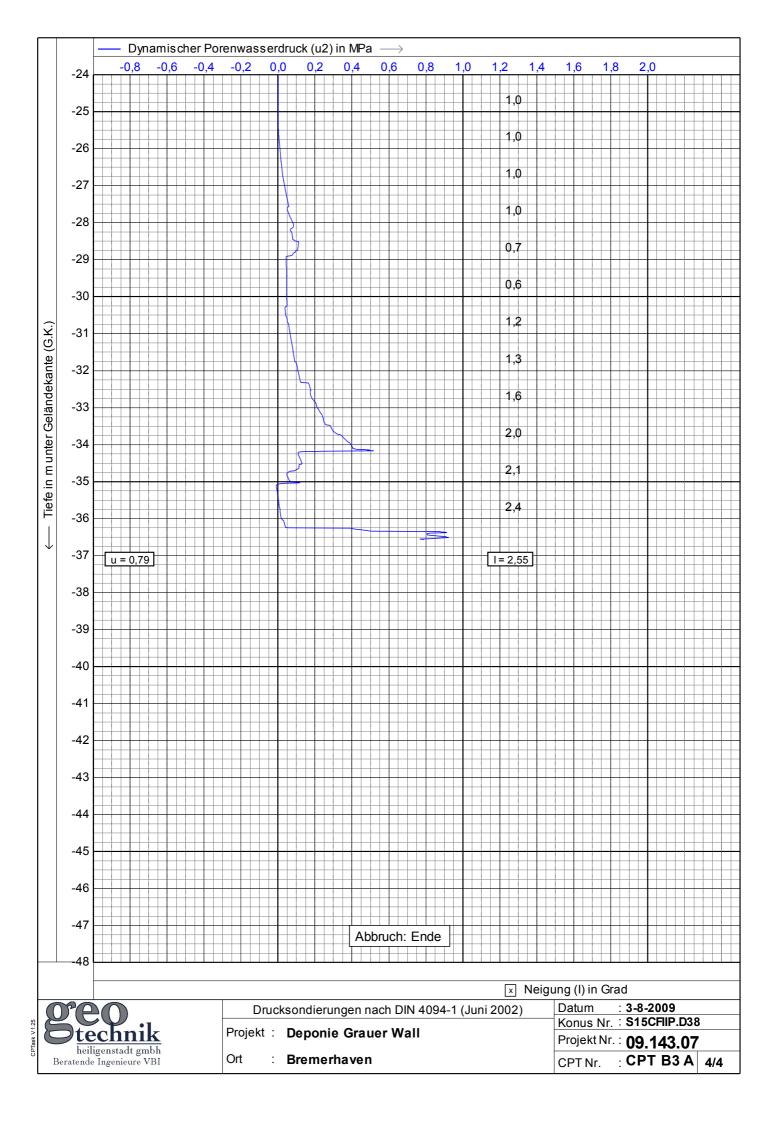
Anlage 3.2

Elektrische Spitzendrucksondierung mit Porenwasserdruckmessung CPT 3a











Anlage 4

Ergebnisse der bodenmechanischen Laborversuche



Anlage 4.1

Korngrößenverteilung, Konsistenzgrenzen

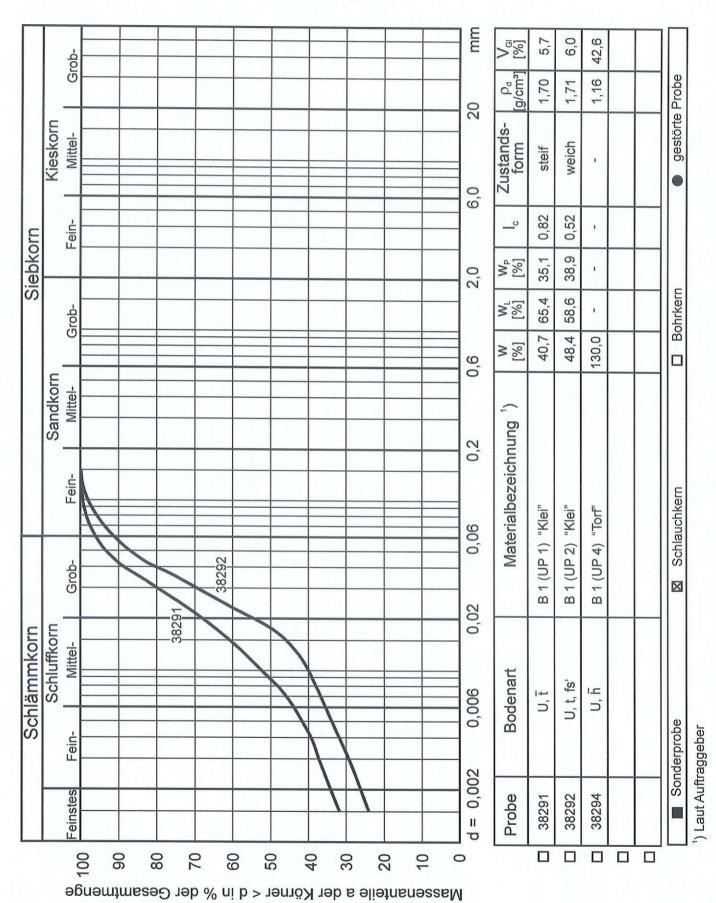
Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Anl. :

zu Az.: 23/09

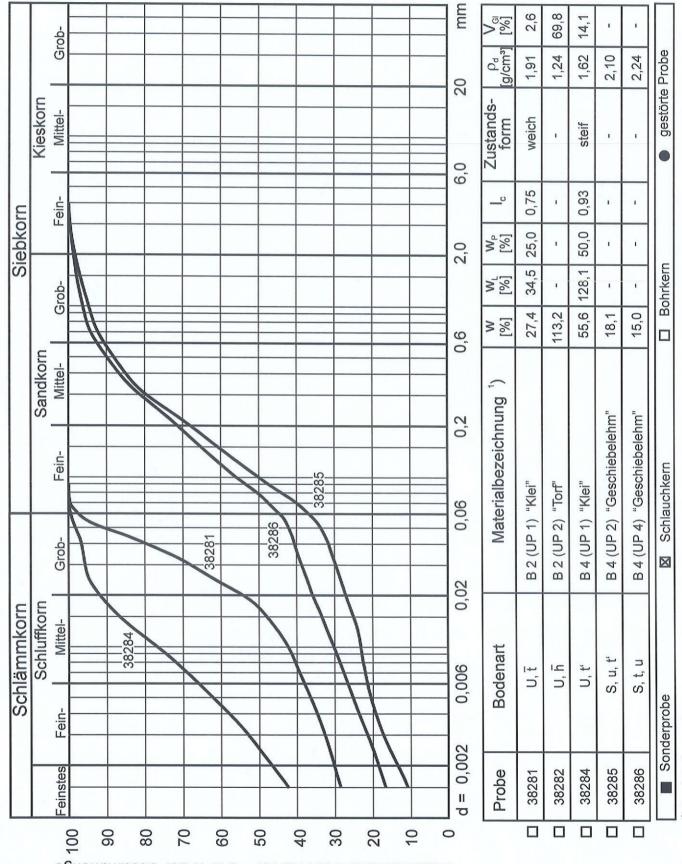
1.1

Körnungslinien



Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Körnungslinien



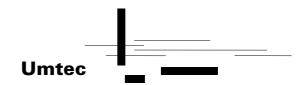
) Laut Auftraggeber

Anl. :

zu Az.: 23/09

1.2

Massenanteile a der Körner < d in % der Gesamtmenge

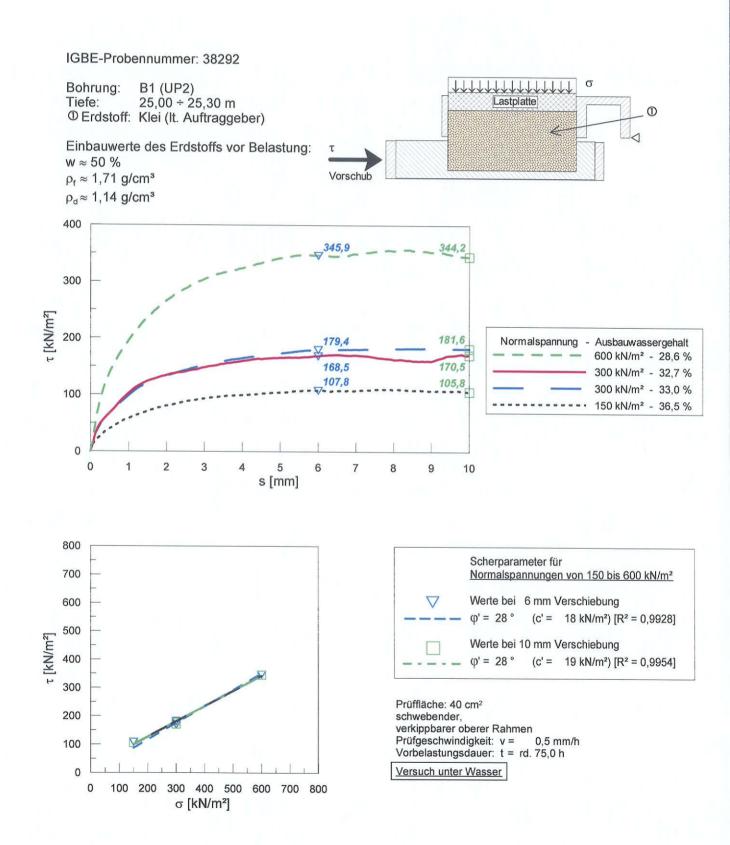


Anlage 4.2

Direkter Scherversuch

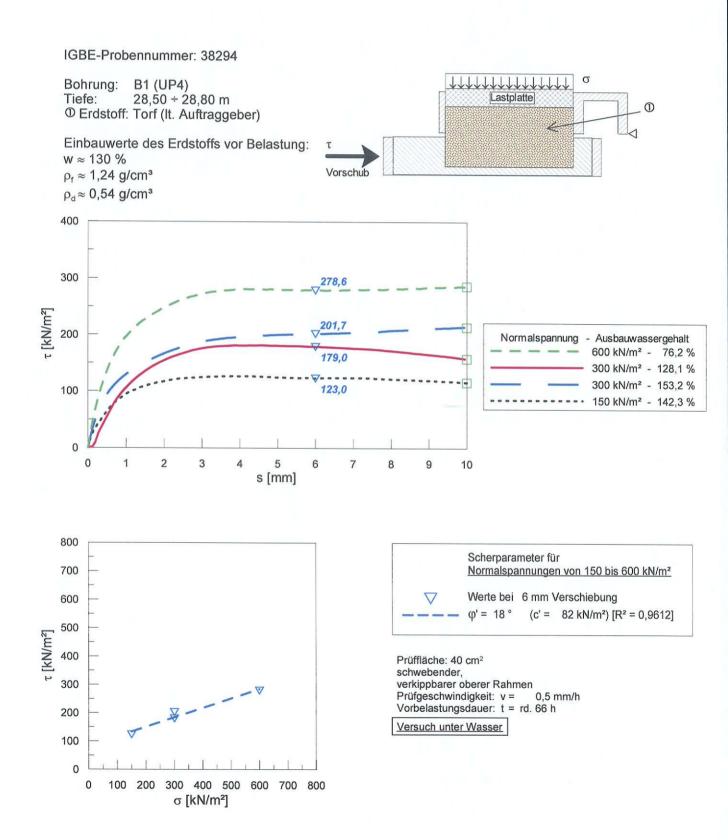
Anl.: 5.1 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven



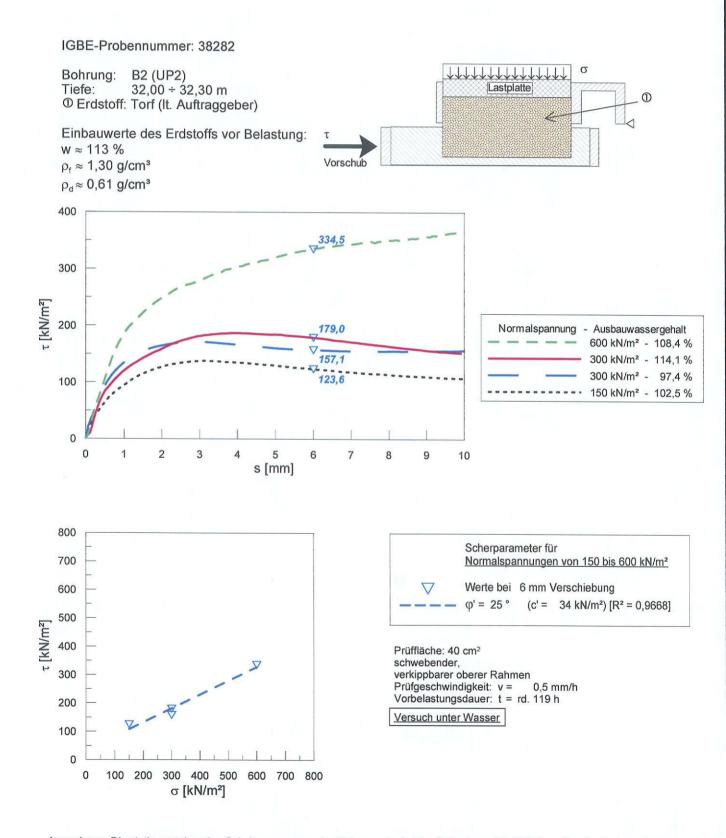
Anl.: 5.2 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven



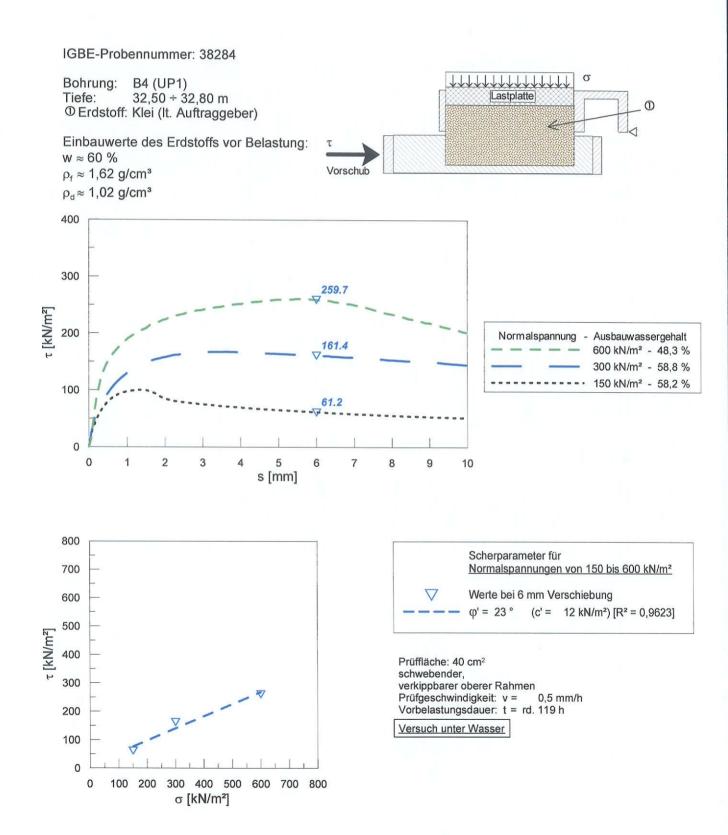
Anl.: 5.3 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven



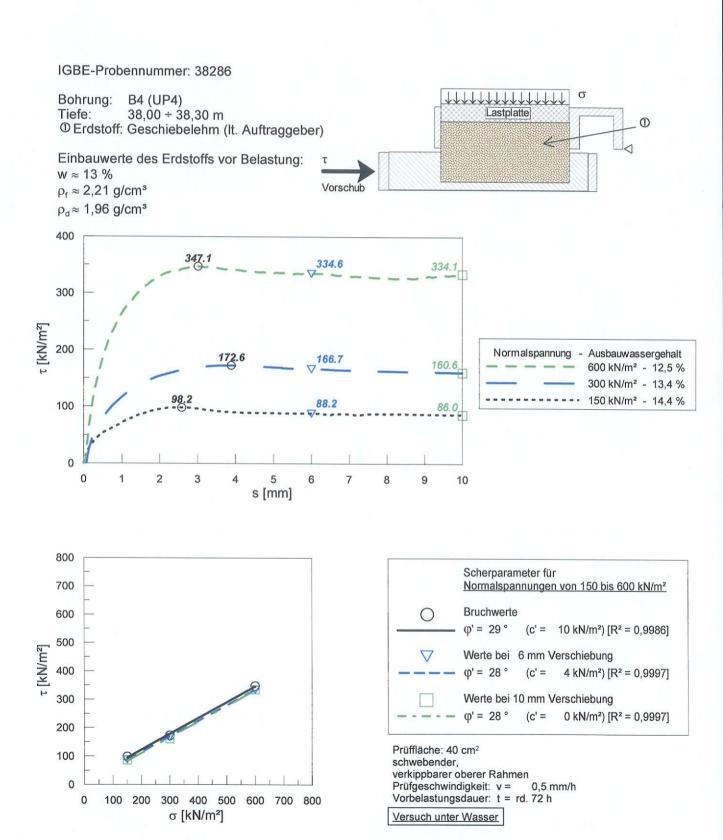
Anl.: 5.4 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven



Anl.: 5.5 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven





Anlage 4.3

Laborflügelversuch

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Anl.:

zu Az.:

4.1

23/09

Ergebnisse der Laborflügelsondierungen

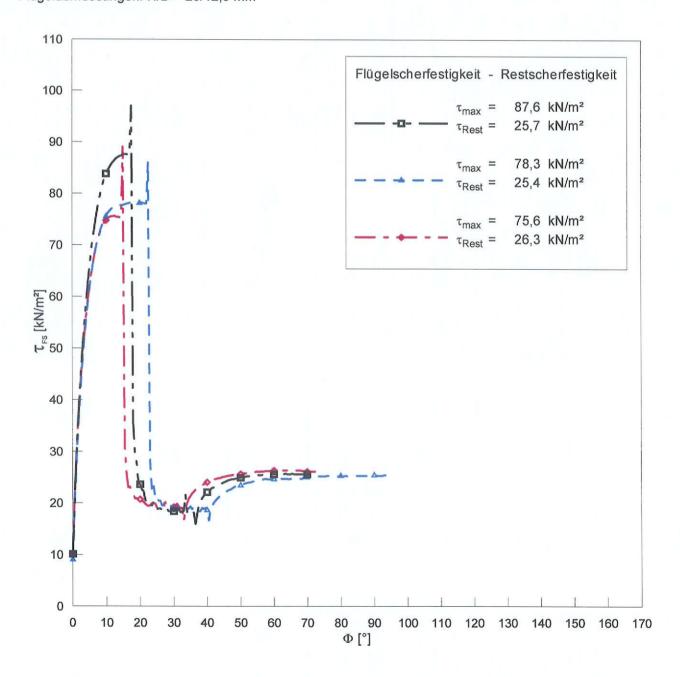
IGBE-Probennummer: 38291

Bohrung: B1 (UP1)

Tiefe: 23,50 ÷ 23,80 m Bodenart: Klei (lt. Auftraggeber)

Wassergehalt: 40,7 % Feuchtdichte: 1,70 g/cm³ Trockendichte: 1,21 g/cm³

Schergeschwindigkeit: ω = 0,1 °/s Flügelabmessungen: H/D = 25/12,5 mm



Anl.: zu Az.: 23/09

4.2

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse der Laborflügelsondierungen

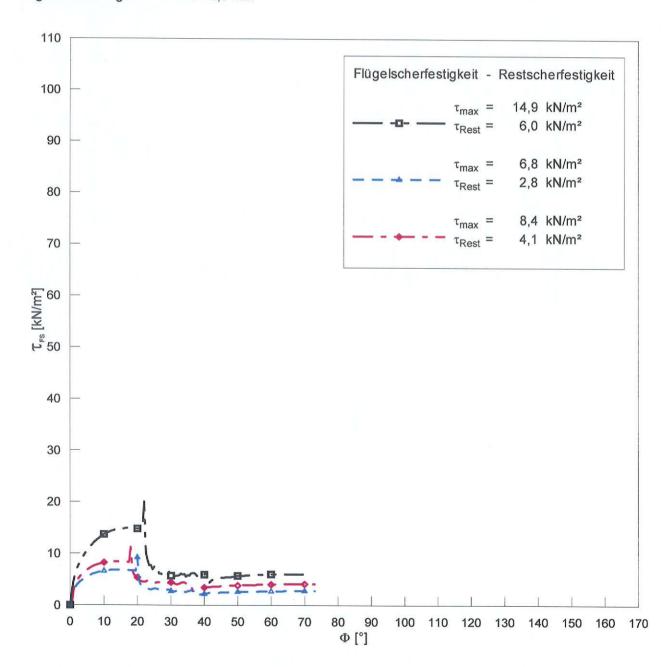
IGBE-Probennummer: 38292

Bohrung: B1 (UP2)

Tiefe: 25,00 ÷ 25,30 m Bodenart: Klei (It. Auftraggeber)

Wassergehalt: 48,4 % Feuchtdichte: 1,71 g/cm³ Trockendichte: 1,15 g/cm3

Schergeschwindigkeit: $\omega = 0.1$ °/s Flügelabmessungen: H/D = 25/12,5 mm



Anl.: 4.3 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse der Laborflügelsondierungen

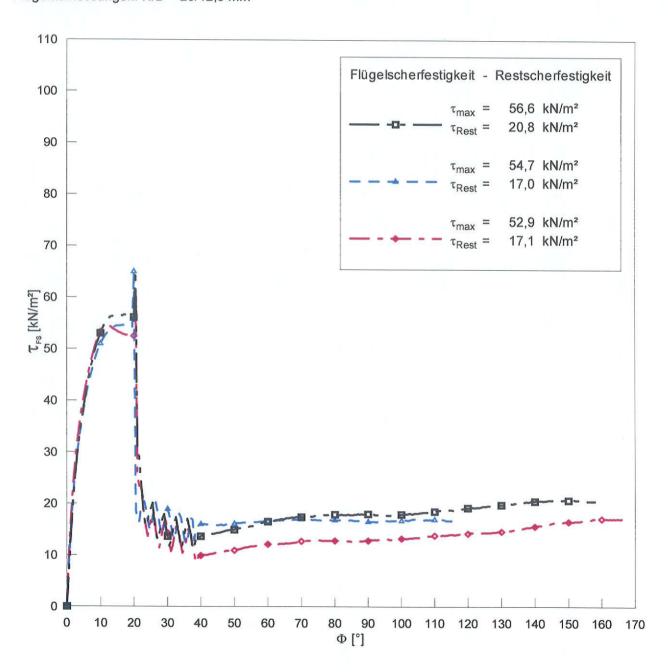
IGBE-Probennummer: 38281

Bohrung: B2 (UP1)

Tiefe: 30,00 ÷ 30,30 m Bodenart: Klei (lt. Auftraggeber)

Wassergehalt: 27,4 %
Feuchtdichte: 1,91 g/cm³
Trockendichte: 1,50 g/cm³

Schergeschwindigkeit: ω = 0,1 °/s Flügelabmessungen: H/D = 25/12,5 mm



Anl.: 4.4 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse der Laborflügelsondierungen

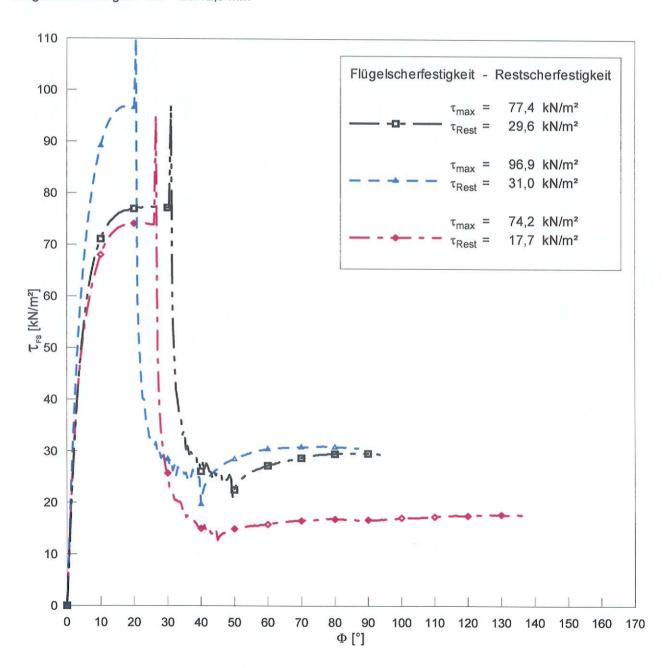
IGBE-Probennummer: 38284

Bohrung: B4 (UP1)

Tiefe: 32,50 ÷ 32,80 m Bodenart: Klei (It. Auftraggeber)

Wassergehalt: 58,4 % Feuchtdichte: 1,58 g/cm³ Trockendichte: 1,00 g/cm³

Schergeschwindigkeit: $\omega = 0.1$ °/s Flügelabmessungen: H/D = 25/12,5 mm



Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Anl.:

zu Az.:

4.5

23/09

Ergebnisse der Laborflügelsondierungen

IGBE-Probennummer: 38286

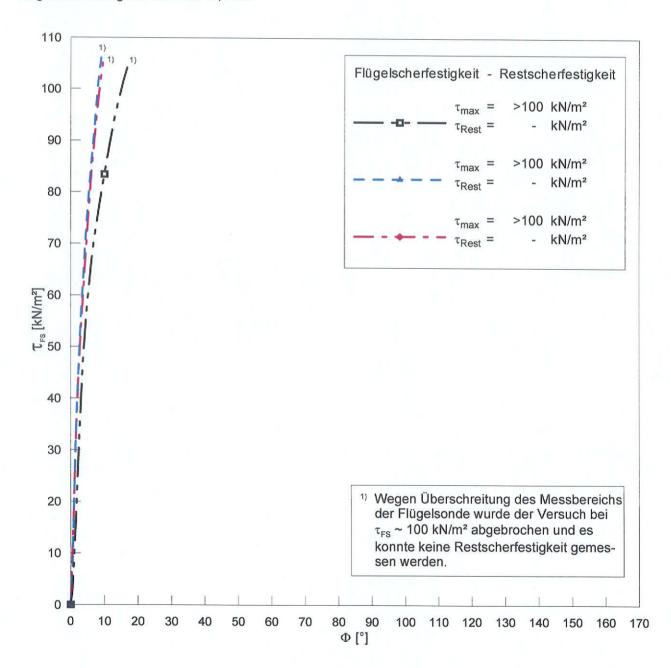
Bohrung: B4 (UP4)

Tiefe: 38,50 ÷ 38,80 m

Bodenart: Geschiebelehm (lt. Auftraggeber)

Wassergehalt: 13,4 % Feuchtdichte: 2,21 g/cm³ Trockendichte: 1,95 g/cm³

Schergeschwindigkeit: ω = 0,1 °/s Flügelabmessungen: H/D = 25/12,5 mm





Anlage 4.4

UU-Triaxialversuch

Anl.: 2.1 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

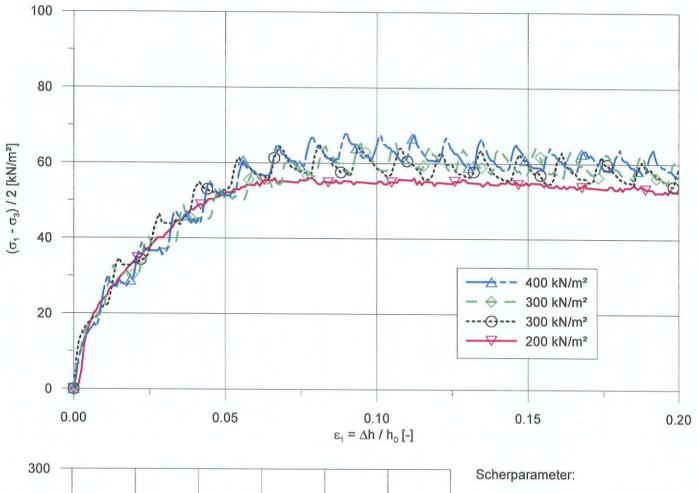
Ergebnisse der Triaxialversuche (UU)

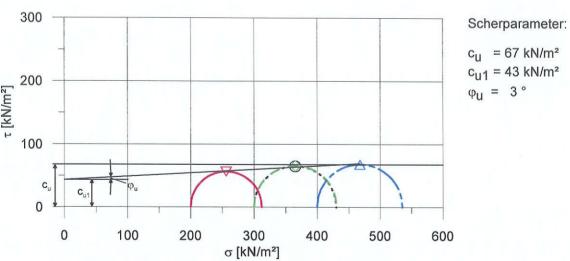
IGBE-Probennummer: 38291

Bohrung: B1 UP1 Tiefe: 23,5 ÷ 23,8 m

Bodenart: "Klei" (It. Auftraggeber)

Ausbauwassergehalt w_{aus}: rd. 46 %





Anmerkung: Die periodischen Verläufe der Grafen im Schubspannungs-Dehnungs-Diagramm wurden durch abfallende Auflastspannungen, aufgrund mangelnden Vorlaufdrucks, verursacht.

Die lokalen Maxima zeigen jedoch den tatsächlichen Verlauf.

Anl.: 2.2 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse der Triaxialversuche (UU)

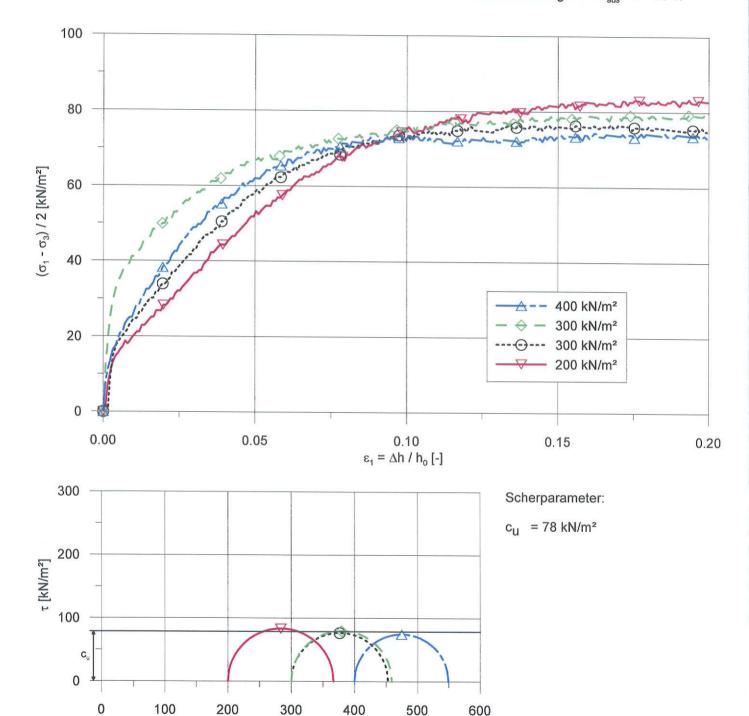
IGBE-Probennummer: 38281

Bohrung: B2 UP1 Tiefe: 30,00 ÷ 30,30 m

Bodenart: Klei (It. Auftraggeber)

Probendurchmesser d : 50 mm
Probenhöhe h : rd. 100 mm
Einbaufeuchtdichte ρ_f : rd. 1,91 g/cm³

Einbauwassergehalt w_{ein}: rd. 28 % Ausbauwassergehalt w_{aus}: rd. 29 %



Anmerkung: Die beiden Proben der Teilversuche mit 200 kN/m² und 300 kN/m² (grün/Raute) wiesen eine Dichte von rd. 1,97 g/cm² auf, wobei die beiden anderen Proben eine Dichte von rd. 1,83 g/cm² hatten. Dies begründet die unterschiedlichen maximalen Schubspannungen, aufgrunddessen hier eine mittlere undränierte Kohäsion angegeben wurde.

 $\sigma [kN/m^2]$



Anlage 4.5

Kompressionsversuch

Anl.: 3.1 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse des Kompressionsversuchs

IGBE-Probennummer: 38292

Bohrung: B1 (UP2) Tiefe: 25,00 ÷ 25,30 m

Bodenart: Klei (It. Auftraggeber)

Einbaukennwerte:

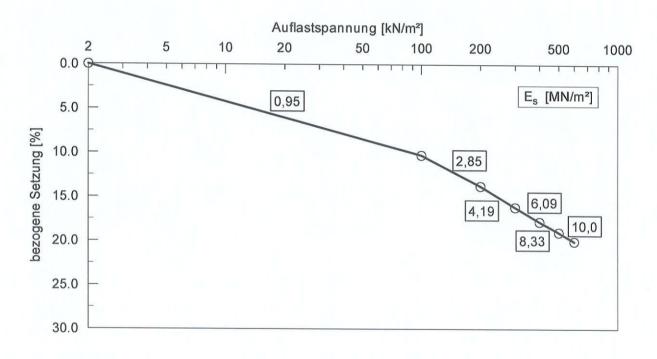
 $w = 48,4 \ \% \ ; \quad \rho_f = 1,72 \ g/cm^3$

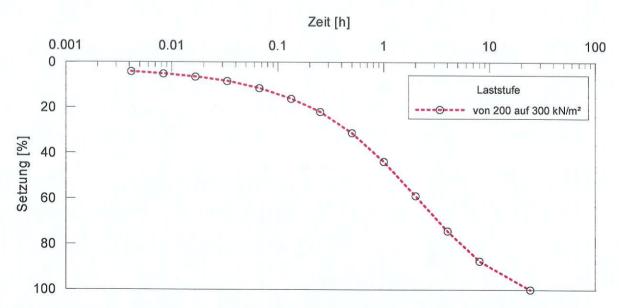
Ausbaukennwerte:

w = 32,2 %; $\rho_f = 2,15 \text{ g/cm}^3$

Probenhöhe: 35,0 mm
Probendurchmesser: 71,4 mm
Versuch mit schwebendem Ring
Bodenprobe unter Wasser

beidseitige Entwässerung





Anl.: 3.2 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse des Kompressionsversuchs

IGBE-Probennummer: 38294

Bohrung: B1 (UP4)

Tiefe: 28,50 ÷ 28,80 m

Bodenart: Torf (It. Auftraggeber)

Einbaukennwerte:

W = 155,1 %; $\rho_f = 1,16 \text{ g/cm}^3$

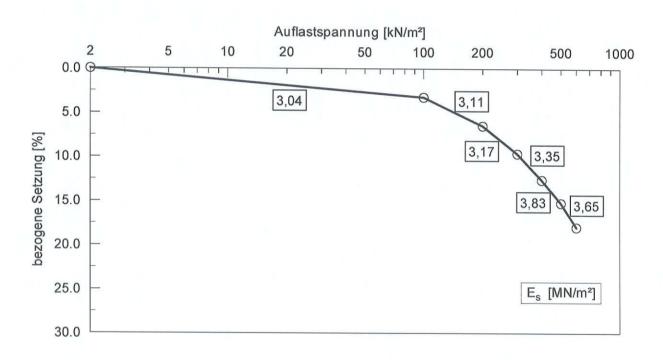
Ausbaukennwerte:

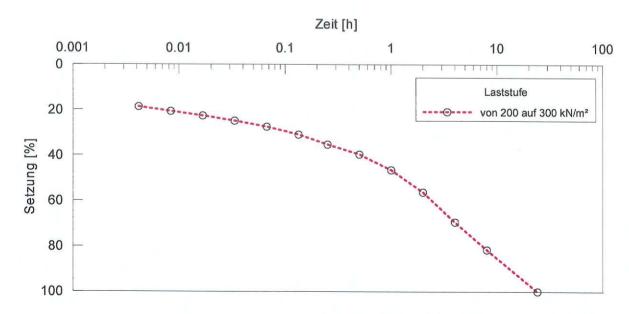
w = 131,3 %; $\rho_f = 1,41 \text{ g/cm}^3$

Probenhöhe: 35,0 mm

Probendurchmesser: 71,4 mm Versuch mit schwebendem Ring

Bodenprobe unter Wasser beidseitige Entwässerung





Anl.: 3.3 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse des Kompressionsversuchs

IGBE-Probennummer: 38282

Bohrung: B2 (UP2)

Tiefe: 32,00 ÷ 32,30 m

Bodenart: Torf (It. Auftraggeber)

Einbaukennwerte:

W = 128,4 %; $\rho_f = 1,24 \text{ g/cm}^3$

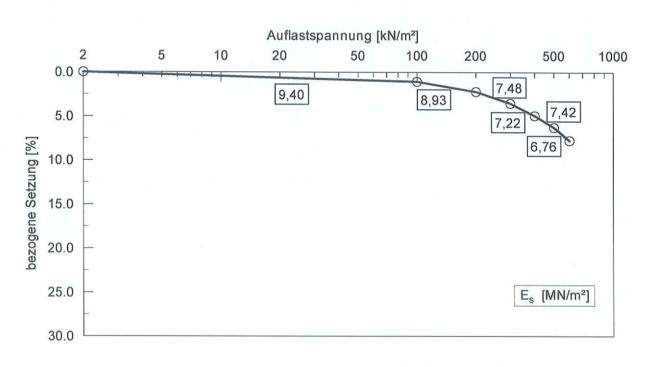
Ausbaukennwerte:

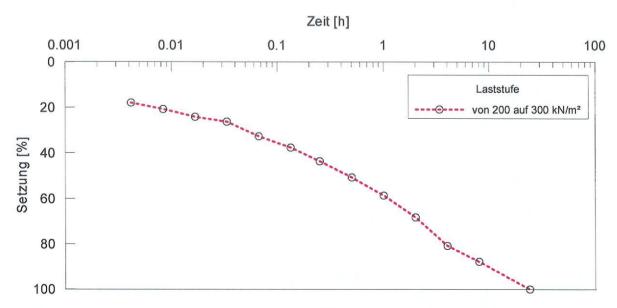
w = 118,3 %; $\rho_f = 1,35 \text{ g/cm}^3$

Probenhöhe: 35,0 mm

Probendurchmesser: 71,4 mm Versuch mit schwebendem Ring

Bodenprobe unter Wasser beidseitige Entwässerung





Anl.: 3.4 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse des Kompressionsversuchs

IGBE-Probennummer: 38284

Bohrung: B4 (UP1)

Tiefe: 32,50 ÷ 32,80 m

Bodenart: Klei (It. Auftraggeber)

Einbaukennwerte:

w = 58,4 %; $\rho_f = 1,62 \text{ g/cm}^3$

Ausbaukennwerte:

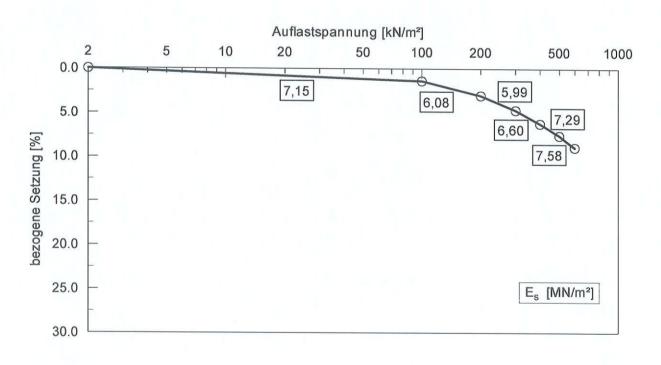
w = 52.0 %; $\rho_f = 1.78 \text{ g/cm}^3$

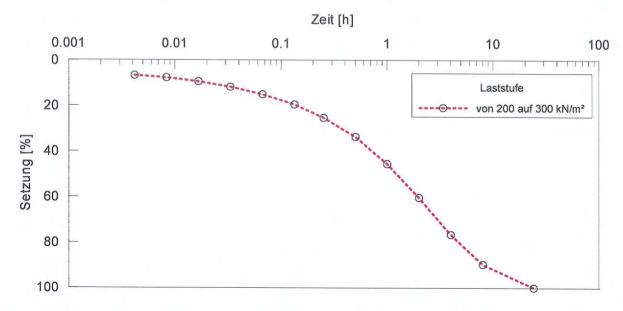
Probenhöhe: 35,0 mm

Probendurchmesser: 71,4 mm Versuch mit schwebendem Ring

Bodenprobe unter Wasser

beidseitige Entwässerung





Anl.: 3.5 zu Az.: 23/09

Deponie Grauer Wall, Bremerhaven

Ergebnisse des Kompressionsversuchs

IGBE-Probennummer: 38286

Bohrung: B4 (UP4)

Tiefe: 38,00 ÷ 38,30 m

Bodenart: Geschiebelehm (It. Auftraggeber)

Einbaukennwerte:

W = 12,7 %; $\rho_f = 2,24 \text{ g/cm}^3$

Ausbaukennwerte:

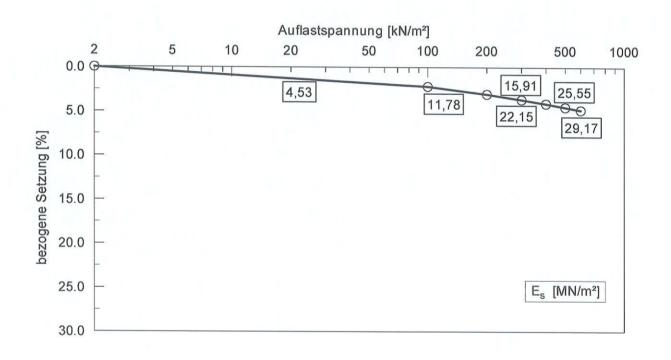
W = 11,0 %; $\rho_f = 2,35 \text{ g/cm}^3$

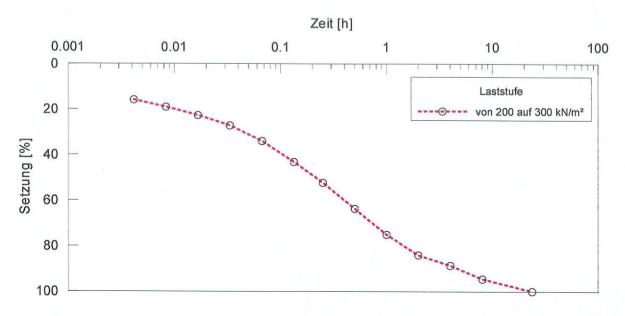
Probenhöhe: 35,0 mm

Probendurchmesser: 71,4 mm Versuch mit schwebendem Ring

Bodenprobe unter Wasser

beidseitige Entwässerung







Anlage 4.6

Wasserdurchlässigkeitsversuch

Mittelwert: 3,8E-11 m/s

Maximum: 5,7E-11 m/s

7,5E-12 m/s

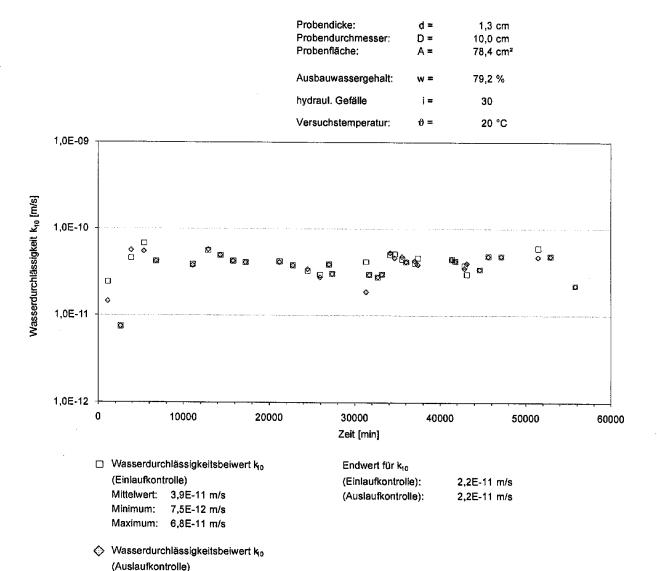
Minimum:

Anl. 1 zu Az.: 23/09-2

Ergebnisse des Wasserdurchlässigkeitsversuchs an einem Klei (B1, UP3, Tiefe 27,00 + 27,30 m, IGBE-Probe-Nr. 38293)

mit Ein- und Auslaufkontrolle

Prüfung in Anlehnung an DIN 18130:1998-05 Teil 1-TX-DE-ST-SB-UO-2 und ASTM D-5887:2004



Anmerkungen: -Die EDV-bedingt gewählte Schreibweise, beispielsweise "1,0E -09", bedeutet "1,0 -10-09".

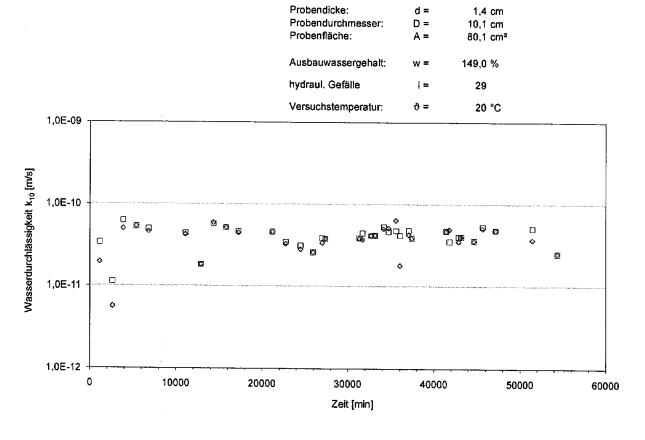
LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Institut für Grundbau, Bodenmechanik und Energiewasserbau (IGBE) Prof. Dr.-Ing. M. Achmus Anl. 2 zu Az.: 23/09-2

Ergebnisse des Wasserdurchlässigkeitsversuchs an einem Torf (B2, UP3, Tiefe 33,50 + 33,80 m, IGBE-Probe-Nr. 38283)

mit Ein- und Auslaufkontrolle

Prüfung in Anlehnung an DIN 18130:1998-05 Teil 1-TX-DE-ST-SB-UO-2 und ASTM D 5887:2004



Endwert für k₁₀

(Einlaufkontrolle):

(Auslaufkontrolle):

2.4E-11 m/s

2,4E-11 m/s

☐ Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k₁o

(Einlaufkontrolle)

Mittelwert: 4,1E-11 m/s

Minimum: 1,1E-11 m/s

Maximum: 6,3E-11 m/s

♦ Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k₀

(Auslaufkontrolle)

Mittelwert: 4,0E-11 m/s

Minimum: 5,7E-12 m/s

Maximum: 6,4E-11 m/s

Anmerkungen: -Die EDV-bedingt gewählte Schreibweise, beispielsweise "1,0E -09", bedeutet "1,0 ·10-09".

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Institut für Grundbau, Bodenmechanik und Energiewasserbau (IGBE) Prof. Dr.-Ing. M. Achmus

Anl. 3 zu Az.: 23/09-2

Ergebnisse des Wasserdurchlässigkeitsversuchs an einem Geschiebelehm (B4, UP2, Tiefe 34,50 ÷ 34,80 m, IGBE-Probe-Nr. 38285)

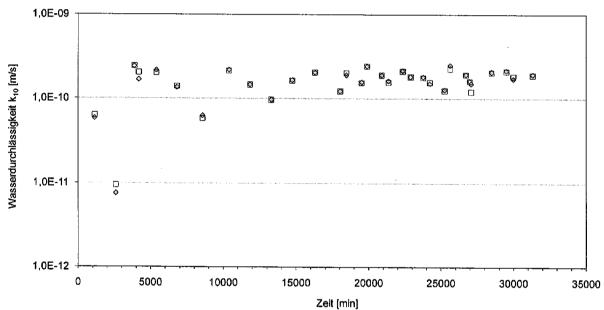
mit Ein- und Auslaufkontrolle

Prüfung in Anlehnung an DIN 18130:1998-05 Teil 1-TX-DE-ST-SB-UO-2 und ASTM D-5887:2004

Probendicke: d = 1,3 cm Probendurchmesser: D =10.0 cm Probenfläche: 77,8 cm² Ausbauwassergehalt: 13,5 %

hydraul. Gefälle i = 30

Versuchstemperatur: 20 °C



Endwert für k₁₀

(Einlaufkontrolle):

(Auslaufkontrolle):

2,0E-10 m/s

2.0E-10 m/s

☐ Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k₁₀

(Einlaufkontrolle)

Mittelwert: 1,7E-10 m/s Minimum: 9,5E-12 m/s

Maximum: 2,4E-10 m/s

Wasserdurchlässigkeitsbeiwert k₁₀

(Auslaufkontrolle)

Mittelwert: 1,7E-10 m/s Minimum: 7,6E-12 m/s

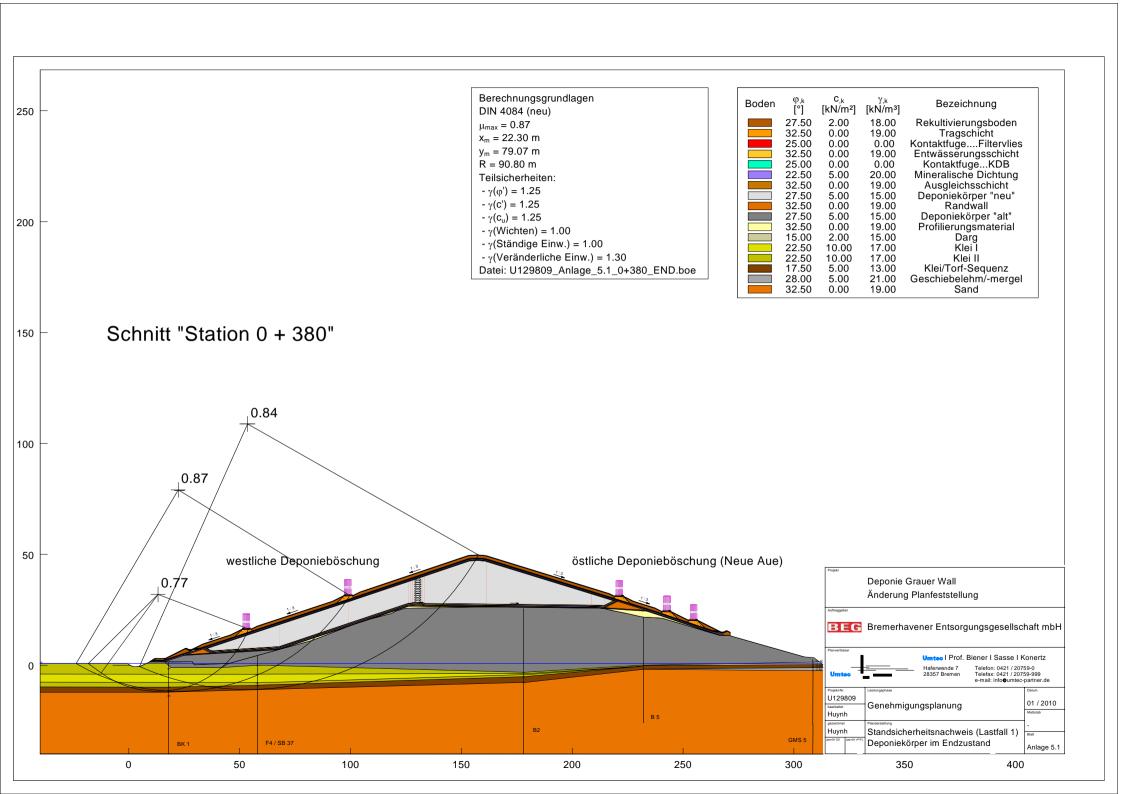
Maximum: 2,5E-10 m/s

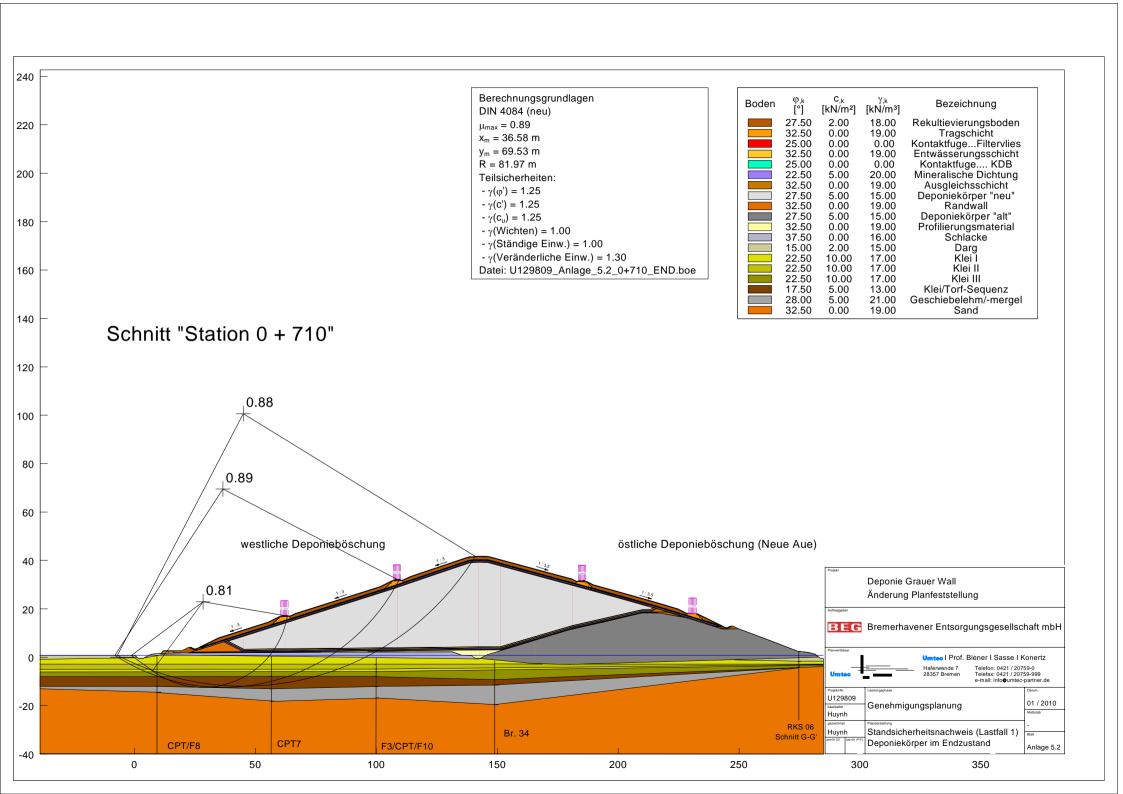
Anmerkungen: -Die EDV-bedingt gewählte Schreibweise, beispielsweise "1,0E -09", bedeutet "1,0 ·10-09".



Anlage 5

Berechnungen zur Böschungsbruchsicherheit für den profilierten Deponiekörper im Endzustand

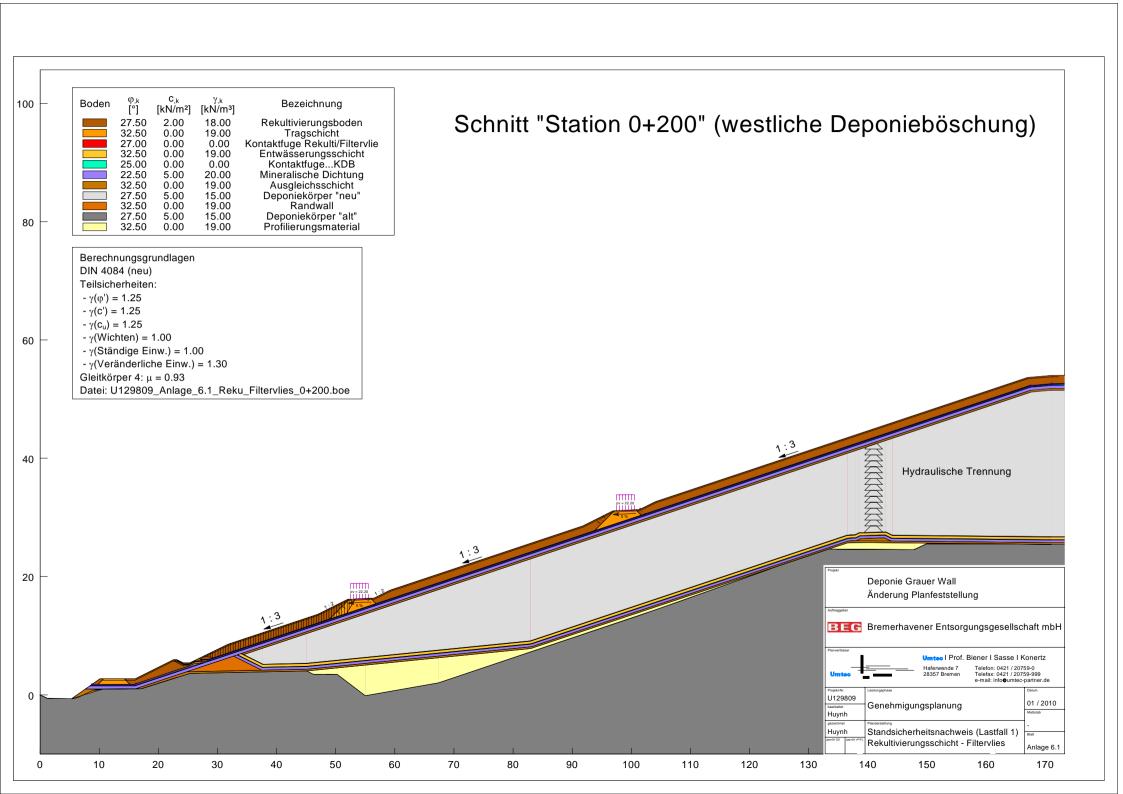


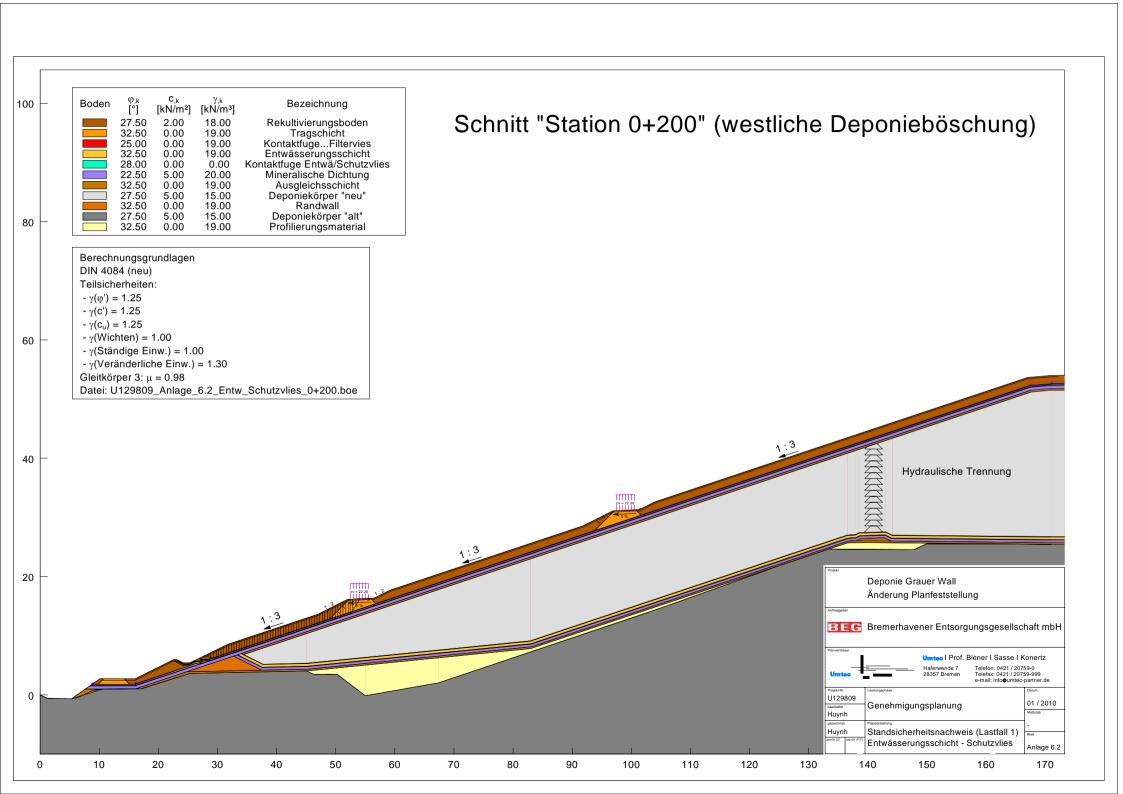


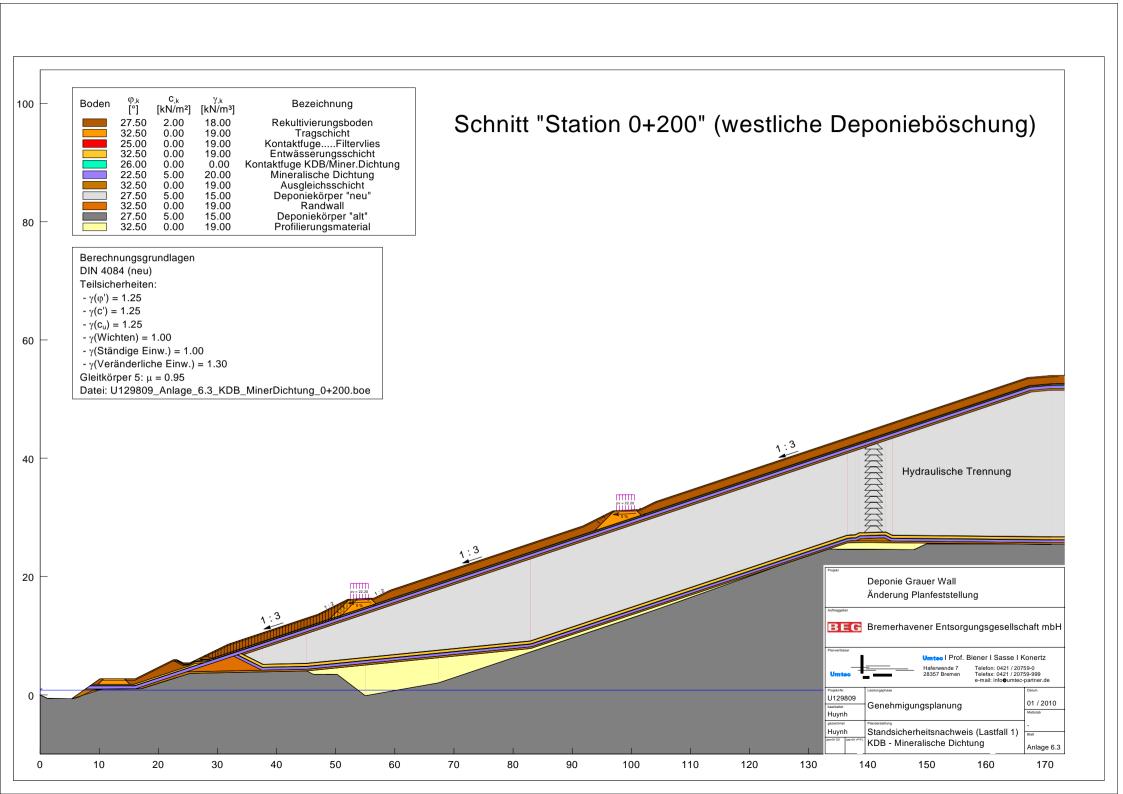


Anlage 6

Berechnungen zur Gleitsicherheit für das Oberflächenabdichtungssystem, Schnitt "Station 0 + 200" $\,$



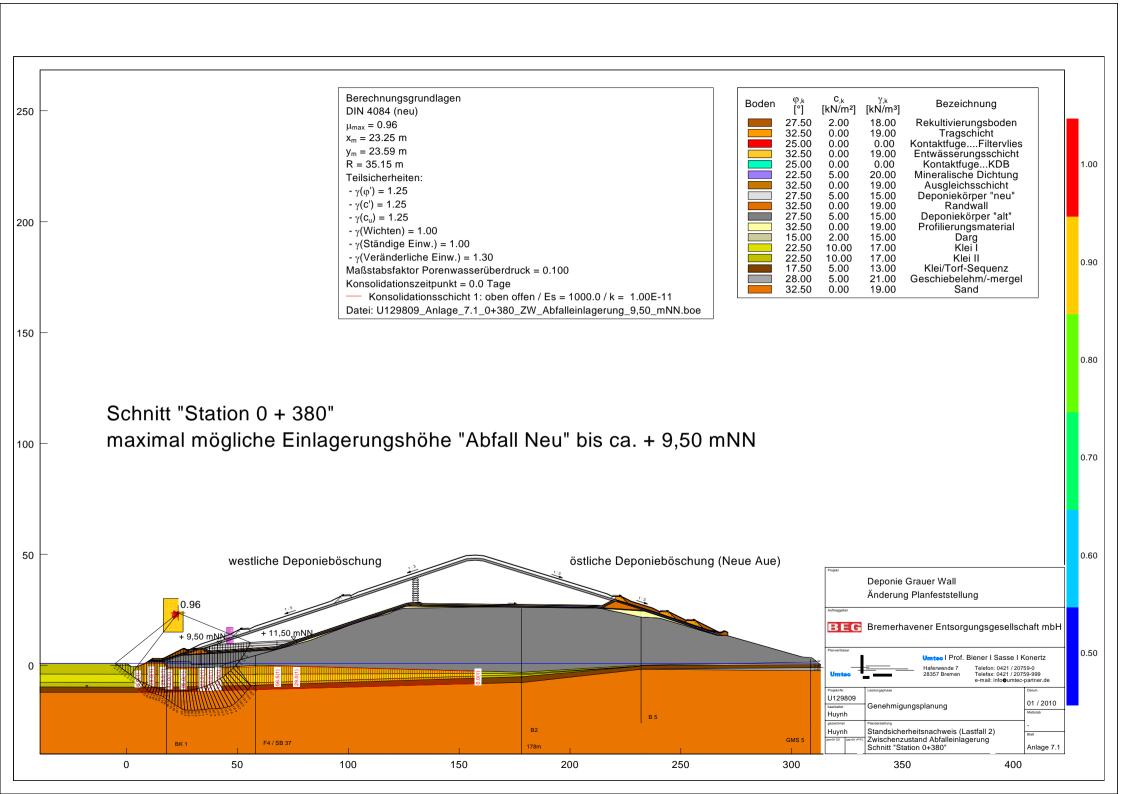


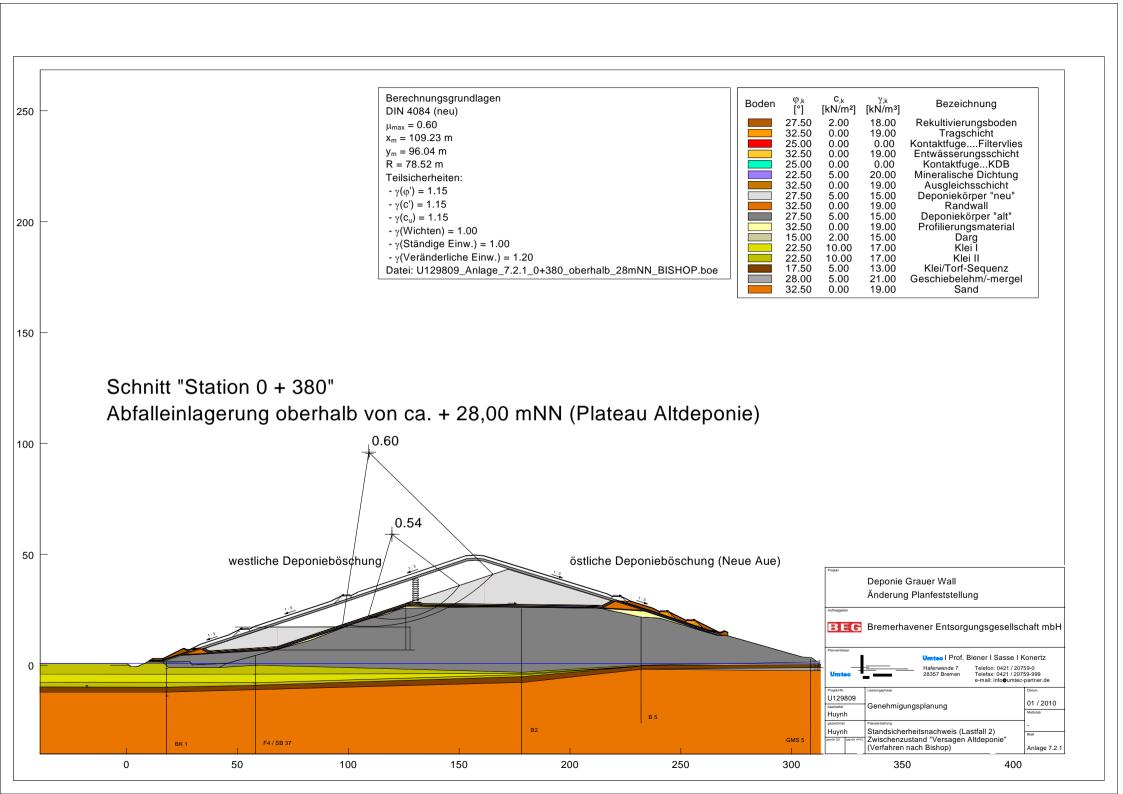


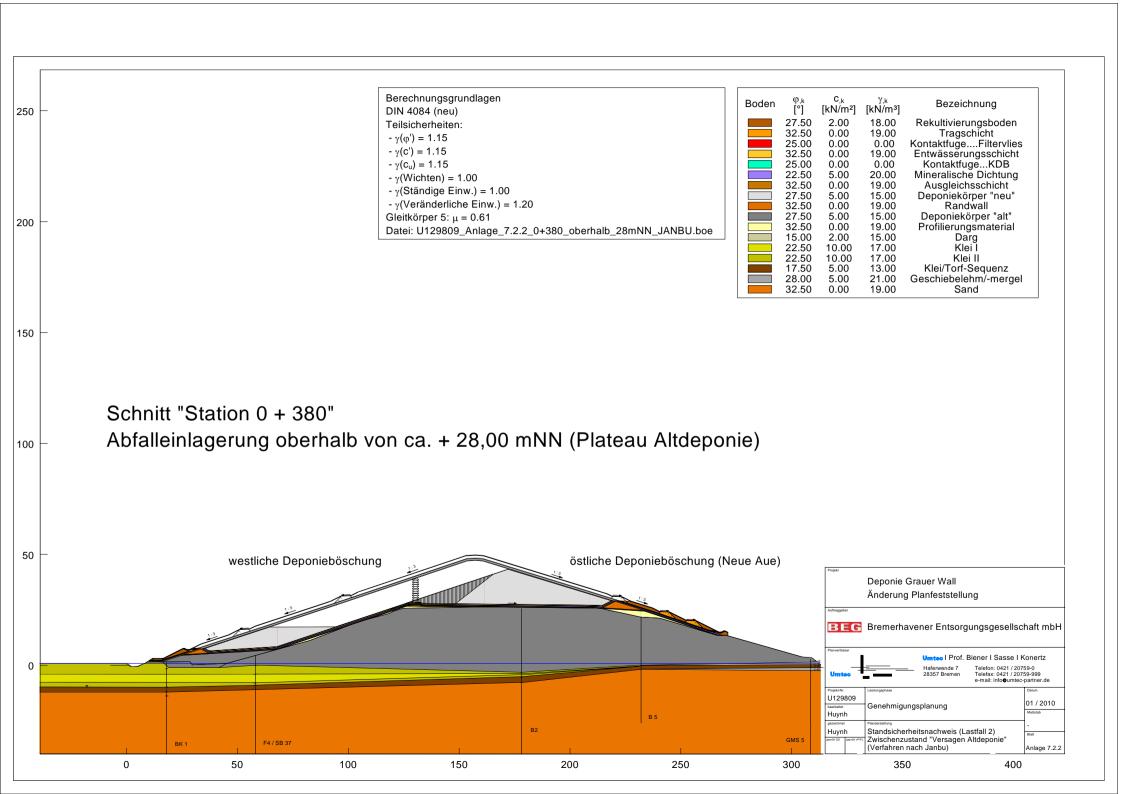


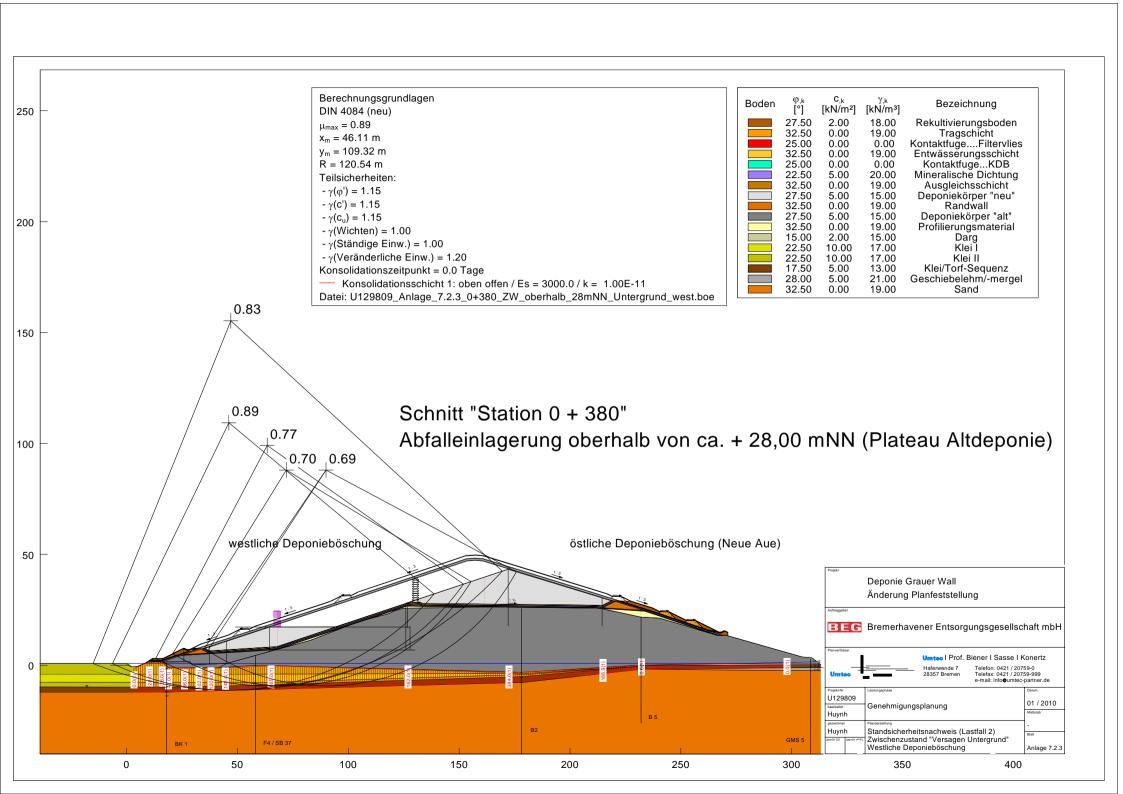
Anlage 7

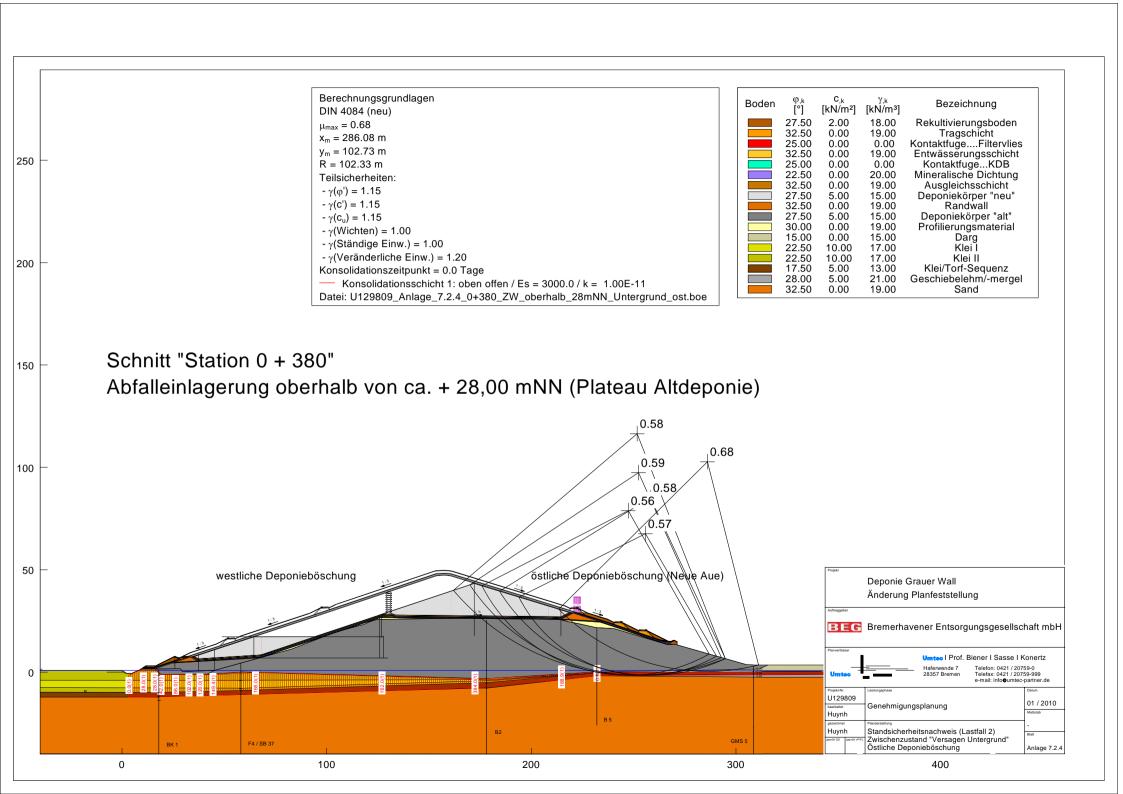
Berechnungen zur Böschungsbruchsicherheit für den Deponiekörper im Zwischenzustand, Schnitt "Station 0 + 380"













Anlage 8

Berechnungen zur Böschungsbruchsicherheit für den Deponiekörper im Zwischenzustand, Schnitt "Station 0 + 710"

